Informationen aus unserer Stadt 29. Jahrgang | Nr. 2 | 24. März 2021

BEELITZER NACHRICHTEN

Brücken über die Nieplitz

Im Zuge der LAGA-Vorbereitung entstehen zwei Holzbrücken, die das Veranstaltungsareal mit dem Rest des Parks verbinden. Schon früher prägen Fußgängerbrücken das Stadtbild

Eine Orgel für Schäpe

Nach ihrer Sanierung hat die Schinkelkirche Schäpe nun auch eine Orgel bekommen. Geholt wurde sie aus Xanten. Das ursprüngliche Instrument war 1945 komplett zerstört worden

Foto: Thomas Lähns

Frühling in Beelitz!

Bunte Farben und viel Geschäftigkeit vor allem auf dem Gelände der Landesgartenschau prägen das Leben dieser Tage in der Spargelstadt

Liebe Beelitzerinnen, liebe Beelitzer, liebe Kinder,

ich möchte die Gelegenheit nutzen und Ihnen und Euch allen, auch im Namen unserer Verwaltung, ein frohes Osterfest wünschen. Bei all den Einschränkungen, mit denen wir immer noch leben müssen, hoffe ich dennoch, dass die Menschen in unserer Stadt die Feiertage ein wenig genießen können und Sie und Ihr viele Gelegenheiten findet, den Frühling zu begrüßen. Denn mit ihm kommt wieder mehr Farbe in unsere Stadt - und damit auch in die Gemüter. Und vor allem gibt es bald wieder leckeren Beelitzer Spargel!

Dass wir auch weiterhin mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie leben müssen, ist mehr als traurig, für viele ist es schon frustrierend. Und es sieht im Moment nicht einmal so aus, als würde es in den nächsten Monaten sehr viel anders werden. Virusmutationen, Impfstoffrückruf, Infektionszahlen auf hohem Niveau - und Strategien, die einfach nicht wirken wollen. Ich werde derzeit oft angesprochen, was denn nun wird mit den kostenlosen Schnelltests, immerhin wurden die ja von der Bundesregierung versprochen. Auch wir als Stadt werden da im Moment, genauso wie Sie, in Unkenntnis gelassen. Es gibt keine Informationen, wo wir Tests in dieser Menge und zu welchen Konditionen herbekommen, wer sie durchführen soll, wer sie finanziert. Aber wir setzen alles daran, dass - sobald Land und Landkreis derlei Fragen geklärt haben und Konzepte vorlegen - wir sofort loslegen. Wir haben sehr engagierte Wohlfahrtsverbände in unserer Stadt, mit denen wir uns gerade abstimmen und mit denen wir die Testungen organisieren möchten.

Trotzdem werden wir in diesem Sommer einmal mehr auf unsere großen Veranstaltungen verzichten müssen - auf das Spargelfest, auf unser Sommerfest für die Ehrenamtlichen, auf große Partys in unseren Ortsteilen. Niemandem tut das mehr leid als mir. Ich kann aber mittlerweile aus eigener Erfahrung berichten, dass eine Erkrankung an Covid 19 alles andere als angenehm ist. Für die vielen Genesungswünsche, die mich Ende Februar erreicht haben, möchte ich mich auch auf diesem Wege ganz herzlich bedanken. Es war wirklich rührend und für mich auch ein bisschen überraschend, wie groß die Anteilnahme gewesen ist. Mir hat die Infektion gezeigt, wie groß die Gefahr einer Ansteckung ist und dass wir noch weit entfernt sind von unbeschwerten Begegnungen - und dass bestimmte Vorsichtsmaßnahmen einfach sein müssen. Wenn man schon eine Ansteckung nicht hundertprozentig ausschließen kann, so sollte man eine Weiterverbreitung verhindern.

Aus diesem Grunde hatten wir auch mehrere Mitarbeiter der Stadtverwaltung vorsorglich isoliert gehabt. Glücklicherweise blieb es bei den beiden bekannten Fällen, sodass alle anderen die Arbeit nach entsprechenden Testungen zeitnah wieder aufnehmen konnten. Mittlerweile können wir immerhin schon Schnelltests bei unseren Mitarbeitern und beim Personal in den Kitas durchführen, sodass zumindest in diesem Bereich ein bisschen mehr Sicherheit gewährleistet werden kann.

Wie Sie und Ihr wünsche ich mir auch, dass das „normale Leben“ so schnell wie irgend möglich wieder beginnen kann. Wir sollten uns dabei immer wieder vergegenwärtigen, dass wir uns in einer sehr lang andauernden Ausnahmesituation befinden, nicht in einem neuen Alltag, der ganz selbstverständlich von Pandemie und Lockdown geprägt wird. Diese Ausnahmesituation müssen wir alle irgendwie überstehen, am besten gemeinsam.

Liebe Kinder,

Euch wünsche ich einen fleißigen Osterhasen und schöne Osterferien. Auch wenn die reguläre Schule für die meisten gerade erst wieder begonnen hat, habt Ihr Euch die Pause nach den Wochen des Homeschooling mehr als verdient. Genießt die freie Zeit, tobt herum und freut Euch drauf, wenn in unserer Stadt wieder mehr los sein wird. Ich kann es jedenfalls kaum erwarten.

Ihr und Euer Bürgermeister Bernhard Knuth

Inhalt

LANDESGARTENSCHAU 2022
Das neue Mühlenfließ S. 3
Regionalmarkt an der Kirche S. 4
Beirat hat sich gegründet S. 4
Pressekonferenz des Landes S. 5
Brücken über die Nieplitz S. 5

Buchholz macht sich bereit S. 6
Grünes Klassenzimmer S. 7
Hobbykünstler gesucht S. 7
Paten-Bänke S. 8

Jubiläen S. 9

AUS DEM RATHAUS
Mahdregime: Studie liegt vor S. 10
Ausbau Brücker Straße S. 11
Parteien S. 11
Sportplatz für Fichtenwalde S. 12
Logistibataillon S. 13
Aus dem Landkreis S. 14

AUS STADT UND ORTSTEILEN I
Dreharbeiten im Spargelmuseum S. 15
Impfungen im Seniorenzentrum S. 15
Beelitzer Postkutscher holt Gold S. 16
Tischdecke per Mausklick S. 17

Kirchliche Nachrichten
Interview Pfarrer Bloedhorn S. 18
Kirchentermine S. 19
Eine Orgel für Schäpe S. 20

Aus Stadt und Ortsteilen II
Händler geben sich zuversichtlich S. 21
Ein Herz für den Zirkus S. 22
Fleisch aus dem Automaten S. 24

VEREINSLEBEN
Förderverein Feuerwehr S. 25
Blühstreifen Beelitz S. 25
AG Ortschronik Fichtenwalde S. 26
Akademie 2.Lebenshälfte S. 27
Kids Fichtenwalde S. 27
Beratungsstelle sucht Helfer S. 28
Stiftung JOB / Familienzentrum S. 28
Sternfreunde Beelitz S. 29
SG Beelitz S. 30
Tennis in Beelitz S. 31
Spielmannszug Beelitz S. 31

AUS UNSEREN KITAS
Kita Borstel S. 32

Kita Am Park S. 32
Kita Kinderland S. 33

AUS UNSEREN SCHULEN
Gymnasium S. 34
Oberschule S. 36
Umwelt / Ratgeber S. 37

ANZEIGEN S. 38

Das neue Mühlenfließ

Gut 60 schwere Betonteile bilden künftig einen Kanal zwischen Wassermühle und Spargelmuseum

Von Claudia Krause

„Es läuft“, sagt Tony Fischer, auch wenn noch nichts fließt. „Aber der Anfang ist gemacht“, sagt der zuständige Projektleiter der Firma R. Fischer GmbH Stücken: Bereits Mitte Januar haben die Montagearbeiten für das Becken des Mühlenfließ begonnen, das eines der besonderen Projekte für die Landesgartenschau werden soll. Auf einem Abschnitt von rund 190 Metern zwischen Alter Wassermühle und Spargelmuseum wird der frühere Verlauf des Gewässers auf seiner Länge optisch und gestalterisch im Bereich des einstigen Pferdefließ hinter der alten Posthalterei nachempfunden. Der künftige Wasserlauf wird mit einem geschlossenen Umwälzsystem betrieben und keine Verbindung zum Grundwasser haben.

Als erstes gesetzt wurde die drei Tonnen schwere Zulaufwanne mit ihren jeweils 67 Zentimeter hohen fünf Betonelementen. Ein sogenannter abgetreppter Wasserfall führt dann ins Fließbecken weiter, dessen 55 folgende Teile eine Gesamthöhe von 45 Zentimetern haben; später werden davon etwa 20 Zentimeter Beton sichtbar aus dem Erdreich ragen. Die Wasserkante wird bei 18 Zentimetern liegen. „Schlicht, sachlich, einfach“, beschreibt es Bürgermeister Bernhard Knuth. Der Salzbrunner Künstler José Nuevo werde in Anlehnung an die frühere Ufer-Schilflandschaft für die Anlage noch drei Gruppen mit je 5 metallenen Röhricht-Stangen kreieren, kündigte der Bürgermeister an.

Bis es soweit ist, bleibt noch genug Schwerstarbeit für die Profis zu tun. Die etwa 3 Meter langen und im Schnitt 4 Tonnen schweren Betonteile werden per Kran der Michendorfer Firma MKD an ihren Platz gehievt und dann mit Spannschlössern und elastischen Dichtungen montiert. Hergestellt werden sie in der Berding Beton GmbH Linthe aus einem Spezialbeton, der durch die Länge des Bauwerkes und seiner späteren Nutzung hohen Anforderungen gerecht werden muss, erklärt Tony Fischer. Für den 40-Jährigen hat das Projekt eine ganz besondere Bedeutung, denn es entsteht in Sichtweite seines Elternhauses an der Treuenbrietzener Straße. „Hier, wo wir früher immer gespielt haben, entsteht nun so etwas Schönes. Ich freue mich wirklich sehr“, sagt der Projektleiter fürs Mühlenfließ. Nicht ohne Stolz verweist er aber auch auf die Gesamtleistungen, die das in der Wendezeit gegründete Stückener Famlienunternehmen Reiner Fischer GmbH mit seinen heute rund 30 Mitarbeitern für die Landesgartenschau bewältigen wird. Gleichzeitig lobt er „gerade in Corona-Zeiten“ die Vorzüge der beteiligten regionalen Firmen, zu denen auch die HW Bau GmbH Beelitz zählt. „Wir haben kurze Lieferwege, schnelle Absprachen und können witterungsbedingt ganz flexibel reagieren“, so Tony Fischer. Die Betonteile holt das Familienunternehmen übrigens selbst in Linthe ab, „auch so ein Vorteil“. Durch den Wintereinbruch im Februar haben sich die Arbeiten verzögert. Später folgen Bau und Installation der selbstreinigenden Filteranlage, Pump- und Steuerungstechnik hinter dem Spargelmuseum. Verantwortlich dafür sind Spezialisten der Firma Polycon aus Bremen.

Für das Gesamtvorhaben Mühlenfließ, zu dem neben dem Wasserlauf auch der komplette Wegebau und die Gestaltung der angrenzenden Bereiche wie der gegenüberliegende Mühlengarten mit Sommerküche, Zaun- und Treppenanlagen sowie die Zuwegungen zu den Grundstücken in der Mauerstraße zählen, sind knapp 1,94 Millionen Euro, davon mehr als 1,4 Millionen Fördergelder veranschlagt, wie Bernd Güldner, verantwortlich bei der LAGA GmbH für Aufbau, Rückbau und Instandhaltung, berichtet.

In den ursprünglichen LAGA-Planungen war eine Wiederherstellung des Mühlenfließ als Nebenarm der Nieplitz und einst stadtbildprägendes, vor über 60 Jahren verloren gegangenes Gewässer in seiner früheren Form angedacht. Doch nach mehreren Untersuchungen hatte das Landesumweltamt der Stadt mitgeteilt, dass das Projekt zu teuer und sehr aufwendig gewesen wäre und nicht mit EU-Mitteln gefördert werden könnte. Das Mühlenfließ hatte seit jeher eine Bedeutung für Beelitz – als Antrieb für die Wassermühle, als Pferdewäsche gleich hinter der Alten Posthalterei und als Bademöglichkeit für etliche Generationen von Beelitzern.

Aber für die mögliche Absage war die Stadt gerüstet. Nun nimmt also die Alternative Form an. Das modern interpretierte Mühlenfließ werde ein „schönes Erlebnis für Kinder und Familien, die dann durch den Wasserlauf waten können“, ist sich der Bürgermeister sicher.

Ein Kran der Michendorfer Firma MKD bringt die Bauteile in Position. Großes Foto: Der Kanal führt aus westlicher Richtung bis zum Spargelmuseum.

Fotos: Stadt Beelitz / Marina Ringel

Drinnen blüht es, draußen schmeckt es

Zur der LAGA wird der Kirchplatz zur Präsentationsfläche landwirtschaftlicher Erzeugnisse: Die Vereinbarungen für den Regionalmarkt sind jetzt unterzeichnet

Obst, Gemüse, Käse, Wurst, Kräuter, Seifen, Weidenkörbe, Säfte und vieles mehr- Beelitz wird während der Landesgartenschau 2022 mitten im historischen Zentrum der Stadt einen Regionalmarkt anbieten. Rund um die Kirche St. Marien – St. Nikolai können von April bis Oktober 2022 regionale Produkte aus dem gesamten Land Brandenburg gekauft werden. Die Vorbereitungen für den Regionalmarkt sind in vollem Gange, eine entsprechende Kooperationsvereinbarung haben der Gartenbauverband Berlin-Brandenburg, die Lokale Aktionsgruppe Fläming-Havel sowie die Landesgartenschau Beelitz abgeschlossen.

Von der Hallenschau in der Stadtpfarrkirche wird der Regionalmarkt profitieren. Er liegt außerhalb des Eintrittspflichtigen LAGA-Bereiches. Entwurf: plancontext

Derzeit werden regionale Anbieter gesucht, die den Regionalmarkt auf der Landesgartenschau mitgestalten wollen. Auf reges Interesse und ein vielseitiges Angebot hofft Bürgermeister Bernhard Knuth: „Kulinarik ist das Leitmotiv unserer Landesgartenschau und wir stellen es vielseitig in den Mittelpunkt. So möchten wir neben den regionalen Angeboten bei der Versorgung der Besucher und speziellen Koch-Veranstaltungen auch durch einen abwechslungsreichen Regionalmarkt kulinarisch Interessierte für die LAGA gewinnen. Besonders stolz bin ich darauf, dass es uns in der Geschichte der Brandenburger Landesgartenschauen erstmals gelingen wird, einen Regionalmarkt außerhalb des eintrittspflichtigen Geländes zu installieren. Auch wer die Landesgartenschau nicht besucht, kann sich in Beelitz dann täglich mit regionalen und saisonalen Produkten aus dem gesamten Land Brandenburg eindecken."

Die Lokale Aktionsgruppe Fläming-Havel e.V. und weitere Aktionsgruppen – aus dem Fläming, dem Havelland, dem Spreewald und der Uckermark – haben sich in einem LEADER-Kooperationsprojekt zusammengeschlossen, um die Landesgartenschau in Beelitz mitzugestalten. Regionalmanager Heiko Bansen, Lokale Aktionsgruppe Fläming-Havel e.V.: „Wir freuen uns mit dem Regionalmarkt die kulinarische Leitidee der Landesgartenschau unterstützen zu können. In den LEADER-Regionen des Landes Brandenburg gibt es eine Vielzahl von Unternehmen mit leckeren Produkten, die sich in Beelitz vor tollem Ambiente den Besuchern präsentieren können. Das mit EU-Mitteln geförderte Kooperationsprojekt gibt uns dazu eine gute Gelegenheit."

Die Organisation für den Regionalmarkt hat der Gartenbauverband Berlin-Brandenburg übernommen. Ziel ist es, die regionalen Produkte des Obst- und Gemüsebaus, der Kräuterproduktion, des Weinbaus sowie der Land- und Ernährungswirtschaft in den Mittelpunkt zu stellen. Hilfreiche Tipps und Adressen für den Einkauf regionaler Produkte sowie Hintergrundwissen zu den Themen Ernährung und Gesundheit sollen das Angebot abrunden. Aber auch Auszubildende der Betriebe sollen Ihr Können zeigen und für ihren Beruf werben. Andreas Jende, Geschäftsführer des Gartenbauverbandes Berlin-Brandenburg: „Die Region von der kulinarischen Seite zu zeigen ist uns ein wichtiges Anliegen. Denn Obst, Gemüse und frische Kräuter spielen eine wichtige Rolle für eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung. Regionalität, Saisonalität und Wertschöpfung vor Ort stellen gleichsam die Marktordnung dar und sind deshalb eine schmackhafte Einladung an alle regionalen Produzenten von Frische – und Verarbeitungsprodukten, sich mit ihren Ideen einzubringen und ihre Angebote vor Ort zu präsentieren." Die Landesgartenschau Beelitz 2022 wird durch dieses Angebot ein Schaufenster für Brandenburgs Gartenbau, Land- und Ernährungswirtschaft sein. ***M. Ringel***

LAGA-Beirat hat sich konstituiert

Gremium wird zur Schnittstelle zwischen Stadt, Verbänden und LAGA GmbH

Der neu gewählte Beirat für die Landesgartenschau Beelitz 2022 hat seine Arbeit aufgenommen. Zur Vorsitzenden des Gremiums wurde in einer Videokonferenz die Stadtverordnete Heike Buttgereit gewählt. Sie sagte: „Ich freue mich sehr, als Beelitzerin und langjährige Stadtverordnete an der Vorbereitung der LAGA 2022 in Beelitz mitwirken zu können. Besonders wichtig ist mir eine nachhaltige Gestaltung der Landesgartenschau, so dass über 2022 hinaus viele neu gestaltete Bereiche für alle nutzbar und erlebbar bleiben. Dabei sehe ich als Vorsitzende des Beirats meine Aufgabe vor allem darin, während der Vorbereitung mit allen Beteiligten zusammenzuarbeiten sowie Meinungen und Vorschläge der Bürger und politischen Gremien einzubeziehen."

Dem LAGA-Beirat gehören weitere fünf Stadtverordnete an: Jens Albrecht, Jacqueline Borrmann, Karin Höpfner, Dr. Tilo Köhn sowie Michaela Loth. Jürgen Jakobs – ebenfalls Stadtverordneter- vertritt im Gremium den Spargelverein, Kerstin Bosse den Naturpark Nuthe-Nieplitz, Dr. Andeas Jende den Verein zur Förderung der Landesgartenschauen Land Brandenburg, Mathias Knospe die Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH sowie der 1. Beigeordnete und Vize-Landrat Christian Stein den Landkreis Potsdam-Mittelmark.

Heike Buttgereit leitet den LAGA-Beirat. Foto: privat

Peter Krause, Geschäftsführer der LAGA Beelitz, freut sich über die Unterstützung durch den Beirat: „Die Landesgartenschaugesellschaft erhält zur Vorbereitung und Durchführung der LAGA 2022 weitere hervorragende Expertise an die Seite gestellt. Schon die erste Zusammenkunft hat deutlich gemacht, wie groß das Interesse der Mitglieder des Beirates ist, sich mit ihren Kompetenzen einzubringen. Im Ergebnis stehen beispielsweise konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität für die Besucher der Landesgartenschau oder zur Unterstützung im Marketing. Mein Glückwunsch gilt der gewählten Beiratsvorsitzenden Heike Buttgereit und verbunden mit einem großen Dank für die Übernahme dieses wichtigen Ehrenamtes."

Jetzt hoffen die Beiratsmitglieder zunächst auf einen Präsenztermin im Frühling mit Rundgang über das Gartenschau-Gelände. ***Marina Ringel***

Landesregierung wirbt für die LAGA

In Potsdam weckten Minister Vogel und Bürgermeister Knuth die Vorfreude

Knapp 400 Tage vor der Eröffnung des „Gartenfestes für alle Sinne“ hat Anfang März die Brandenburgische Landesregierung auf einer Pressekonferenz für die LAGA in Beelitz geworben. Vorausgegangen war eine Kabninettsitzung, in welcher beschlossen wurde, auch in Zukunft Gartenschauen zu ermöglichen. Für das Jahr 2026 soll nun das Bewerbungsverfahren beginnen.

Vor der Presse erläuterten Agrarminister Axel Vogel (Grüne) und Bürgermeister Bernhard Knuth die Bedeutung eines solchen Großereignisses für eine Kommune und für das Land insgesamt. „Landesgartenschauen fördern das Image, die Identität und den Bekanntheitsgrad einer Kommune“, erklärte der Minister. „Sie stärken die eigene städtische und ländliche Entwicklung sowie den Bürger- und Gemeinschaftssinn – und das sowohl im Vorfeld, bei der Durchführung und im Nachgang einer LAGA.“ Schon jetzt sind diese Effekte in Beelitz spürbar – anhand der Bauvorhaben auf dem Kerngelände und der Stadt insgesamt, aber auch anhand des großen Interesses innerhalb der Stadtbevölkerung und vielen Menschen darüber hinaus. Für das Land Brandenburg seien die Gartenschauen ein „nachhaltiger Höhepunkt im gesellschaftlichen Leben“, der gerade jetzt, vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, eine zusätzliche Bedeutung bekomme.

Bürgermeister Bernhard Knuth (l.) und Minister Axel Vogel warben für die LAGA in Beelitz. Foto: Ringel

Bürgermeister Knuth unterstrich, dass sich mit einer Gartenschau nicht nur ein gut 200 Tage dauerndes Großereignis verbindet, sondern eine lang anhaltende Entwicklung angestoßen wird: „Bei allen Investitionen steht die Nachhaltigkeit im Vordergrund. Uns kommt es darauf an, für die Bürgerinnen und Bürger in der Region eine noch bessere Lebensqualität zu schaffen“, sagte er. „Die Landesgartenschau ist zudem eine große Chance, die Menschen für den Klimaschutz zu sensibilisieren, so durch die Erhaltung der Artenvielfalt und nachhaltige Bewässerungsmethoden.“

Für die LAGA 2022 vom 14. April bis zum 31. Oktober 2022 wird mit rund 400 000 Besuchen auf dem rund 15 Hektar großen Gelände zwischen Altstadt und Nieplitz gerechnet. Die Vorbereitungen an der Nieplitz und darüber hinaus laufen auf Hochtouren. Das Agrarministerium hat Beelitz bisher rund 6,5 Millionen Euro LEADER-Mittel für die Investitionen sowie 700 000 Euro für die Präsentation des Gärtnerischen Berufsstandes zur Verfügung gestellt. ***PM/Lähns***

Wenn die LAGA Brücken schlägt

Künftig werden zwei Fußgängerbrücken das Veranstaltungsareal mit dem Park verbinden.

Wasserläufe verleihen Städten einen eigenen Charme. Für Beelitz rückt die Nieplitz durch die Landesgartenschau nun ein stückweit mehr in den Fokus. Dazu tragen auch die beiden neuen Brücken bei, deren Bau Ende Februar mit dem Setzen der Brunnenringe für die Fundamente begonnen hat. 20 Meter lang wird die Brücke sein, die den Bereich des großen Abenteuerspiel- und Familienbewegungsplatzes mit dem Festspielareal verbindet. Die etwas kleinere Schwester überbrückt auf einer Länge von 18 Metern die Nieplitz unweit des Cocktailschiffes „BEEThoven“ vom Parkkerngelände aus zum künftigen Freiluftkulturort.

Die jeweils zwei Meter breiten Holzbrücken mit Stahlunterkonstruktion und Lerchenbohlen werden Eichenbohlen als Trittfläche über die Nieplitz führen und mit einem Sprossengeländer begrenzt sein, wie Bauleiter und Geschäftsführer Thomas Arndt von der ausführenden Firma zbo Bau GmbH Jessen berichtet. Gemeinsam mit Kollegen der Profil GmbH Gerbesbach wollen die Bauleute aus Sachsen-Anhalt die Beelitzer Brücken – so es das Wetter und die Pandemie-Auswirkungen zulassen – möglichst bis Mitte Mai fertiggestellt haben.

Die Brücken, die insgesamt rund 211.400 Euro kosten, haben neben ihrer praktischen Funktion als Übergänge des Gewässers und Verkürzung der Wege im LAGA-Kerngebiet auch eine gestalterische Funktion. „Und was böte sich dabei besser an als Holz in dieser Naturumgebung. Auf die Nieplitz von der Brücke zu schauen, macht das Wassererleben im Park doch noch schöner“, sagt Bernd Güldner, verantwortlich für Aufbau und Instandhaltung bei der LAGA Beelitz gGmbH.

Davon ist auch Bürgermeister Bernhard Knuth überzeugt: „Brücken über fließende Gewässer erfreuen sich immer besonderer Beliebtheit. Ich bin schon jetzt gespannt darauf zu sehen, wie Familien in Zukunft von den Brücken aus das Treiben im Wasser beobachten und die Männer vielleicht sogar die Angeln auswerfen.“ ***Claudia Krause***

Oben: Ein Entwurf einer neuen Holzbrücke. Unten: Die Arbeiten haben bereits begonnen. Bild rechts: Schon früher prägten solche Übergänge das Stadtbild. Grafik: Plancontext, Foto: Krause, Zeichnung: Archiv Heimatmuseum

Buchholz läuft sich für die LAGA warm

Als erster Ortsteil im Stadtverband legen die Buchholzer ihre geplanten Beiträge für die Gartenschau fest. Dazu gehören ein Vorschulgarten und blühende Landstreifen

Buchholz als südliches Einfallstor der Stadt möchte sich zur Landesgartenschau den über die B 2 anreisenden Besuchern als Ortsteil von Beelitz entsprechend präsentieren und nachhaltig etwas für seine Bewohner schaffen.

Als erster Ortsbeirat haben sich die Buchholzer bereits mit einer Grobplanung zur LAGA-Einbindung an den Bürgermeister gewandt. Wegen der Pandemie sind öffentliche Ortsbeiratssitzungen seit September 2020 nicht mehr möglich. Dennoch werde nichts über die Köpfe hinweg entschieden. „Wir wollen eine ‚Aktionsgruppe LAGA im Ortsteil Buchholz' aus engagierten Bürgern zusammenstellen, um die Ideen, Wünsche und Möglichkeiten zusammen zu tragen", sagt Ortsvorsteher Torsten Boecke. Bedingt durch die Pandemie konnte dies noch nicht stattfinden, aber es habe schon Signale von Interessenten gegeben. Wichtig sei zu zeigen, dass die Bewohner beteiligt werden bei den Vorhaben, die quasi vor ihrer Haustür stattfinden und, dass die LAGA, „keine Aktion nur für die Kernstadt Beelitz ist". So, wie die Bewohner der Ortsteile von den neuen Projekten wie Freilichtbühne, Pavillon, Spiel- und Parkanlagen in der Altstadt späterhin profitieren werden, sollen auch die Ortsteile mit eigenen Neuerungen vom LAGA-Flair erfasst werden. Dabei gehe es laut Boecke nicht darum, „Investitionswahnsinn anzuschieben", sondern möglichst Vorhandenes sinnvoll aufzuwerten.

Zu den ersten Vorstellungen zählen zum Beispiel ein über die Chausseestraße verlaufendes LAGA-Banner in Höhe Kreuzung Dorfstraße und ergänzend eine Werbefläche mit LAGA-Hinweisen am Gemeindehaus, Dorfstraße 38. Rund um den Parkplatz bietet sich einiges Potenzial. So könnte eine Idee aus früheren Zeiten nun zur LAGA Gestalt annehmen: Ein Vorschul-Garten, der vorrangig von der Kita genutzt, aber in Verantwortung des Ortsbeirates und anderer Freiwilliger gepflegt wird. Er könnte auf einem etwa 20 Meter breiten Gemeindegrundstück links neben dem Parkplatz (nicht weit entfernt vom einstigen alten Schulgarten) entstehen.

„Kein Prunkgarten soll es werden, sondern mit relativ bescheidenen Mitteln ein Bereich für Obst und Gemüse – ergänzt z. B. um ein Hochbeet mit Esskräutern und Gewürzen – wo die Kinder selber in der Erde buddeln, graben, säen, jäten, gießen und ernten können", erklärt Torsten Boecke. Regelmäßige kleine Gartenarbeiten sollen in den Erziehungs- und Lernalltag der Kinder integriert werden. Kita-Leiterin Gudrun Schattauer und der Blühstreifen-Verein sind in die Überlegungen einbezogen, und Bürgermeister Bernhard Knuth konnte als Planerin und Projektbetreuerin Anne Fischer aus Berlin gewinnen. Die gebürtige Beelitzerin, die in Berlin lebt, möchte sich gern mit einem Schulgartenprojekt in ihrer Heimatstadt einbringen. Auch Rentner der ehemaligen Agrargenossenschaft könnten helfen. In direkter Nachbarschaft zum Vorschulgarten wären Fahrradständer sowie eine Elektrostation für E-Bikes und Pkw sowie eine Sitzgelegenheit denkbar. Als Sitzgruppe könnte eine überdachte Bank aus dem ehemaligen Freibadbereich dienen, die vom kommunalen Bauhof aufgemöbelt wurde. Und das Trafohäuschen im Umfeld bekäme mit Gräsern und Sträuchern eine farblich ansehnliche Fassade verpasst.

Freuen sich schon auf die anstehende Gartensaison - und auf die LAGA sowieso: Die Buchholzer Kinder der Kita am Storchennest. Foto: Torsten Boecke

> „Es soll kein Prunkgarten werden, sondern ein Ort, wo die Kinder selber in der Erde buddeln, graben, säen, jäten, gießen und ernten können."
>
> **Torsten Boecke, Ortsvorsteher**

Vollständig umgestaltet werden sollte zudem der Grundstücksstreifen am nördlichen Ausgang von Buchholz. Dort, wo die derzeitige Bepflanzung wegen der hoch wuchernden Sträucher zunehmend für Beschwerden sorgt, würden ordentlich gesetzte Blumen, Pflanzen, Gräser und Kräuter dem Ortsteil eher zur Zierde gereichen. Auch der Vorschlag vom Blühstreifen-Verein, Buchholz als „Salbei -Dorf" zur LAGA zu präsentieren, könnte in diesem Bereich berücksichtigt werden.

Die Gestaltungsvorschläge für das Dorf ergänzen die geplante Präsentation von Buchholz im „Garten der Ortsteile" auf dem Gelände der LAGA in Beelitz. Auf dem Veranstaltungsareal, unweit der Hauptbühne, werden sich in einem Pavillon abwechselnd die Ortsteile jeweils 12 Tage lang mit allem Speziellen, was sie ausmacht, vorstellen. Die Buchholzer präsentieren sich dort im Juni 2022.

Unterdessen hat der Bürgermeister den Ortsteilen die Unterstützung der Verwaltung und der LAGA GmbH für ihre Präsentation angeboten. Neben der kostenfreien Präsentationsfläche im Pavillon nahe der Hauptbühne erhält jeder Ortsteil zudem einen Betrag in Höhe von 5000 Euro, der für die elftägigen Präsentationen auf dem Gelände selbst, aber zum Teil auch für die florale Gestaltung in den Orten genutzt werden kann. Im Juli soll dann eine erste Bestandsaufnahme gemacht werden, wie und womit die zwölf Beelitz-Ortsteile zur Gartenschau das Publikum begeistern wollen. *Claudia Krause*

Vorfreude aufs Grüne Klassenzimmer

Die Bildungseinrichtungen haben großes Interesse an den Angeboten bekundet - und an Themen wie Umweltschutz, gesunde Ernährung oder Lebensräume für Flora und Fauna

Unter freiem Himmel lernen und Natur und Umwelt mit allen Sinnen erfahren, anfassen, riechen, schmecken- das verspricht das Grüne Klassenzimmer der Landesgartenschau Beelitz 2022. Ob Unterricht, Projekttage oder Feriengestaltung – in Beelitz wird es im Gartenschaujahr rund 250 verschiedene Veranstaltungen für Kita- und Hortgruppen, Schulklassen jeder Altersstufe, Integrationsgruppen und Ferienfreizeiten geben. Damit sich dieses umfangreiche Angebot gut etabliert, wurden Ende vergangenen Jahres durch die Grüne Liga Berlin, die dieses besondere Bildungsangebot vorbereitet und im LAGA-Jahr durchführt, Bildungseinrichtungen im Landkreis Potsdam-Mittelmark und in Potsdam befragt.

Das Grüne Klassenzimmer bekommt seinen Standort im Slawendorf, welches an authentischer Stelle an der Nieplitz entsteht. Hier siedelten bereits vor über 1000 Jahren Menschen. Entwurf: Plancontext

Großes Interesse haben alle vier Beelitzer Schulen angemeldet, die das Grüne Klassenzimmer mehrfach besuchen möchten, ebenso die Kindertagesstätten der Stadt. Auch Grund- und weiterführenden Schulen der Landeshauptstadt, aus Groß Kreutz und Trebbin u.a. wollen das Grüne Klassenzimmer in Beelitz besuchen. Besonders interessiert zeigen sich die Kinder und ihre Lehrer und Erzieher an Themenschwerpunkten wie Ernährung und Gesundheit, Gärtnern und Pflanzen sowie Grüne Berufe. Der Klimawandel beschäftigt die Mädchen und Jungen dabei ebenso wie der Schutz von Flora und Fauna, gesunde Ernährung, Lebensräume von Pflanzen sowie Insekten.

Sandra Kolberg, die Geschäftsführerin der Grünen Liga Berlin e.V. freut sich über den großen Zuspruch, den das Bildungsangebot der Landesgartenschau Beelitz schon jetzt genießt: „Trotz der besonderen Herausforderungen in diesen Tagen haben sich viele Lehrerinnen, Lehrer und Bildungseinrichtungen die Zeit zum Austausch mit uns genommen. Danke für die Aufgeschlossenheit und das entgegengebrachte Vertrauen. Gemeinsam mit der Landesgartenschaugesellschaft Beelitz werden wir einen erlebnisreichen Lernort schaffen, auf den sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene freuen können.“ Dieser Lernort in der Natur ist das künftige „Slawendorf“ auf der Archeninsel direkt an der Nieplitz.

Neben dem regulären Angebot verfolgt die Grüne Liga Berlin auch das Ziel, eine zukunftsfähige Nachnutzung des Grünen Klassenzimmers unter Vernetzung vieler Akteure anzuregen.

Das ist Bürgermeister Bernhard Knuth besonders wichtig: „Die Gartenschau für das gesamte Land Brandenburg auszurichten ist nicht nur eine große Freude, sondern auch Verpflichtung zugleich. Bei allem was wir tun, denken wir immer auch die Nutzung nach der Landesgartenschau mit. Das was hier gebaut wird und entsteht, soll auch für die folgenden Generationen Bestand haben.“ Das Programmheft und damit auch die Möglichkeit für Interessierte, sich für einzelne Angebote anzumelden, soll im Herbst dieses Jahres vorliegen.

Marina Ringel

Hobbykünstler bekommen Podium auf der LAGA

Wer ein Händchen für Malerei und Gestaltung hat, ist zum Mitmachen eingeladen

So, wie in allen Bereichen der Landesgartenschau heimische Vertreter ihr Potenzial einbringen können, ist es auch bei der Bildenden Kunst. José Nuevo, LAGA- Beauftragter Kunst, hat bereits 30 professionell arbeitende Künstler zum Beispiel aus Berlin, Beelitz, Potsdam, den Landkreisen Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming für die wechselnden Ausstellungen in der Remise der Alten Wassermühle begeistern können. Aber natürlich sollen sich auch Hobby-Künstler aus der LAGA-Stadt Beelitz selbst mit ihren Werken präsentieren dürfen. Bereits eingebunden sind die jungen Talente aus den oberen Jahrgangsstufen des Sally-Bein-Gymnasiums

und der Oberschule, die mit ihren künstlerischen Arbeiten den LAGA-Ausstellungsreigen in der Remise eröffnen sollen.

„Wir rufen nun auch Beelitzer Bürger ab 20 Jahren in der Stadt und ihren Ortsteilen, die in allen bildnerischen Bereichen kreativ sind auf, sich zu melden“, sagt José Nuevo. Auf dem Gelände der Wassermühle werde ein Bereich, vielleicht ein Pavillon, bereitgestellt, in dem die Kunstwerke dann zur LAGA gezeigt werden. Wer in seiner Freizeit ein „gutes Händchen für Kunst“ beweist, ist gern gesehen, ermuntert der Kunst-Beauftragte aus Salzbrunn die Beelitzer zur Beteiligung. So vielfältig wie die Kunst ist, könne auch das Spektrum der Exponate sein – von der Malerei in den unterschiedlichsten Techniken über Zeichnungen bis hin zu Fotografie, Keramik, Bildhauerei, Holz- und Metallkunst. José Nuevo wird sich mit den Beelitzer Laienkünstlern in Verbindung setzen.

Ab sofort können sich die Beelitzer Kreativen bei José Nuevo telefonisch melden – unter *033204/60654* (bitte auch auf dem Anrufbeantworter eine Nachricht hinterlassen) und *0160/96927575*.

Claudia Krause

Die Arbeiten auf dem Gartenschau-Gelände schreiten weiter voran. Während auf dem künftigen Veranstaltungsgelände und der Spiellandschaft bereits die Baufelder beräumt sind, laufen auch die Vorbereitungen auf die Rekonstruktion des Mühlenteiches an der Treuenbrietzener Straße.
Fotos: Annegret Schreiber

Bank-Patenschaften für die LAGA

Mit einer Bank kann man die Gartenschau unterstützen - und etwas Bleibendes schaffen

Die Unterstützung für die Landesgartenschau in Beelitz hat viele Seiten: Die einen werben fleißig im Familien- und Bekanntenkreis für das Großereignis im kommenden Jahr, die anderen planen, wie sie sich mit ihrem Ortsteil, Verein oder Unternehmen einbringen. Von einer weiteren Möglichkeit wird außerdem immer mehr Gebrauch gemacht: Dem Sponsern von Bänken für das LAGA-Gelände.

Bereits im vergangenen Jahr sind durch private Spenden in Höhe von insgesamt 3200 Euro vier Bänke finanziert worden. Und schon Anfang dieses Jahres haben Bürger und Unternehmen vier weitere Bänke gesponsert. Die Unterstützer werden auf einer Plakette namentlich erwähnt, vorab erhalten sie außerdem eine Patenschaftsurkunde.

„Solche Patenschaften sind eine tolle Möglichkeit, sich für die Gartenschau zu engagieren, aber auch etwas Bleibendes für sich und unsere Stadt zu schaffen", findet Bürgermeister Bernhard Knuth. „Denn auch nach der Landesgartenschau werden die LAGA-Flächen ihre Funktion als Naherholungsgebiet behalten, haben die Paten auf lange Zeit einen Platz in der Stadt." Schon jetzt sieht man regelmäßig Beelitzer über den bereits fertiggestellten Bereich des Parks an der Nieplitz spazieren gehen.

Auch in den anderen Abschnitten werden noch Bänke entlang der Wege aufgestellt. Vor allem der weitläufige Bereich der Archegärten mit dem künftigen Slawendorf auf der einen und dem Mühlenteich auf der anderen Seite bietet reichlich Platz. Erst kürzlich sind dort 60 junge Bäume gepflanzt worden, um später Schatten zu spenden. Wenn es nach dem Bürgermeister geht, können auch für Gehölze wie Bäume und Sträucher Patenschaften übernommen werden, die dann mit weniger Kosten zu Buche schlagen.

Für die Rekonstruktion des einstigen beliebten Mühlenteiches am Tor zur Altstadt sind jetzt die Aufträge erteilt, die ersten Arbeiten haben begonnen. Das einstige Mühlenfließ auf der anderen Seite der Treuenbrietzener Straße wird dieser Tage wiederhergestellt (Beitrag Seite 3).

Ordentlich Betrieb herrscht auch auf dem ehemaligen Klärwerksgelände, das zur Veranstaltungsarena mit Naturbühne, Zuschauerplätzen und mehreren Pavillons für die Präsentation der Ortsteile und der Mittelmark-Kommunen umgebaut wird. Die Abbrucharbeiten der langjährigen Brache sind mittlerweile abgeschlossen, so dass es nun an die Neugestaltung geht. Auch das einstige Gelände des Freibades, für das demnächst am Wasserturm Ersatz geschaffen wird, ist mittlerweile kaum wiederzuerkennen: Hier laufen die Bodenvorbereitungen für die Errichtung der 5500 Quadratmeter großen Spiel- und Abenteuerlandschaft.

„Es tut sich in diesen Monaten so unglaublich viel auf dem Gelände, dass ich es kaum erwarten kann, die im Herbst begonnenen Rundgänge fortzusetzen", bemerkt der Bürgermeister. Sobald die Möglichkeit besteht, sich wieder in größerer Zahl zu treffen und es wärmer wird, sollen wieder Interessierte zu Führungen eingeladen werden. Und wer weiß – vielleicht entdeckt dabei der ein oder andere noch eine Stelle, wo seine Bank oder sein Baum stehen könnte.

Thomas Lähns

Wie kann ich eine Bank sponsern?

Eine Bank-Patenschaft kann jeder für 800 Euro übernehmen. Dafür gibt es eine Urkunde und es wird eine Plakette mit Namen gefertigt. Dafür kann man den Spendenbetrag unter der Angabe des Stichtwortes „Bank-Patenschaft LAGA" und des Namens des Spenders auf das Konto der Stadt einzahlen.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
BLZ 160 500 00
Konto 352 606 2128
IBAN DE58160500003526062128
BIC WELADED1PMB

Einige Sitzgelegenheiten stehen bereits auf dem Gartenschaugelände. Dank Spendengeldern sollen noch weitere dazukommen.

Herzlichen Glückwunsch!

Allen Bürgerinnen und Bürgern gratulieren wir recht herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen alles Gute, persönliches Wohlergehen und vor allem beste Gesundheit.
Bernhard Knuth, Bürgermeister, und die OrtsvorsteherInnen der Ortsteile

Der Ortsbeirat Busendorf wünscht alles Gute zum Geburtstag Berndt Teubner, Wolfgang Höhn, Anni Schönefeld und Inge Willmann, Johannes Laabs Matthias Gedicke
Ortsvorsteher

Der Vorstand des **SV 71 Busendorf** gratuliert folgenden Mitgliedern im Februar/März herzlich zum Geburtstag: Tobias Heinicke, Johannes Laabs, Lea Sophie Küsel, Lennard Andreas Nordmann, Lola Anneros Wulf, Olaf Lehmann, Maik Schönefeld, Daniel Strohbusch, Bernd Heise, Anika Welsch, Mads Mertens, Avila Schmager, Andreas Thiele, Bianca Sieber, Marko Borgwart, Tobias Müller, Philipp Reichel, Philipp Scholz, Timo Schrödel, Jonas Heise, Rene Rachner, Christian Schnetzke, Christian Heß. Ein besonderer Glückwunsch geht an unsere Sponsoren Ernst- August Winkelmann
R.Knoche, Vorsitzender

Die **Ortsgruppe der Volkssolidarität Busendorf** gratuliert im Februar/März herzlich zum Geburtstag: Angelika Schwalbe, Johannes Laabs, Tobias Heinicke, Ursula Quandt, Bianca Sieber, Inge Willmann, Ferdinand Kübeck, Thomas Finger Elke Albrecht, Christine Fritsche. Ein besonderer Glückwunsch gilt unseren beiden Sponsoren Ernst-August Winkelmann und Gerald Simianer.
Der Vorstand

Der **Kultur - und Fußballverein Wittbrietzen e.V.** gratuliert zum Geburtstag: Brigitta Anders, Kevin Henning, Christopher Huschke, Matthias Huschke, Fabian Kleßen, Heidrun Liefeld, Thomas Schulze, Uwe Tietjen, Sieglinde Wegner, Marko Nachtigal, Mandy Schmiedel, Sebastian Stranz und Jann Prokoph.
Der Vorstand

Die **Schützengilde zu Beelitz / Mark e.V.** gratuliert im Monat März den Mitgliedern Reiner Haseloff und Lutz Kirstein recht herzlich zum Geburtstag.
Der Vorstand

Die **Schützengilde Fichtenwalde von 1997 e.V.** gratuliert Hans-Jörg Lehmann und Kurt Steinke recht herzlich zum Geburtstag.
Der Vorstand

Der **Spielmannszug Spargelstadt Beelitz** gratuliert nachträglich den Mitgliedern Nicole und Jannik Leipold, Steffi Haubenreißer, Falk Hermann und Julian Zunft zum Geburtstag.

Freiwillige Feuerwehr Beelitz

Den Kameraden der **Feuerwehr Beelitz** im aktiven Dienst Felix Wilksch, Andreas Liebich Daniel Kotsch, Frank Saretzki, Ronny Olejniuk, Christian Lehmann, Wolfgang Kotsch und Bastian Reuter herzliche Glückwünsche zum Geburtstag. Es gratulieren die Kameraden der Ortsfeuerwehr

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag den Kameraden der Kinderfeuerwehr **Feuerwehr Buchholz** Nele Hermann, Heiko Letz, Frank Wunderlich, Dietmar Rügen, Oliver Burau sowie den Ehrenmitgliedern Ehrenfried Müller und Fritz Letz. Es gratuliert die Ortswehrführung

Alles Gute zum Geburtstag den Kameraden der Freiwilligen **Feuerwehr Elsholz** Lenny Scherer, Lars Dienemann, Nico Haase, Wolfram Seehaus, Alfred Imme, Luca Höpfner und Hilmar Seehaus.

Zum Geburtstag übermittelt die Freiwillige **Feuerwehr Fichtenwalde** folgenden Kameraden herzliche Glückwünsche: Nicole Schlecht, Jeremy Oelschner, Fabian Dathe, Norman Semmler, Christin Schönefeld, der Kinder- und Jugendfeuerwehr Timo Dehn, Konstantin Jirak, Leonard Hutterer, Matthias Haker, Mirko Dehn, Sandra Ecke, Ronald Eichler, Jan Bolinski und Emanuel Stuwe sowie der Ehrenabteilung Burkhard Kasten und Kurt Muschert. Es gratuliert die Ortswehrführung.

Herzliche Grüße zum Geburtstag übermittelt den Kameraden Brit Wittenberg, Peter Egler, Max Däumichen, Raphael Haase, Alina Bauer, Fiona Däumichen und Manuela Schulze der **Feuerwehr Rieben.** Armin Hilgers, Ortsbürgermeister, Ingo Schulze und Martin Heuer, Ortswehrführer

Den Kameraden der Freiwilligen **Feuerwehr Salzbrunn/ Birkhorst** Stephan Beelitz, Rainer Beelitz, Jürgen Gensch, Dietmar Höhne, Frank Jurthe, Karl-Heinz Mehlis, Michael Scherer und Klaus Pietzner gratuliert herzlich zum Geburtstag Ortswehrführer Markus Haedecke

Herzliche Glückwünsche übermittelt die **Ortsfeuerwehr Schäpe/Reesdorf** den aktiven Kameraden Lutz Seehaus, Torsten Eiserbeck, Christiane Kutzner, den passiven Kameraden Torsten Zimmermann sowie den Ehrenmitgliedern Karl- Heinz Miethe.und Dieter Liro. Die Ortswehrführung

Viele Geburtstagsgrüße gehen an die Kameraden der Freiwilligen **Feuerwehr Schlunkendorf** Mario Block, Frank Imme und Detlef Grund. Eddy Stieler, Ortswehrführer

Die **Feuerwehr Wittbrietzen** gratuliert herzlich zum Geburtstag dem Kameraden Thomas Schulze, Joachim Traute, Christopher Huschke, Matthias Huschke, Heidrun Liefeld, Mandy Schmiedel, Martina Pfennigsdorf, Alina Schubert, Jana Wüstenhagen, Mario Paul, Jonas Nitsche und Marko Nachtigall. .
Der Ortswehrführer

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag den Kameraden der Freiwilligen **Feuerwehr Zauchwitz:** Heiko Gensch, Ronny Hiersemann, Mario Brieschke, Michael Noack, Cindy Hiersemann und der Kinder- und Jugendfeuerwehr Fiona Däumichen, Emily Kägeler. Der Ortswehrführer

Öffentliches Grün soll ökologischer werden

Der Blühstreifen Beelitz e.V. hat im Auftrag des Bürgermeisters einen Maßnahmenkatalog für ein geändertes Mahdregime in den Beelitzer Ortsteilen erstellt

An den Rändern zerfahren, in der Mitte vertrocknet und zumeist ohne jeden Mehrwert für Lebewesen – viele der öffentlichen Grünflächen in Beelitz und den Ortsteilen machen nicht den besten Eindruck. Vor allem im Sommer, wenn das Gras kurz gehalten wird, bleibt es nicht allzu lange grün. Das soll sich nun ändern: Anstatt ansonsten ungenutzte Bereiche regelmäßig zu mähen, soll sich die Natur hier mehr entfalten können, sollen dadurch auch Insekten, Vögel und Kleinsäuger einen neuen Lebensraum bekommen.

Nachdem die Stadtverordnetenversammlung im vergangenen Jahr beschlossen hatte, ein sogenanntes „geändertes Mahdregime“ für den Umgang mit öffentlichen Grünflächen einzuführen, liegen jetzt sehr konkrete Empfehlungen für jeden einzelnen Abschnitt zunächst in den Ortsteilen bis auf Fichtenwalde und die Beelitzer Kernstadt vor. Der Bürgermeister hatte den Blühstreifen Beelitz e.V. damit beauftragt, die Flächen unter die Lupe zu nehmen und Vorschläge zu erarbeiten. Herausgekommen ist ein 265 Seiten starker Katalog, den Kerstin und Lutz Pahl vom Verein zusammengestellt haben. Im vergangenen Sommer haben sie die Ortsteile besucht, dort die Grünflächen dokumentiert und überlegt, wo es sinnvoll wäre, Wiesen wachsen zu lassen anstatt Rasen zu mähen, und was man sonst noch machen kann, um die Flächen ökologisch aufzuwerten.

„In den Grünanlagen steckt ein großes Potenzial für die heimische Tier- und Pflanzenwelt, wenn entsprechend mit ihnen umgegangen wird“, sagt Bürgermeister Bernhard Knuth, der auch Schirmherr des Blühstreifen e.V. ist. „Deshalb bin ich sehr froh, dass der Verein diesen Auftrag übernommen hat. Immerhin sind hier Experten am Werk, die schon viele private Flächen im Stadtgebiet in Kooperation mit den Eigentümern zum Blühen gebracht haben – und damit viel für die heimische Insektenwelt getan haben.“

Flächen wie in der Elsholzer Fischerstraße oder der Dorfaue in Klaistow haben viel Potenzial als Lebensräume für Insekten und Vögel. Fotos: Blühstreifen Beelitz

Im Auftrag von Bürgermeister Bernhard Knuth (l.) waren Kerstin und Lutz Pahl vom Blühstreifen e.V. im Sommer in den Ortsteilen unterwegs und haben Grünflächen dokumentiert. Foto: Lähns

Vor allem mit hiesigen Landwirten, aber auch vielen privaten Grundstücksbesitzern hat der Verein in den vergangenen Jahren Blühflächen geschaffen. „Der Blick auf Grünanlagen muss sich insgesamt verändern“, sagt Kerstin Pahl. Die Naturpädagogin ist Vorsitzende des Blühstreifen-Vereins und auch des Grünen-Stadtverbandes. Dort wurde bereits eine Initiative gegen biologisch tote, aber zunehmend verbreitete Schottergärten gestartet. „Öffentliche Grünflächen haben einen enorm hohen Wert, und der wird in Zukunft wegen des Klimawandels noch weiter zunehmen“, ist Kerstin Pahl sich sicher, „wenn man sie auch nachhaltig nutzt.“

> „Der Blick auf Grünanlagen muss sich insgesamt verändern.“
>
> Kerstin Pahl
> Blühstreifen Beelitz e.V.

Beim geänderten Mahdregime soll es nicht nur um die Frage gehen, wo wie oft gemäht wird, sondern auch um die Art und Weise: Wenn einzelne Inseln stehen bleiben, haben Lebewesen immerhin die Chance, sich dorthin zurück zu ziehen. Und wenn diese ganzjährig nicht gemäht werden, haben die Insekten auch eine Überwinterungsmöglichkeit. Auf mineralische Düngung sollte nach Möglichkeit verzichtet werden, ebenso wie auf das Mähen mit rotierenden Mähern oder Mulchern. Balkenmäher und Sensen wären die bessere Alternative. „Außerdem sollten einheimische Sträucher und Gehölze angepflanzt werden statt Koniferen oder Lebensbaumhecken“, erläutert Lutz Pahl. Mit Gewächsen, die aus Nordamerika stammen, könnten einheimische Tiere nicht viel anfangen.

Die einzelnen Vorschläge werden nun in der Verwaltung geprüft und danach in den Ortsbeiräten erörtert, damit dann mit dem Bauhof entsprechende Aufgaben abgestimmt werden können. Es gehe auch darum, Akzeptanz zu schaffen: „Viele Menschen halten selten gemähte Flächen für ungepflegt und unordentlich“, heißt es in der Ausarbeitung zum Mahdregime. Durch Erklärung der Maßnahmen zum Schutz und Erhalt von Insekten und Vögeln, auch als Lebensgrundlagen der Menschen, ließe sich aber Verständnis gewinnen. Immerhin könnten die Folgen des Klimawandels vor Ort dadurch gemildert werden. Und oft entsteht durch natürliche und blühende Wiesen am Straßenrand oder auf Plätzen ein freundlicheres Bild als bei einer sonnenverbrannten Rasenfläche.

Brücker Straße: Ausbau hat begonnen

Fertigstellung bis Jahresende geplant. Vollsperrung für den Durchgangsverkehr

Der Landesbetrieb Straßenwesen hat in der vorletzten Märzwoche - und damit früher als ursprünglich geplant - mit dem Ausbau der Brücker Straße zwischen Kreisverkehr und Ortsausgang begonnen. Die Arbeiten an der 620 Meter langen Strecke sollen knapp ein dreiviertel Jahr dauern und im Dezember 2021 abgeschlossen sein, heißt es in einer Ankündigung. Damit soll die Straße rechtzeitig zur Landesgartenschau 2022 wieder frei befahrbar sein.

Im Rahmen des Vorhabens wird die Brücker Straße als innerörtliche B 246 instand gesetzt und erhält auf beiden Seiten einen Gehweg. Vor dem Ortseingangsbereich werden zusätzlich 270 m der Straßendecke saniert. Geplant ist auch, die Haltestellen zu verlegen. Um die Entwässerung des Regenwassers sicherzustellen, entsteht südlich der der Straße ein Versickerungsbecken. Die Straßenbeleuchtung ist von der Stadt Beelitz mit beauftragt worden. Gleichzeitig wird die NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG die Gasleitungen neu verlegen. Zuletzt hatte der Wasser- und Abwasserzweckverband „Nieplitz“ entlang der Strecke die Trink- und Schmutzwasserleitungen

Die rund 620 Meter lange Strecke der Brücker Straße zwischen dem Ortseingang aus Richtung Reesdorf bis zum Kreisverkehr wird in diesem Jahr durch das Land ausgebaut. Foto: Lähns

erneuert, die Arbeiten sind nun weitgehend abgeschlossen.

Das Bauvorhaben findet in mehreren Abschnitten statt, dafür wird die Bundesstraße voll gesperrt. Der Bus- und Anliegerverkehr wie auch der Fuß- und Radverkehr werden so weit wie möglich aufrechterhalten, heißt es vonseiten des Landesbetriebes weiter. Der Durchgangsverkehr aus Richtung Brück / Bad Belzig wird in dieser Zeit über die Kreisstraße K 6917 über Borkwalde zur Landesstraße L 88 umgeleitet. Von dort geht es über Klaistow, Fichtenwalde und Beelitz-Heilstätten nach Beelitz zurück zur B 246, beziehungsweise umgekehrt. Die Anliegerstraßen im „Dichterviertel“ seien ausdrücklich keine Umleitung, wurde dabei unterstrichen.

Für die Beeinträchtigungen während der Bauzeit bittet der Landesbetrieb Straßenwesen alle Bürger um Verständnis und um Beachtung der Verkehrseinschränkungen. **Red.**

Frauentag ist immer

Warum gerade in dieser Zeit eine Würdigung wichtig ist

Im letzten Jahr stellte sich der der neu gegründete Ortsverband von Bündnis 90/Grüne Beelitz mit Blumengrüßen vor und beglückwünschte Beelitzer Frauen, die am Wochenende für uns alle an ihrem jeweiligen Arbeitsplatz da waren.

In diesem Jahr ist alles anders und es ist uns ein noch größeres Anliegen, Sie, liebe Beelitzer Frauen zum Internationalen Frauentag ganz besonders zu würdigen.

Eine Woche später begann im vorigen Jahr der Lockdown und bis heute, ein Jahr danach, sind es vor allem die Frauen, die die Hauptlast der Pandemiebewältigung zu tragen haben. Vielfach stellt Homeoffice in der Arbeitswelt neue Anforderungen, aber es sind zuallererst die Frauen, die zusätzlich die Kinder zu Hause unterrichten und betreuen, sich ums gemütliche Heim und ums leibliche Wohl für alle kümmern.

Im vergangenen Jahr beglückwünschte der damals frisch gegründete Stadtverband Frauen an ihren Arbeitsplätzen. Foto: Ortsverband.

Nicht zuletzt sind es meist die Frauen, die in systemrelevanten Berufen uns alle gut durch die Krise bringen und dabei vielfach belastet sind. Für sie muss es nun endlich auch bessere Entlohnungen geben. Milliarden für die Wirtschaft, nehmen wir das Beispiel Lufthansa sind gleich zu Beginn der Krise unkompliziert geflossen. Viele Ungerechtigkeiten erleben wir seit dem Tag für Tag und erleben, wo der gesellschaftliche Schwerpunkt verortet wird. Was die Krise für Frauen, Kinder und junge Familien bedeutet, wurde überhaupt erst sehr spät diskutiert.

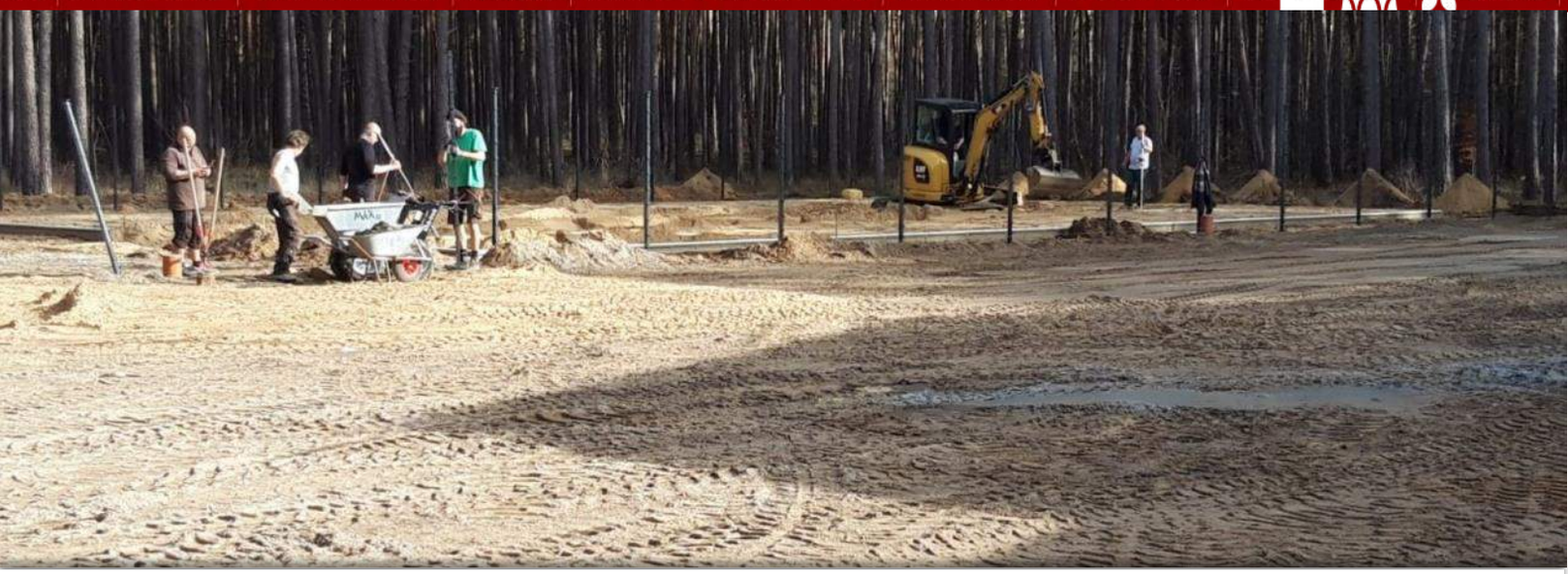
Geschlechtergerechtigkeit ist längst noch nicht selbstverständlich, daran soll uns der 8. März eben auch erinnern.

Kerstin Pahl für den Ortsverband

Frühzeitige Beteiligung bei Straßenbauvorhaben

Es war wieder eine Freude, diese von der Redaktion zusammengestellte und von den Bürgern mit Leben erfüllte Januar-Ausgabe der Beelitzer Nachrichten zu lesen. Der Baufortschritt zu unserem Großprojekt LAGA 2022 ist eindrucksvoll und das neue blumige Layout sehr gelungen.

In der Neujahransprache des Bürgermeisters wurden die vielen kommenden Projekte für den Beelitzer Fortschritt umrissen. Grundsätzlich ist das eine prima Sache! Der grüne Ortsverband bittet in diesem Zusammenhang um die frühzeitige Beteiligung zum Ausbau der Berliner Straße, der Potsdamer Straße in Fichtenwalde und zum Radweg Zauchwitz-Rieben. Dabei geht es uns vor allem darum, dass die straßenbegleitenden Bäume trotz Neubau erhalten und ergänzt werden. Es gilt zu verhindern, dass die Pläne zur Fällung von Altbäumen der interessierten Öffentlichkeit erst wenige Wochen vor dem Vollzug bekannt gegeben werden. **Kerstin Pahl für den Ortsverband Bündnis 90/Grüne**



Sportplatzbau läuft weiter

Stadt investiert knapp 500 000 Euro auf dem Areal an der Turnhalle in Fichtenwalde. Genutzt werden soll es von Schülern, Vereinen und den Bürgern in der Freizeit

VON CLAUDIA KRAUSE

Zur Freude der Grundschule und der sportbegeisterten Bewohner in Fichtenwalde hat im Januar der Bau des Sportplatzes neben der 2018 eröffneten Sporthalle begonnen. Planung und Ausführung liegen in Händen des etablierten Landschaftsbauunternehmens Keller Tersch GmbH (KT-Sport) mit Standorten in Wolfsburg und Schönebeck (bei Magdeburg), zu dessen Portfolio vor allem Sportplatz- und auch Tiefbau zählen. Witterungsbedingt kam es jedoch zu Arbeitsunterbrechungen.

Bis Anfang Februar wurde der Oberboden abgetragen, Naturrecycling eingebracht und die Umrandung des Beachvolleyballfeldes mit integrierter Weitsprunggrube hergestellt. Als nächste Schritte sind laut Maik Hanck vom Beelitzer Bauamt, Abteilung Hochbau, geplant, den Zaun zu stellen, der die Anlagen nach außen schützt, z.B. gegen Wild und die Fundamente für die Installation der Sport- und Spielgeräte herzustellen.

Ab Anfang März werden die Belagsarbeiten für die Lauf- und Spielflächen starten. Je nach Witterung ist die Fertigstellung zwischen Ende März und Ende April anvisiert. Genutzt werden soll der Platz mit einer Gesamtfläche von etwa 3080 Quadratmetern während der Unterrichtszeiten durch die Grundschule Fichtenwalde und nach Schulschluss von Vereinen und jedermann. Bei der Auswahl der Outdoor-Geräte auf einer Fläche von etwa 1200 Quadratmetern am oberen Waldrand hatte man sich abgestimmt, sodass etliche für Erwachsene ebenso nutzbar sind wie für den Schulsport. Auf Grund der Komplexität sei die Anlage nur von professionellen Sportplatzbauern herzustellen, betont Maik Hanck.

Der Finanzrahmen für das Vorhaben belaufe sich auf 487 000 Euro. Viel Geld, das aber gut angelegt ist, findet Bürgermeister Bernhard Knuth. „Bei allen derzeitigen Investitionen, die wir in der Kernstadt voranbringen, ruht die Entwicklung in den Ortsteilen nicht. Mit dem neuen Sportplatz an der Grundschule Fichtenwalde schaffen wir einen ordentlichen Qualitätssprung für den Schulsport - und tragen zugleich den vielen Aktivitäten des Sportvereins und der Bürger Rechnung.“ Vor Ort fiebert man den weiteren Arbeiten entgegen: „Fichtenwalde kann sich auf einen sehr gut ausgestatteten und vor allem funktionalen Sportplatz freuen“, so Ortsbei-

ratsmitglied Mario Wagner, der zwischen Stadtverwaltung, Schule, Eltern und Verein vermittelt hat. „Es wird für jede Altersgruppe ein Angebot zur sportlichen Betätigung geschaffen.“
Bei der gebotenen Vielfalt dürfte für jeden etwas dabei sein: Multifunktionssportfeld (ca. 968 Quadratmeter) mit Fußball-, Handball- und Volleyballfeld, Beachvolleyballfeld samt integrierter Weitsprunggrube, 60-Meter-Laufstrecke. Auch Kleinfeldfußball mit umlaufender Bande und Ballfangzaun (Richtung Sporthalle) wird für Kinder ermöglicht. Zu den fest installierten Fitness-, Spiel- und Bewegungsgeräten, die auf das Training für spezielle Muskelregionen oder Gleichgewichtsübungen (zum Teil auch für Drei- bis Sechsjährige) ausgerichtet sind, zählen zum Beispiel Hangelstrecke, Ruderzug, Tischtennisplatte, Brust- und Schulterpresse, Balancierbalken, Wackelbrücke, Balance quinto (ermöglicht fantasievolle Gleichgewichtsspiele mittels fünf verschieden hoher „Poller“), Rotationstrainer, Multifunktionsfitnessgeräte, Recks

Die Außensportgeräte sind mittlerweile geliefert worden. Fotos: Claudia Krause

zum Trainieren der Hand- und Fingermuskulatur und eine Drückbank.
Ein gewünschtes Highlight dürfte der spezielle Ballfänger sein - eine Säule mit Trichteröffnungen in verschiedenen Höhen und Richtungen zum Bälleversenken. Auch der Wunsch nach einem im Boden versenkten Trampolin wird erfüllt, sagt Maik Hanck. Eine weitere Besonderheit: Ein Basketballturm mit gleich vier Körben zum Treffertraining.
Einziges Gebäude wird ein kleines Fertigteilhäuschen aus Holz als Outdoor-Umkleide (außen Haken und Sitzbank) und Gerätelager/Elektroverteiler sein. Es wird auf der Fläche der Fitnessgeräte in Höhe des Laufbahnstarts platziert.

Kommandeurswechsel im Logistikbataillon 172

Auf den bisherigen Kommandeur Oberstleutnant Dr. Thomas Henschke folgt Frau Oberstleutnant Anja Buresch-Hamann

„Ich melde mich ab!” - Mit diesen Worten beendete Oberstleutnant Dr. Thomas Henschke auf dem Appellplatz der Hans Joachim von Zieten Kaserne in Beelitz seine Ansprache zum Übergabeappell des Logistikbataillons 172 an seine Nachfolgerin. Zuvor aber zeigte er sich froh, dass die Übergabe – „wenngleich durch die Coronakrise deutlich anders als gewohnt“ – durchgeführt werden konnte. Oberstleutnant Henschke übergibt das Bataillon an seine Nachfolgerin, Frau Oberstleutnant Anja Buresch-Hamann.
Zu einer Bataillonsübergabe tritt sonst das gesamte Logistikbataillon 172 mit etwa 1000 Angehörigen in der Hans Joachim von Zieten Kaserne an. Der Antreteplatz bietet eigentlich genug Raum zur Einhaltung der gebotenen Abstände. Doch in der aktuellen -Krise gelten auch für die Streitkräfte strenge Hygiene-auflagen, so dass die neue Chefin in nur kleinem Rahmen in ihr Amt eingeführt wurde. Zudem trugen alle Soldaten beim Einmarsch und zu Beginn des Appells einen einheitlichen Mund- und Nasenschutz. Darüber hinaus wurden die begleitenden Musikstücke durch eine Abordnung des Heeresmusikkorps Neubrandenburg eingespielt, was die durchaus feierliche Gesamtatmosphäre jedoch kaum beeinträchtigte.
Mit ausführlichem Dank für die geleisteten Dienste durch den Kommandeur Mobile Logistiktruppen der Streitkräftebasis (SKB), Herrn Oberst Häußermann und im Beisein einiger Ehrengäste, wurde Oberstleutnant Dr. Thomas Henschke feierlich verabschiedet. Für seine neuen Aufgaben wünschte Oberst Häußermann Oberstleutnant Thomas Henschke eine ruhige Hand, alles Gute und die berühmte Portion Soldatenglück. Die Übergabe der Truppenfahne des brandenburgischen Verbandes bezeichnete das Ende der offiziellen Übergabe.

Hiermit übernimmt nun die neue Chefin die Führung über den logistischen Einsatzverband.
„Ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit der neuen Kommandeurin Frau Oberstleutnant Anja Buresch-Hamann und wünsche auch ihr alles Gute für die neue Aufgabe“, so Oberst Häußermann.

Text/Foto: HF Karsten, LogBtl172

Familienfreundlich in PM: Preis wird wieder ausgelobt

Unternehmen aus dem Landkreis, die mehr als üblich für ihre Mitarbeiter und deren Familien sowie für das Arbeitsklima leisten, können sich vom 1. März bis 31. Mai wieder um den Unternehmerpreis „Familienfreundlich in PM“ bewerben. Seit 2013 werden mit dem Titel Arbeitgeber ausgezeichnet, die in diesem Bereich vorweg gehen und zum Beispiel sportliche und gesundheitsbezogene Angebote schaffen, flexible Arbeitszeitmodelle anbieten, berufliche Perspektiven, Mitarbeitervorteile oder Unterstützungsangebote in der Aus- und Fortbildung ermöglichen. Preisträger aus Beelitz waren bisher die Tischlerei Beelitz, die RECURA-Kliniken und das Unternehmen Struik. Bewerbungen oder Vorschläge können geschickt werden an die Kreisverwaltung, Büro für Chancengleichheit, Vielfalt und Senioren unter unternehmerpreis@potsdam-mittelmark.de.
Die Koordinierungsstelle unterstützt dann auch gern beim Ausfüllen des Bewerberbogens. Weitere Infos und Kontaktdaten gibt es auf der Homepage www.familienfreundlich-pm.de **Red.**

Auf dem Weg zur „smarten Landregion“

Landkreis entwickelt eigene Mobilitäts-App. Beelitz ist dabei

Der Sitzungssaal der Kreisverwaltung Potsdam-Mittelmark wurde Ende Januar für einige Stunden zum Fernsehstudio: Anlass war eine Live-Schalte zum Zukunftsforum Ländliche Entwicklung. Der Stellvertretende Landrat und 1. Beigeordnete Christian Stein bekam zu diesem Anlass von Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner digital eine Förderurkunde zur Anerkennung als „smarte Landregion“ überreicht.
Bei dem Wettbewerb, für den Potsdam-Mittelmark als einer von sieben Landkreisen als Modellregion ausgewählt worden ist, geht es um die Optimierung digitaler Dienste. Dafür arbeitet der Landkreis auch mit der Spargelstadt Beelitz zusammen, dabei soll eine gemeinsame „Mobilitäts-App“ entwickelt werden. Diese soll vorhandene Angebote von Bahn über Bus bis Radverleihe, aber auch lokale Angebote wie Mitfahrgelegenheiten oder Car-Sharing vernetzen, so dass jeder seinen Fahrweg auf einer einzigen Plattform planen und auch gleich bezahlen kann. „Unser Ziel ist es, mit guten Lösungen Distanzen zu überwinden, um insbesondere unseren ländlichen Raum noch lebenswerter zu machen“, erklärte Vize-Landrat Stein.

Vize-Landrat Christian Stein mit der Förderurkunde. Foto: Pressestelle PM

Beworben hatten sich 2019 insgesamt 68 Landkreise, die Modellregionen werden mit jeweils einer Million Euro über vier Jahre gefördert. Die ausgewählten Landkreise gestalten mit dem Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering (Fraunhofer IESE) die digitalen Dienste; sie führen diese vor Ort ein und gewinnen Bürgerinnen und Bürger für die Nutzung der neuen digitalen Angebote, heißt es in einer Mitteilung des Landratsamtes. Die Landkreise treiben den Kompetenzaufbau in der Verwaltung, die Sensibilisierung ihrer Bürgerinnen und Bürger sowie die Umsetzung einer eigenen regionalen Digitalisierungsstrategie voran. Hierbei werden sie durch eine IT-Prozessbegleitung unterstützt. **Red.**

Mehr aufeinander Acht geben

Die letzten Wochen waren für mich persönlich geprägt von Schock und Traurigkeit!
Unsere Gemeinde wächst stetig und entwickelt sich weiter. U.A. Obdachlosigkeit, Kinder- und Altersarmut machen auch vor uns nicht halt. Wir müssen auf uns Acht geben! Vor einiger Zeit schrieb ich einen Artikel in den Beelitzer Nachrichten von „Beelitz eine große Familie“. Bitte lasst diesen Grundsatz des Zusammenhalts nicht verschwinden!

Ich werde sie „Lisa“ nennen. Ich erfuhr von der traurigen Lage einer Anwohnerin unserer Gemeinde. Lisa lebt seit Jahren allein. Es gab keinerlei Lebensqualität mehr! Alles war wohnlich unübersichtlich und hygienisch eine Katastrophe. Ihr Elend wurde durch ein Unternehmen bekannt. Ich kann nur Danke sagen, dass sie nicht weggeschaut haben! Es kam aber nicht von „unserer“ Gemeinde. Sie wohnt mitten unter uns. Das tut mir persönlich im Herzen weh!
Lisa ist anders. Sie war in allem auffällig. Sie rutschte über „Jahrzehnte“ durch alle Raster. Zwischenmenschlich und auch behördlich. An dieser Stelle helfen keine Vorwürfe oder Schuldzuweisungen. Ich möchte zwei Mitarbeiterinnen des Landkreises ein großes Lob aussprechen! Sie haben trotz der derzeitigen Umstände, wirklich alles Menschenmögliche in kürzester Zeit getan und auch umgesetzt bekommen. Das ist ein Teil der Arbeit des überstrapazierten Gesundheitsamtes. Sie sind trotz allem eng am Menschen aktiv!
Dank ihnen bekommt sie vorübergehend mittwochs Essen von der Tafel. Ich möchte mich bei Patric Reslinger bedanken. Patric ist der Engel, der es ihr bringt und auch bei anderen Dingen unterstützt. Unser Bürgermeister Herr Bernhard Knuth war ebenfalls sofort bereit, sie vorerst täglich mit einem warmen Essen zu versorgen, außerdem hat die Stadt dafür gesorgt, dass eine Kohlenlieferung vor Ort abgeladen werden konnte.

Niemand ist perfekt! Ich selbst bin meilenweit davon entfernt. Jeder macht Fehler und schaut mal weg. Wir dürfen es nur nicht zur Selbstverständlichkeit werden lassen. Wir alle haben täglich die Chance, es zu ändern. Lasst es uns weiterhin gemeinsam angehen!
Es gibt für alle Lebensumstände eine helfende Stelle. Hierzu braucht es euch! Ihr seid mit eurer Beobachtungsgabe deren Augen und Ohren.
Seid ihr euch in einem ähnlichen Fall wie diesen „sicher“, dann wendet euch bitte an:

- Sozialamt Potsdam-Mittelmark, Tel. 033 841 91 368 oder
- an das Gesundheitsamt Bad Belzig, Tel. 033 841 91 297
- Ansonsten gern jederzeit bei mir: Manuela Liß, Tel. 0176 390 90 742

Ihr seid der Schlüssel zur Veränderung!
Eines darf nicht unerwähnt bleiben: Ein Hilfsangebot muss auch angenommen werden! Ist dieses nicht der Fall, ist eine Unterstützung von behördlicher Seite nur unter bestimmten Bedingungen möglich. Auf ehrenamtlicher Basis haben wir mehr Möglichkeiten. Das funktioniert aber nur mit dem Faktor „Zeit“.

An dieser Stelle möchte ich persönlich, um „aktive“ Unterstützung bitten! Es werden Anwohner gesucht, die eine konstante Bezugsperson für jemanden sein möchten. Einmal wöchentlich ist für den persönlichen Kontakt das absolute Minimum. Es muss verlässlich sein! Ihr müsst in der Lage sein, Situationen nicht mit nach Hause zu nehmen. Es ist nicht einfach. Es nicht zu können, ist menschlich! Es wird immer Unterstützung jeglicher Art benötigt.
Meldet euch einfach bei mir und sagt, was ihr leisten möchtet oder könnt. Manchmal reichen allein 5 Minuten.

Manuela Liß

Auf ins Fernsehen

Der Sender Welt der Wunder TV drehte Anfang März für sein neues Magazin „Auf in's Museum“ im Spargelmuseum

Das Doku-Team sprach mit Justine Remus (l.) und Bernhard Knuth sowie mit Jürgen Jakobs (unten).

wie kam der Spargel einst nach Beelitz? Was macht ihn hier so besonders – und was bedeutet es für die Menschen, in einer „Spargelstadt“ zu leben? Diesen und vielen weiteren Fragen ist das neue Magazin „Auf ins Museum“ nachgegangen, welches ab demnächst auf dem Sender „Welt der Wunder TV“ zu sehen sein wird.

In dieser Woche war ein Kamerateam in Beelitz vor Ort und hat einen Tag lang jede Menge Aufnahmen vom Spargelmuseum gemacht und dabei mit den Verantwortlichen gesprochen. So berichtete Bürgermeister Bernhard Knuth den Dokufilmern von den Anfängen des Spargelanbaus, von den ersten Spargelfesten und den Dimensionen, welche das beliebte Volks- und Familienfest in jüngster Vergangenheit angenommen hat. Jürgen Jakobs erläuterte als Vorsitzender des Vereins Beelitzer Spargel e.V. unter anderem die Anbaumethoden und warum das Edelgemüse hierzulande so gut gedeiht.

Einblicke in die Räume und Exponate in der Remise in der Mauerstraße gewährte indes Justine Remus, die in der Stadtverwaltung für die Museen zuständig ist. Dabei konnte auch schon der erweiterte Museums-Bereich in der einstigen Fahrzeughalle vorab in Augenschein genommen werden. Neben einem neuen großen Empfangsbereich widmet sich dieser Bereich vor allem der Landwirtschaft und der Anbautradition des Spargels in und um Beelitz. Hier hat auch der „Spargelfresser“, der bereits beim ersten Spargelfest 1934 Teil des Festumzuges war und vor einigen Jahren neu gestaltet wurde, ein dauerhaftes zu Hause gefunden. Auch eine Kinderecke gibt es nun, in der Das Beelitzer spargelspiel gespielt werden kann. Die Räume werden zu Beginn der kommenden Saison noch einmal offiziell eingeweiht und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der Beitrag über das Beelitzer Spargelmuseum, das sich seit 2018 am Standort in der Mauerstraße hinter der Alten Posthalterei befindet und zur Landesgartenschau 2022 am Zugang zum Parkgelände aus Richtung Altstadt noch einmal einen besonderen Stellenwert bekommt, wird noch in diesem Jahr mehrmals auf Welt der Wunder TV und dessen YouTube-Channel zu sehen sein. „Ich freue mich sehr, dass unser Spargelmuseum unter 6000 Museen deutschlandweit ausgewählt worden ist und nun bundesweit im Fernsehen einen Platz bekommt“, sagte Bürgermeister Knuth. „Sicher werden auf diesem Wege noch mehr Menschen von weiter her unsere Stadt entdecken und vielleicht sogar einmal besuchen.“ **T. Lähns**

Impfungen im Seniorenzentrum werden fortgesetzt

Auch Tagespflege-Gäste und Mieter im Betreuten Wohnen im erhielten jetzt Impfstoff

Entspannt und in fröhlicher Atmosphäre – so sind Mitte März die nächsten Impfungen im Beelitzer Seniorenzentrum Negendanksland angelaufen. Eine örtliche Arztpraxis hat die Immunisierung der Gäste in der Tagesstätte und der Mieter im betreuten Wohnen mit dem Impfstoff von Biontech übernommen. „Wir sind froh, dass wir das ermöglichen können“, so Einrichtungsleiter Markus Kolbe. „So werden sich vor allem die Mieter nicht extra in einem Impfzentrum anmelden müssen. Das wäre für einige gar nicht möglich gewesen.“ Der Termin für die Zweitimpfung ist für den 8. April angesetzt.

Bereits Mitte Januar waren die regulären Bewohner des Seniorenzentrums und die Mitarbeiter, insgesamt 60 Personen, erstmals geimpft worden, nennenswerte Nebenwirkungen hatte es nicht gegeben. Die Zweitimpfung erhielten sie am 5. Februar durch das Team der Kinderarztpraxis Trebuth. Jene Bewohner, die nicht ihr Bett verlassen können, wurden in ihren Wohnbereichen aufgesucht, für alle anderen wurde eine Impfstraße eingerichtet. Die Erleichterung war groß, zumal das Beelitzer Seniorenzentrum während der gesamten Pandemie coronafrei geblieben ist.

Frau Wesenberg gehörte zu den Senioren, die Mitte März in Beelitz gegen das Coronavirus geimpft worden sind. Foto: Seniorenzentrum

Zunächst hatte es noch nicht genug Dosen gegeben, um auch die 40 Senioren im betreuten Wohnen und die 30 Gäste der teilstationären Pflege zu impfen. Sie hätten sich selbst um einen Termin in einem Impfzentrum bemühen und auch eigentständig hinfahren müssen. Nun jedoch wurde gemeinsam eine bessere Lösung gefunden. **Lähns/Schroeder**

Gold für den Beelitzer Postkutscher

Mit ihrer Spiele-Erfindung haben fünf angehende Geomatiker aus Potsdam den Ravenstein-Preis ergattert

Großes Bild: Ein ausschnitt aus dem sehr detailreichen Spielbrett, das die Karte deutscher Territorien im 18. Jahrhundert zeigt. Kleines Bild rechts: Die fünf angehenden Geomatiker aus Potsdam. Fotos: Lähns/ LGB

Der „Beelitzer Postkutscher“ hat Gold geholt! Beim Förderpreis-Ausscheid der Kartographie-Stiftung Ravenstein haben die fünf angehenden Geomatiker Laura Haase, Jenny Giesecke, Johanna Kurzweg, Christian Moskwa und Erik Haniball mit dem gleichnamigen Brettspiel bereits im Dezember den ersten Platz belegt. Über das Spiel hatten wir im September berichtet, als ein Exemplar an die Stadt Beelitz als Dank für die Unterstützung übergeben worden war.

Die jungen Leute absolvieren ihre Ausbildung beim Brandenburgischen Landesamt für Landesvermessung und Geobasisinformation (LGB), das Spiel ist ihr zentrales Ausbildungsprojekt. Im vergangenen Jahr hatten sie es bei der Ravenstein-Stiftung eingereicht und sich damit um deren Preis beworben, der so etwas wie der „Oscar“ für Kartografen und Geomatiker ist. Und sie haben gewonnen: In der Kategorie „Ausbildung“ ergatterten sie den 1. Preis.

„Das Besondere an dieser Einreichung ist die Vielfalt“, heißt es in einer Würdigung der Jury, welche die fünf Geomatiker mit der Urkunde per Post erhalten haben. Aufgrund der Corona-Eindämmung musste die eigentlich schon im Spätsommer geplante Preisverleihung in Wien abgesagt werden – was dem Stellenwert des Preises aber keinen Abbruch tut. „Die Erarbeitung setzt sich im Grunde aus drei Komponenten zusammen: einer überzeugenden grafischen und kartografischen Gestaltung, dem 3D-Druck von Brettspiel-Zubehör und einer Website zur Begleitung des Brettspiels. Das erfordert Kreativität, Können und nicht zuletzt eine gute Koordination der Arbeiten“, so die Jury.

„Wir haben lange überlegt, was wir uns als Projekt vornehmen – und dann haben wir im vergangenen Jahr die Alte Posthalterei in Beelitz besucht, einiges über das Postkutschenwesen erfahren und gemerkt, wie gut die Karten und einstigen Routen zu unserem Fachgebiet passen“, erzählte die 21-jährige Laura Haase. Und da sie und ihre Mitstreiter absolute Brettspiel-Fans sind, lag die Idee nahe, beides miteinander zu verbinden.

Herzstück des Spiels ist dementsprechend das unglaublich detailreiche und maßstabsgetreue Spielbrett, das die Karte von Pommern über Mecklenburg bis hinunter nach Sachsen zeigt und über das sich diverse Routen zwischen den Städten schlängeln. Für die Spieler geht es darum, vom Startpunkt Beelitz oder Genthin aus zu den Postzentralen nach Berlin oder Magdeburg aufzubrechen, dort Sendungen abzuholen und an ihre Bestimmungsorte überall in Brandenburg-Preußen, Sachsen oder den benachbarten Herzogtümern zu bringen.

Dazu werden die Spielfiguren bewegt, die Schritte werden per Würfel bestimmt. Setzt man etwas Schmieröl ein, das auf jedem Stadtfeld gekauft werden kann, lässt sich die Augenzahl verdoppeln und man rückt schneller vor. Doch Vorsicht: unterwegs lauern so einige Unwägbarkeiten: Achsbrüche, Überfälle, aber auch ein plötzlicher Galopp, in denen die Pferde verfallen und den Spieler fünf Felder weiterkatapultieren, stehen auf Ereigniskarten, die man erwürfeln kann. Unterwegs können zusätzlich zur eigentlichen Sendung noch Kommandantenanfragen in Festungsstandorten angenommen werden. Kommt man zum Beispiel in Spandau vorbei und ist ohnehin in südliche Richtung unterwegs, kann die Kutsche auch gleich noch eine Botschaft für die Festung in Torgau mitnehmen. Dafür und für die eigentliche Sendung erhält der Postkutscher dann „Thaler“ und Siegpunkte, deren Gesamtzahl am Ende darüber entscheidet, wer gewonnen hat.

Bei ihren Recherchen sind die Auszubildenden von der Stadt Beelitz unterstützt worden: Justine Remus, in der Verwaltung zuständig für die Museen, hat Kartenmaterial zur Verfügung gestellt und so manchen Einblick in die früheren Jahrhunderte ermöglicht, auch fachlich beraten. „Das Ergebnis ist wahnsinnig gut gelungen. Man braucht nur noch ein bisschen Fantasie – und schon ist man mittendrin in der Postkutschenzeit. Genau so sollte Geschichte erzählt werden: Spannend und ein wenig spielerisch.“

Nicht nur bei der Karte haben die Erfinder des „Beelitzer Postkutschers“ auf Genauigkeit geachtet: Die Spielfiguren sind mit dem 3-D-Drucker erstellte Meilensteine, wie man sie heute noch an Landstraßen findet, die „Thaler“ und Spielmarken wurden ausgestanzt und lackiert. Die Städte werden von bekannten Wahrzeichen symbolisiert. Und die Briefe, die es zuzustellen gilt, erzählen auch eine kleine Geschichte aus der jeweiligen Zeit. „Wir mussten aufpassen, dass wir uns nicht zu sehr in Details verlieren. Insgesamt hat die Herstellung rund ein Jahr gedauert“, so Laura Haase.

Ob der „Beelitzer Postmeister“ nun in Serie geht, wird vor allem in der Hand der Ravenstein-Stiftung liegen, schätzt Laura Haase. Diese übernehme mit dem Wettbewerbs-Beitrag auch die Rechte. Dass es viele begeisterte Abnehmer finden würde, ist anzunehmen – und das bei weitem nicht nur in Beelitz. **T.L.**

Die Tischdecke per Mausklick

Von ihrem Vierseithof in Wittbrietzen aus statten Peter und Katrin Reichel Hochzeiten und Restaurants in ganz Deutschland mit festlicher Mietwäsche aus

VON ANTJE SCHROEDER

Ein Vierseithof mit großem Holztor gegenüber vom Gemeindezentrum in Wittbrietzen. Ein Eingang, wie es sie oft gibt in den Dörfern rund um Beelitz. Doch dieses Tor ist etwas Besonderes: Dahinter verbirgt sich der Traum vieler Hochzeitspaare. 20.000 Servietten, Tausende von Tischdecken in verschiedenen Größen, Formen und Farben – weiß, sektfarben und kariert – lagern hier in den Regalen eines Anbaus. Dazu Tischläufer, Stuhl- und Tischhussen, Skirtings für das Buffet – Textilien aller Art, um das große Fest noch ein bisschen festlicher zu machen.

Von diesem Anwesen aus betreiben Peter und Katrin Reichel ihren Textilservice. Bundesweit verschicken die beiden ihre Mietwäsche, statten Restaurants, Hochzeiten und sonstige Feiern und Großveranstaltungen aus. Auch einige Gaststätten in Beelitz mieten ihre Tischdecken bei dem Familienunternehmen. Der neueste Schrei sind fertig gebundene Schleifen, die nur noch über die mit Hussen bezogenen Rückenlehnen der Stühle gestreift werden müssen und einer festlich-weißen Hochzeitslocation einen individuellen Farbtupfer geben.

Wäsche im Wert von 120.000 Euro lagert in dem Vierseithof, ein Teil befindet sich bei den Restaurantkunden oder in der Wäscherei, die die Reichels mit der Reinigung beauftragen. „Wir können sofort loslegen“, sagt Peter Reichel. Das Geschäft läuft komplett über die beiden Online-Seiten der Firma. Die Kunden müssen nur mit ein paar Klicks die gewünschte Wäsche und den Zeitpunkt aussuchen, den Rest erledigt die Firma. Drei Tage vor dem Termin wird die Wäsche über einen Paketdienst versandt, nach sieben Tagen Mietdauer wieder eingesammelt und gereinigt. Acht bis zehn Tonnen Wäsche im Monat kommen so in normalen Zeiten zusammen.

Das Mietgeschäft läuft gut, zumindest wenn nicht gerade Corona ist. In den letzten Jahren ist der Umsatz jährlich um 20 Prozent gewachsen. Über Zahlen zur Höhe des Umsatzes oder Gewinns schweigen sich die Reichels aus. Das Geschäft sei aber profitabel. Das habe auch schon für den vorherigen Bügelservice gegolten, sagt Peter Reichel.

Dabei haben die Reichels ihr Unternehmen im Jahr 2004 ursprünglich aus der Arbeitslosigkeit heraus gegründet. Mit 40 wollte den gelernten Elektriker Peter Reichel damals niemand mehr einstellen. Katrin Reichel konnte wegen einer Mehlallergie nicht mehr in ihrem erlernten Beruf als Bäckerin arbeiten. Also gründeten die beiden kurzerhand einen Bügelservice, um den Kunden die ungeliebte Hausarbeit abzunehmen.

„Am Anfang war es schwierig“, erinnert sich Katrin Reichel. „Wir wurden oft belächelt.“ Bügelservice, das klang für viele Banken wohl nach ganz alter Schule. Für das vermeintlich unlukrative Geschäftsfeld wollte niemand einen Kredit bereitstellen. Doch die Reichels ließen sich nicht beirren, kauften aus eigenen Mitteln eine professionelle Bügelstation und boxten sich durch – und das Geschäft wurde immer mehr. So viel, bis die Reichels vor Arbeit nicht mehr aus noch ein wussten und 2014 schließlich die Notbremse zogen. „Wir haben uns entschieden, alles umzustrukturieren und uns auf das Mietwäschegeschäft zu konzentrieren“, so Peter Reichel.

Zum Geschäftserfolg gehören eine ausgefeilte Logistik und eine clevere Vermarktungsstrategie. Einen dreistelligen Betrag geben die Reichels monatlich an Internetwerbung, so genannten Google Ads, aus, damit ihre Webseiten bei der Suche nach Tischdecken ganz oben stehen. In einem eigenen Podcast beleuchten Peter Reichel und sein Geschäftspartner Benedikt Schulz mit diversen Fachleuten alle Fragen um eine gelungene Party – von der Planung über die Fotografie, dem Feuerwerk bis hin zur kirchlichen Trauung. Schulz, Mitgründer des Beelitzer Restaurants „Lokal Genial“ und heute selbständig als Online-Marketing-Experte, hat auf der Seite auch einen Blog zum Thema Mietwäsche begonnen. Darin kann man unter anderem lernen, wie man Servietten richtig „bricht“, also faltet. Und was es sonst mit der dem meist 50 mal 50 Zentimeter großen Stoffstück auf sich hat – der französische Name „kleine Dienerin“ beispielsweise rührt daher, dass die Tafelgäste dank der Serviette nicht mehr Hände und Mund an der eigenen Kleidung abwischen müssen.

Peter und Katrin Reichel statten Restaurants und Festgesellschaften mit Tischdecken, Servietten, Hussen und noch mehr aus. Fotos: A. Schroeder

Im vergangenen Jahr wollten die Reichels eigentlich eine Halle mit eigenen Waschautomaten errichten und das Geschäft komplett digitalisieren. Mit eingenähten Chips sollte jedes Wäschestück über den gesamten Verleih- und Reinigungsprozess verfolgbar sein, um die Logistik noch effizienter zu machen. Diese 800.000-Euro-Investition liegt nun erstmal auf Eis. Das Geschäft ist coronabedingt eingebrochen. Statt zuvor rund 1000 Hochzeiten haben die Reichels im vergangenen Jahr gerade mal fünf ausgestattet. Hinzu kommen die Schließungen der Restaurants im Lockdown. Die ersten Restaurantkunden in Süddeutschland haben bereits aufgegeben – und die Reichels haben ihre vermietete Wäsche nicht wiedergesehen. Doch Peter Reichel ist alles in allem optimistisch. „Wir werden es überleben“, sagt Reichel. „Sobald es freigegeben ist, feiern die Leute wieder.“

@ Weitere Infos im Internet auf:
https://mietwaesche.shop
https://textilservice-reichel.com

„In jedem Abschied liegt auch eine Chance“

Nach acht Jahren als Pfarrer von Wittbrietzen und Umgebung zieht es Clemens Bloedhorn nun nach Norddeutschland. Im Interview spricht er über seine Erfahrungen und Erwartungen

Nach gut acht Jahren, in denen Sie gemeinsam mit den Kirchengemeinden viel bewegt haben, nehmen Sie demnächst ihren Abschied. Warum?

Eine innere Stimme sagt mir, dass es an der Zeit ist. Ich bin jetzt Mitte 50 und möchte persönlich einfach noch einmal aufbrechen. Da ich vorher in zwei anderen Berufen gearbeitet hatte - als Landschaftsgärtner und Servicemitarbeiter - war ich bereits Mitte 40 als mir die erste Pfarrstelle übertragen wurde. In etwas mehr als zwölf Jahren werde ich aller Voraussicht nach in Rente gehen. Ich habe den Wunsch, vorher noch eine zweite Pfarrstelle ausgefüllt zu haben. Das, was ich hier lernen durfte, möchte ich nun in einem anderen Kontext einbringen und versuchen es weiterzuentwickeln. Im Übrigen ist es nach dem neuen Pfarrdienstgesetz so, dass eine Pfarrstelle immer nur für zehn Jahre übertragen wird. Natürlich kann man verlängern, wenn alle Seiten es dann auch so wollen. Ich war zehn Jahre in Borkheide-Borkwalde und achteinhalb im Pfarrsprengel Wittbrietzen. Ich finde, dass nach einer solchen Zeit eine Veränderung sowohl für die Gemeinde als auch für den Pfarrer ganz gut sein kann.

Foto: Andreas Trunschke

Was war Ihr erster Eindruck, als Sie damals nach Wittbrietzen gekommen sind?

Ich weiß noch sehr genau, wann das war, nämlich am 7. August 2012. Es war ein sommerlicher Abend und für 19:30 Uhr war eine Sitzung des Gesamt-Gemeindekirchenrates anberaumt, in der es darum gehen sollte, ob ich im Rahmen meines Entsendungsdienstes von Michendorf nach Wittbrietzen wechseln kann. Ich war zu früh dran, also setzte ich mich auf die Bank am Spielplatz und aß ein paar Stullen zu Abendbrot, die ich mir mitgenommen hatte. Ich hatte sofort ein positives Gefühl und dachte: Hier würde es für mich weitergehen. Bei meinem ersten Rundgang durch das Dorf beeindruckte mich die Kirche mit ihrem Wehrturm und den markanten Zinnengiebeln. Im Laufe des Abends wurde mir dann durch Joachim Traute das Pfarrhaus gezeigt. Ich dachte: Hier soll ich zu Hause sein dürfen? Noch nie hatte ich so schön und so groß gewohnt.

Ihr Arbeitsgebiet beschränkte sich nicht nur auf Wittbrietzen, sondern sechs weitere Dörfer, in denen Sie Gottesdienste abgehalten haben und für die Menschen da sein mussten. Wie ließ sich das unter einen Hut bringen?

Mir wurde schnell klar, dass ich nicht der „Player“ an sieben Orten sein kann, sondern meine Aufgabe darin bestehen würde, diejenigen, die für ihren Ort und ihre Kirchengemeinde etwas tun wollen, mit meiner Kompetenz als Theologe und Seelsorger zu begleiten. Es fanden sich immer Menschen, die sich um die verschiedenen Dinge gekümmert haben, zum Beispiel um Bauvorhaben oder um alle Aufgaben, die mit den Friedhöfen zusammenhängen. Wenn ich in meiner Zeit hier eines gelernt habe, dann ist es die Wertschätzung von der Arbeit im Team. Wir haben uns immer gut ergänzt, jeder und jede nach seiner oder ihrer Begabung.

War es schwer, sich als „gewachsener“ Berliner auf dem Lande zurechtzufinden?

Nein, das Leben auf dem Lande habe ich in kurzer Zeit schätzen und lieben gelernt. In Wittbrietzen habe ich in einer der ruhigsten Ecken leben dürfen, der Blick in den großen Pfarrgarten wirkt auch heute noch auf mich wie eine Idylle. Mir wird auch prägend in Erinnerung bleiben, wie ich mit meinen Gottesdiensten über die Dörfer zog und dabei nicht selten auch von Landschaft, Natur und Wetter im Land angetan war. Ein direkter Wechsel von der Großstadt Berlin nach Wittbrietzen wäre sicherlich ein enormer Unterschied gewesen, aber es gab ja Zwischenstationen mit Reichenbach bei Görlitz und Michendorf. Früher hätte ich das gar nicht für möglich gehalten, aber ich habe mich immer mehr zum Land hinentwickelt. Auch bei meiner neuen Stelle bin ich Pfarrer auf dem Land.

Was wird Ihnen ganz besonders in Erinnerung bleiben?

Es ist so unwahrscheinlich viel, natürlich sind es in erster Linie Aufgaben, die zum Amt eines Pfarrers dazugehören. Haften bleiben vor allem Situationen, wo Menschen mit Fragen auf mich zugekommen sind: Bei Taufen, Trauungen, aber auch wenn es um den Abschied von einem Menschen ging oder ein seelsorgerliches Gespräch. Ich bin den Kirchengemeinden sehr dankbar, dass sie mir bei meiner ersten Pfarrstelle die Gelegenheit gegeben haben, in diesen wunderbaren Beruf hineinzuwachsen und mich auszuprobieren. Da spürte ich viel Freiraum. Wertvoll war für mich auch die Arbeit im Kirchenkreis, der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen. Und dann bleiben da natürlich einzelne Erlebnisse in Erinnerung, die Gemeindefahrten, unsere Veranstaltung zum Reformationsjubiläum, Gottesdienste zu Dorffesten, Musik am Ofen, Konzerte in Kirchen, Sommerfest unter der Linde, die Osternacht mit gemeinsamem Frühstück und vieles andere mehr. Ich kann nicht alles aufzählen. Um es zusammenzufassen: Meine Zeit hier war von einem gegenseitigen Geben und Nehmen geprägt und die Menschen, die damit verbunden sind, vergesse ich nicht.

Gab es besondere Herausforderungen?

Spannend war für mich, im Rahmen von Andachten mit den Kindern aus den Kindertagesstätten in Wittbrietzen und Buchholz eine Sprache für Drei- bis Fünfjährige zu finden. Als ich den Kindern einmal die Kirche zeigte, sagte ich erklärend: Hier wohnt Gott. Ich war dabei im Talar gekleidet, was auf eines der Kinder offenbar einen besonderen Eindruck gemacht hat. Denn ein paar Wochen später begrüßte es mich mit den Worten: Hallo, Gott! Die Arbeit mit den Kindern, auch mit den Jugendlichen im Konfirmandenunterricht oder in der Jungen Gemeinde, habe ich allerdings nicht nur als Herausforderung, sondern gleichzeitig immer auch als Geschenk erlebt.

Wie läuft das Gemeindeleben zurzeit, in der Corona-Pandemie?

Clemens Bloedhorn bei einer Konfirmation in Lühsdorf. Auch diese Kirchengemeinde gehört zum Pfarrsprengel, trotz ihrer kommunalen Zugehörigkeit zu Treuenbrietzen. Foto: G. Schmidt

Es schmerzt mich, dass vieles nicht stattfinden kann. So zum Beispiel die Treffen der Seniorenkreise und Frauenhilfen. Die Älteren gehören zur Risikogruppe und hier wollen wir natürlich nichts riskieren. Bei der Konfirmandenarbeit und in den Gremien läuft viel über Videokonferenzen. Ich halte anstatt der Gottesdienste oft Andachten im Freien vor der Kirche in einer verkürzten Form und das wird auch angenommen. Aufgrund der Religionsfreiheit haben wir als Kirche noch die eine oder andere Möglichkeit und ich denke, wir gehen verantwortungsvoll damit um.

Wohin wird es Sie nun konkret verschlagen?

Wie vorhin bereits erwähnt, ich bleibe Dorfpfarrer. Hier spüre ich Begabung und die damit verbundenen Aufgaben erfüllen mich. Zum 1. April wechsle ich in die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers. Ich bin dann zuständig für drei Kirchengemeinden mit insgesamt vier Predigtstätten. Die Hannoversche Landeskirche erstreckt sich über weite Teile des Bundeslandes Niedersachsen. Die Dörfer, in denen ich dann meinen Dienst tun werde, liegen ungefähr in der Mitte zwischen Bremen und Bremerhaven. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und wurde im Rahmen des Bewerbungsverfahrens dort schon sehr herzlich empfangen. Gleichzeitig fällt mir der Abschied nach einer so dichten Zeit natürlich nicht leicht. Wir feiern in Wittbrietzen einen Abschiedsgottesdienst am Sonntag, den 21. März 2021 um 14 Uhr vor der Kirche. Herzliche Einladung dazu!

Und wie geht es für Ihre bisherigen Gemeinden weiter? Wird es eine Vertretung oder eine Neubesetzung geben?

Die Entscheidung im Blick auf die Vertretung liegt vor allem in der Hand unseres Superintendenten. Er hat eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus allen Kirchengemeinden gegründet und dieses Gremium denkt über verschiedene Varianten nach. Die Frage einer möglichen Neubesetzung wird sicherlich auch Thema in der Strukturkommission sein, die von der Kreissynode schon vor längerer Zeit ins Leben gerufen wurde und die sich mit prinzipiellen Veränderungen im Kirchenkreis beschäftigt. Für Borkheide-Borkwalde lässt sich schon jetzt sagen, dass die Vakanzvertretung von Pfarrerin Almuth Wisch aus Lehnin wahrgenommen werden wird. Ich kenne sie und weiß, dass sie gut zu der Gemeinde passt.

Was wünschen Sie den Gemeinden, den Menschen im Wittbrietzener Pfarrsprengel für die Zukunft?

Zunächst einmal glaube ich, dass es sehr stabile Gemeinden sind, die sich auch in einer Übergangszeit der Vakanz zurechtfinden werden. Das eine oder andere Äußere wird sich verändern, aber das Gemeindeleben wird weitergehen und die Traditionen, die an den einzelnen Orten von den Menschen gelebt werden, hören nicht einfach auf. Während meiner Zeit hier hatte ich angestoßen, auch zwischen den Dörfern mehr zusammenzuarbeiten und da sind die Kirchengemeinden miteinander auf einem guten Weg. Sie kennen sich und tauschen sich aus. Ich wünsche Ihnen, dass dieser Prozess des Sich-aufeinander-Zubewegens weitergehen kann. Mir ist bewusst, dass das kirchliche Leben ein Stück weit immer an der Person eines Pfarrers oder einer Pfarrerin hängt. Hier wünsche ich den Gemeindegliedern, dass sie in der bevorstehenden Zeit wahrnehmen können, dass in jedem Abschied auch eine Chance liegt und damit verbunden die Möglichkeit, Dinge neu zu denken und gegebenenfalls auch anders zu machen als ich es getan habe.

Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute!

Interview: T. Lähns

st. marien - st. nikolai zu beelitz

gottesdienst

Herzlich sind alle Gemeindeglieder und Gäste unserer Kirchengemeinde unter Beachtung der Hygienekonzeption der Landeskirche am Ostersonntag, o4. April 2021 um 11:oo Uhr zum Ostergottesdienst in die Stadtpfarrkirche Beelitz eingeladen.
Außerdem laden wir herzlich zum Gottesdienst ein, so es keine gesetzlichen Einschränkungen gibt, unter Beachtung der Hygienekonzeption der Landeskirche am 25. April um 11:oo Uhr (Sonntag Jubilate), Stadtpfarrkirche Beelitz.

Reesdorf:
GD nach Absprache vor Ort

Schäpe
GD nach Absprache vor Ort

Schlunkendorf
GD nach Absprache vor Ort

Schönefeld
GD nach Absprache vor Ort

gemeindeangebote

Christenlehre: wegen Covid-19 vorrübergehend als digitales Online-Meeting. Wenn Du dabei sein möchtest, Zugangsdaten erhältst du unter *Tel.: 0159 0557 6512* oder auch: *doering.kordula@ekmb.de*

Konfirmanden unter Beachtung der Hygienekonzeption der Landeskirche Donnerstag, 17 Uhr im Pfarrhaus Beelitz

Kantorei als Online-Kantoreiprobe; Zugangsdaten zum Meeting erhältlich über unser Gemeindebüro, Tel.: 42352

Bläserchor pausiert wegen Covid-19

Seniorenkreis pausiert wegen Covid-19

Gemeindekirchenrat unter Beachtung der Hygienekonzeption der Landeskirche Donnerstag - 18.o3.2021 - 19:oo Uhr

kreuz-kirchengemeinde bliesendorf

“Der uns angefangen hat das gute Werk, der möge es auch vollenden“
In diesem biblischen Sinn bewahre und stütze uns Gott. Er stärke unser Bemühen in dieser Zeit, den Glauben zu leben.

Open- Air Gottesdienste in Fichtenwalde
2. April um 15.00 Uhr - Andacht zur Sterbestunde Jesu

(Fortsetzung auf Seite 20)

4. April um 10.30 Uhr
18. April um 10.30 Uhr
(Alle Termine unter Vorbehalt der aktuellen Situation)

Am 11. und 25. April laden wir nach dem Fernsehgottesdienst im ZDF um 9.30 Uhr zum Glockengeläut und Gebet ab 10.30 Uhr ein.
Im Anschluss „Worte und Gedanken zum Sonntag“ Anregungen und Gespräche per Zoom.
Einwahldaten immer sonntags Meeting ID: 836 2988 1815 / Kenncode: 958 758

Gemeindeabend
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr (außer in den Ferien) „Moment der Stille“ anschließend „Theologie im Kerzenschein“
Per Zoom. Einwahldaten: 894 4429 7657 / Kenncode: 840 350

1. April - Spätnachmittag/abends - Gründonnerstag
"Mit den Füßen beten"
Auf dem Jakobusweg unterwegs sein in Zusammenarbeit mit der Jakobusgesellschaft Berlin/Brandenburg. Andachten am Weg.

Kinderkirche
KinderBuchProjekt: die Buchbindereiwerkstatt eröffnet wieder! 15. und 29. April jeweils von 14-15.30 Uhr am Gemeindezentrum Fichtenwalde

OUTDOOR: Kräuterwerkstatt. Mit Kräutern und Düften basteln wir unter fachkundiger Anleitung unsere eigenen Badebomben.16. April 2021, 15-18 Uhr am Gemeindezentrum Fichtenwalde

SENFKÖRNER: "Immer der Nase nach". Karin von Schierstedt stellt die Arbeit der Rettungshundestaffel vor mit ihrem Hund Snickers. Samstag 17. April 2021, 10-13 Uhr am Gemeindezentrum Fichtenwalde
Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte bei Frau Döring nachfragen und anmelden: Tel.: 033206/218559 oder 0159/05576512 oder doering.kordula@ekmb.de

Kreativkeller
Die Töpfergruppe im Pfarrhaus Bliesendorf trifft sich via ZOOM zum Gedankenaustausch einmal im Monat. Ebenfalls ist es möglich, Ton für das Töpfern zu Hause zu bekommen.
Wer Interesse daran hat, kann gerne weitere Informationen und den Kontakt über das Pfarramt erhalten.

Konfirmanden
Der Konfirmandenunterricht findet am 15. und 29. April um 16.30 Uhr per Zoom statt.

Junge Gemeinde
Die Junge Gemeinde trifft sich digital jeden Freitag ab 19 Uhr. Zugangsdaten über Frau Simone Lippmann-Marsch: lippmann-marsch.simone@ekmb.de

kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de

Eine Orgel für Schäpe

Nachdem das ursprüngliche Instrument 1945 zerstört worden ist, konnte nun, 76 Jahre später, Ersatz geschaffen werden. Die Schinkel-Kirche ist damit nach ihrer Sanierung fast komplett

Die neue Schäper Orgel.
Foto: Förderverein

Nach 76 Jahren sind in Schäpe endlich wieder Orgelklänge zu hören! Der Förderverein Schinkelkirche Schäpe e.V. hat jetzt ein Instrument für das in den vergangenen Jahren liebevoll sanierte Gotteshaus angekauft und aufstellen lassen. Finanziert wurde es aus Spenden von Schäper Bürgern, welche der Verein im Vorfeld eingeworben hatte, und Mitteln des Vereins selbst. „Damit ist für uns alle ein Traum wahrgeworden“, freut sich der Vorsitzende des Fördervereins Hartwig Remy.
Das Instrument hat eine weite Reise hinter sich, denn ursprünglich stand es in der Domkirche St. Victor in Xanten (Nordrhein-Westfahlen), also quasi am anderen Ende der Bundesrepublik. Es war eines von fünf Angeboten, aus denen die Schäper, allem voran der Gemeindekirchenrat und der Förderverein, mit Unterstützung des Bad Belziger Kantors Winfried Kuntz auswählen konnten. Kuntz ist auch Orgelsachverständiger der Landeskirche und hatte bereits vor drei Jahren seine Hilfe angeboten. Nun hatte er auch mit den Anbietern verhandelt, der Kaufpreis wurde letztendlich auf 8000 Euro festgesetzt.
Bei dem Instrument handelt es sich um eine Simon-Orgel mit sechs Registern. Sie hat eine Höhe von gut 2,50 Metern und ist 1,90 Meter breit. Aufgestellt wurde sie Anfang März vom Michendorfer Orgelbaumeister Stegmüller, nachdem sie aus Xanten abgeholt worden war. Aufbau und Transportkosten lagen noch einmal bei 4500 Euro.
Zur ursprünglichen Schäper Orgel gibt es übrigens recht detaillierte Informationen: Sie kam am 6. April 1886 in Beelitz -Heilstätten an und wurde damals per Fuhrwerk nach Schäpe gebracht. „Diesen Transport übernahmen die Bauern Friedrich Bölke und Albert Schwericke“, berichtet Hartwig Remy. Eingebaut wurde sie dann von den Zimmerleuten Wilhelm Frohloff und Otto Zimmermann, beide aus Beelitz. Die Kosten für die Orgel betrugen damals 576 Mark, hinzu kamen Transport und Einbau, was noch einmal unterm Strich gut 110 Mark kostete. Die Malerarbeiten übernahm Walter Klingbeil aus Beelitz, so verraten es die Aufzeichnungen. „Es gab noch lange keine Elektrizität, und somit musste der Balg noch getreten werden musste“, so Remy. Auch dazu gibt es einen Namen: An Karl Hornig wurden in der ersten Zeit 40 Mark im Jahr für genau diese Aufgabe gezahlt.
Zerstört wurde die Orgel am 29.April 1945 durch Granaten-Beschuss, der auch die Kirche selbst stark in Mitleidenschaft gezogen hatte - was dann für Folgeschäden bis in unsere Zeit gesorgt hatte. 2012 begann nach langen Vorüberlegungen und -arbeiten die Sanierung der Schinkelkirche. Schon damals hatte man im Hinterkopf, dass man auch eine Orgel brauchen würde - doch trat diese Aufgabe erst einmal hinter dem weitaus größeren Projekt zurück. Nachdem das Turmdach durch den Förderverein saniert werden konnte, begleitete die Stadt Beelitz als Partner die weiteren Bauabschnitte und konnte dafür Eigen– und Fördermittel von der EU einsetzen.
Heute, nach Abschluss der Sanierungsarbeiten, kann das Gotteshaus dann auch für kulturelle Zwecke wie Konzerte genutzt werden - jetzt umso mehr. Hartwig Remy: „Wir freuen uns sehr über die Orgel - und wir freuen uns, wenn wir sie gemeinsam mit den Schäpern einweihen können.“ **T. Lähns**

Aufbruchsstimmung bei den Händlern

Öffnung mit Terminvergabe seit dem 8. März möglich/Kunden noch zurückhaltend

Gelbe, orange, grüne, pinke Osterhasen stehen überall im Schuhladen in der Poststraße herum. Eine Kundin kommt herein und wird freudig begrüßt. Regina Wiesatzki bringt ihr gleich ein paar Schuhe zum Anprobieren. Der Frühling naht, und auch im Beelitzer Einzelhandel macht sich Aufbruchstimmung breit. Schrittweise werden die Lockdown-Bestimmungen gelockert - zumindest sofern sich die Inzidenzwerte nicht wieder nennenswert verschlechtern. Seit dem 8. März dürfen die Geschäfte wieder öffnen, wenngleich zunächst nur auf Anmeldung. Es gilt das Prinzip des „Click & Meet“ - die Kunden dürfen einen Laden nur betreten, wenn sie vorher einen Termin per Internet oder Telefon vereinbart haben. Vielerorts sind derartige Termine aber auch spontan an der Ladentür möglich, sofern nicht alles ausgebucht ist. Die Kunden müssen aber auf jeden Fall ihre Kontaktdaten hinterlassen.

„Das Wochenende habe ich Fenster geputzt, gewischt und gemacht“, sagt Regina Wiesatzki. Noch werde sie nicht überrannt, habe aber bereits einige Anfragen von Kunden erhalten. Ähnlich ist es bei Family Moden in der Berliner Straße. „Die Kunden rufen an und freuen sich, dass wir wieder geöffnet haben“, berichtet Inhaberin Ramona Drewicke. „Die Kunden kommen, weil sie beispielsweise ein Oberteil brauchen - zum Anziehen, aber auch für die Seele“, so Kornelia Hölzel vom Jeans Pub.

Das gleiche Bild beim Groschen-Markt in Beelitz, dessen Wiedereröffnung schon von vielen Beelitzern erwartet worden war. „Wir sind froh, dass wir wieder aufmachen dürfen und Einnahmen haben“, sagt Wolfhart Lampe, Geschäftsführer der DEC Handelsgesellschaft, zu der der Beelitzer Hausrats-Discounter und 43 weitere Filialen in Brandenburg, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen gehören. Diese Läden dürfen bis auf die Geschäfte in Thüringen nun wieder öffnen. Auch die Mitarbeiterinnen seien froh, dass sie wieder arbeiten dürften, so Lampe. In Beelitz beschäftigt das Unternehmen 11 Leute, insgesamt sind es knapp 230. In die Antik und Trödelscheine in Elsholz, die eigentlich nur freitags geöffnet hat, kam eine Kundin schon einige Tage früher in der Wochenmitte. „Sie konnte es nicht mehr abwarten“, sagt Inhaber Dirk Schadow.

Vielerorts waren die Kunden aber noch zurückhaltend. „Die Leute müssen begreifen, dass der Handel wieder offen hat“, sagt Renzo Schachtschneider, Geschäftsführer des gleichnamigen Autohauses mit Filialen in Beelitz, Potsdam, Glindow und Ketzin. Die Resonanz sei gut, die Termine aber nicht ausgebucht. Ähnlich geht es Peggy Schickendanz mit ihrem Modegeschäft „Blickfang Beelitz“ in der Berliner Straße. „Die Leute sind ziemlich durcheinander und wissen noch nicht, was es bedeutet“, sagt sie. „Die meisten trauen sich noch nicht, aber Gott sei Dank fragen sie nach“, sagt auch Madlen Mennecke vom Handarbeitsladen „Wollmäuse“, die nach eigenen Angaben erstmal ihr Handy „hoch- und runtergerattert“ hat, um die Kunden über die neuen Öffnungsmöglichkeiten zu informieren.

Schickendanz hat aus der Not gleich eine Tugend gemacht und wirbt damit, dass die Kundinnen und Kunden den Laden für sich allein haben. „Eine ganze Stunde lang sind wir allein für dich da. Ein Shoppingerlebnis der besonderen Art. Kein Gedränge in den Gängen und keine lange Schlange vor der Kasse“, schreibt sie auf ihrer Facebook-Seite. „Das ist wie ein VIP-Verkauf“, sagt Schickendanz.

Dennoch ist die Lage eng, bei vielen Händlern ist die lange Schließzeit an die Substanz gegangen. „Die Rücklagen sind alle aufgebraucht“, sagt Madlen Mennecke von den Wollmäusen. Groschenmarkt-Geschäftsführer Wolfhart Lampe verweist darauf, dass das Unternehmen mit der Schließung über zweieinhalb Monate einen siebenstelligen Betrag verbrannt habe. Darüber, dass das Bundeswirtschaftsministerium die Auszahlung der Abschläge auf die Überbrückungshilfen nach Betrugsfällen vorübergehend gestoppt hat, kann er nur den Kopf schütteln. „Ich bin enttäuscht, dass der Staat Überbrückungshilfen verspricht, auf Betrüger hereinfällt und dann alles cancelt“, sagt er. Die Abgabe vorbestellter Ware an der Ladentür - das so genannte „Click & Collect-Geschäft“ - hätte sich für sein Unternehmen nicht gelohnt, sagt Lampe. Läden auf dem Land seien keine Hotspots. In der ganzen Zeit habe es in der Belegschaft keinen einzigen Corona-Fall gegeben.

Schachtschneider konnte zwar unter strengen Hygienevorkehrungen und mit Terminvereinbarung Probefahrten möglich machen, telefonisch oder online beraten und einige Autos verkaufen. Dennoch habe das Unternehmen im Januar und Februar Umsatzeinbußen von 60 Prozent erlitten, sagt Schachtschneider. Nicht nur wegen des Lockdowns, auch insgesamt seien die Kunden zurückhaltender. So seien einige Hotels vom Kauf von Firmenwagen zurückgetreten. Auch die Reparaturen seien zurückgegangen, weil viele Menschen wieder mehr im Homeoffice arbeiten würden und nicht mehr so viel unterwegs seien.

Schuhhändlerin Regina Wiesatzki hatte im Januar praktisch einen Totalausfall. Im Februar sei es nur geringfügig besser gewesen. Wie viele Beelitzer Einzelhändler hat Wiesatzki aber treue Stammkunden, die gelegentlich doch etwas kauften. Eine Kundin kam sogar und gab ihr 100 Euro von ihrem Corona-Geld ab - sie wollte den Einzelhandel in der Stadt unterstützen. Plus sieben Euro, das ihr Kind noch aus der Hosentasche zog - von seinem Taschengeld. Wiesatzki ist immer noch fassungslos über diese unerwartete Unterstützung. „Ich war gerührt und berührt und möchte mich bedanken“, sagt sie. **Antje Schroeder**

Die Beelitzerin Nicola Fadranski (l.) organisierte eine Spendensammlung im Internet, an der sich viele beteiligten. Tamara Renz (M.) und ihre Familie wollen endlich wieder auftreten - auch um damit Danke für die vielseitige Unterstützung zu sagen. Foto: privat

Beelitz zeigt Herz für den Circus

Seit Ende Oktober hat der Circus Hermann Renz sein Quartier auf der Wiese des Jakobs-Hofes an der B2. Die Familie darf nicht auftreten, kann aber auch nicht weiterziehen. Bürger, Vereine und Unternehmen unterstützen seither, wo es nur geht

Eigentlich waren Tamara Renz und ihre Familie im Oktober nach Beelitz gekommen, um hier die Augen großer und kleiner Circus-Fans zum Leuchten zu bringen – mit Artistik, Akrobatik, Clownerie, ihren Tieren und allem, was den Zauber der Manege darüber hinaus ausmacht. Doch dann machte die Corona-Krise dem traditionsreichen Kulturbetrieb einen Strich durch die Rechnung – und führte dazu, dass es umgekehrt kam: Dass nämlich die Beelitzer die Augen der vom Spielverbot gebeutelten Circus-Leute vor Rührung zum Glänzen brachten.

„Seit November erhalten wir so viel Unterstützung von den Menschen aus Beelitz und Umgebung, wir werden hier keinen Augenblick allein gelassen“, berichtet Circus-Chefin Tamara Renz. Normalerweise wäre die Winterpause wesentlich kürzer gewesen als die derzeit andauernde Corona-Zwangspause, wäre sie mit ihrem Mann, den Kindern und Enkeln – insgesamt acht Familienmitglieder – längst wieder auf Achse.

> „Wir werden hier keinen Augenblick allein gelassen!“
>
> **Tamara Renz**
> **Circus-Chefin**

Auf dem Gelände des Jakobs-Hofes an der B2 dürfen sie mit ihren Fahrzeugen und Wohnwagen kostenfrei stehen, die Tiere – darunter zwei Kamele, Pferde und ein Zirkuspony – grasen lassen, was alles schon eine riesige Hilfe sei. Darüber hinaus kommt fast täglich jemand vorbei, bringt Futter oder Lebensmittel vorbei – oder steckt den Circus-Leuten einen Geldschein zu, erzählt Tamara Renz. Eine sehr große Summe sei von der Beelitzer Familie Koppenhagen gespendet worden. „Die Familie war bei uns und hat gleich gefragt, ob sie helfen kann und gesagt, dass sie uns 2500 Euro spenden möchte. In dem Moment waren wir alle völlig sprachlos.“

Und es wurden Spendenaktionen ins Leben gerufen, damit der Circus, der bislang noch keine Überbrückungshilfen bekommen hat, seine Rechnungen zahlen kann. So hat die Beelitzerin Nicola Fadranski für den Circus über 1000 Euro an Spenden eingeworben: Als sie von der dramatischen Lage des Familienbetriebes, der zurzeit keine Einnahmen hat, erfuhr, startete die junge Frau kurzerhand eine Online-Sammlung auf dem Spendenportal betterplace.org, an dem sich viele Menschen mit Beträgen zwischen fünf und 50 Euro beteiligt haben. „Ich bin überwältigt von dieser riesigen Anteilnahme“, sagt die Initiatorin. Selbst als die Aktion offiziell mit gut 900 Euro beendet war, hatten sich Leute bei ihr gemeldet mit der Bitte, noch einen Beitrag leisten zu können: „Einmal 77 Euro von einem Herrn und nochmal 150 Euro von einer Frau, welche von der Aktion und dem Zirkus über das Radio gehört hatte.“

Die Namen der Spender und ihre Kommentare hat sie, sofern diese mitgeteilt wurden, auf eine Karte geschrieben und zusammen mit dem Geld und einem kleinen Präsent Mitte Februar vor Ort übergeben – ausgerechnet am Geburtstag von Zirkuschefin Tamara Renz. „Es war sehr emotional, am Ende sind sogar Tränen geflossen“, berichtet Frau Fadranski. Letztendlich ist alles an den Circus übergeben worden und es konnte auch noch Kontakt zur Beelitzer Tafel vermittelt werden, die aus den Beständen der Kleiderkammer Kindersachen zur Verfügung gestellt hat.

Als eines der Zelte und der der Schneelast zusammengebrochen war, war die Freiwillige Feuerwehr sofort zur Stelle. Foto: Feuerwehr

Einen ähnlich hohen Spendenbetrag haben auch die Burning Ropes der SG Blau-Weiß Beelitz eingeworben: Im Rahmen eines öffentlichen Online-

Trainings haben die Seilspringerinnen im Vorfeld mit ihren Partnern aus der hiesigen Wirtschaft, aber auch privaten Spendern vereinbart, dass für 100 Sprünge 50 Cent an den Circus gezahlt werden. An dem halbstündigen Training haben sich dann auch Eltern und Freunde beteiligt, sodass am Ende 56000 Sprünge zusammenkamen – unterm Strich 280 Euro. Gewerbetreibende wie die Allianz-Vertretung Geisler und Ziemann sowie die Malerfirma Plönzke und auch Eltern der Springerinnen haben den Betrag auf 1000 Euro aufgestockt.

„Es war wirklich wunderbar, alle am Computer zu sehen und wir sind sehr stolz auf unseren Zusammenhalt“, sagte Abteilungsleiter Hanno Kramer, der auch 1. Vorsitzender des Beelitzer Sportvereins ist. Die Spenden der SG Beelitz wurden ebenfalls Mitte Februar an Familie Renz übergeben.

Darüber hinaus gab es viele Einzelspenden, unter anderem von der elfjährigen Zoé aus Beelitz, die ihr Playmobilspielzeug zugunsten des Circus verkauft hatte und den Erlös Mitte Januar vor Ort übergab. Und es gab Futtermittelspenden wie jene, die im Ortsteil Rieben von den Bürgern zusammengetragen wurde. Auch die Gewerbetreibenden unterstützen den Circus, wenn Hilfe gebraucht wird: So konnte sich Tamara Renz zwei dringend benötigte Brillen beim Optiker im Schmiedehof Stefan Fuhrmann besonders günstig fertigen lassen.

Eine etwas andere, aber sehr dringende Hilfe leistete die Feuerwehr Beelitz: Als unter den Schneemassen der ersten Februar-Tage plötzlich eines der Zelte zusammenbrach, rückten die Einsatzkräfte an und richteten gemeinsam alles wieder auf. Die Stadt als Träger des Brandschutzes wird in diesem Fall die entsprechende Satzung großzügig auslegen und auf die Erhebung von Kostenersatz verzichten, kündigte Bürgermeister Bernhard Knuth an, der auf die Hilfsbereitschaft seiner Stadt stolz ist. „Die Beelitzer stehen in dieser Corona-Krise mehr denn je für einander ein. Dass sie darüber hinaus auch noch so unglaublich viel für den Circus leisten, zeugt von großem Mitgefühl und sehr viel Herz.“

> „Die Beelitzer stehen in dieser Corona-Krise mehr denn je füreinander ein!“
>
> **Bernhard Knuth**
> **Bürgermeister**

Auch Familie Renz ist immer wieder verblüfft und gerührt: „Ich möchte am liebsten alle umarmen – wenn ich nur dürfte“, sagt Tamara Renz. Sie, ihr Mann, die Kinder und Enkel können es kaum erwarten, endlich wieder auftreten zu dürfen – nicht nur, weil es nach so langer Zeit schon sehr kribbelt. Sondern vor allem auch, um mit zwei kostenlosen Aufführungen Danke zu sagen – und am Ende genau das zu tun, wofür sie eigentlich hier her gekommen waren. Die Augen anderer zum Leuchten zu bringen. **T. Lähns**

Wie man mit Playmobil den Kulturbetrieb rettet

Die elfjährige Zoé aus Beelitz hat zugunsten des Zirkus Spielzeug verkauft

Nachdem wir von einem Tierarztbesuch aus Michendorf kamen und die Kamele vom Circus Renz am Ortseingang gesehen haben, kam die Frage unserer elfjährigen Tochter, ob wir denn nicht irgendwie dem Circus helfen können? Einige Tage vorher haben wir einen Bericht gesehen, wie schwer die aktuelle Lage auch gerade eben für diesen Bereich der Kulturbranche ist. Unsere Tochter hat das sehr bewegt und sie hat ihr Playmobil Spielzeug verkauft um den Circus etwas zu unterstützen. Wir danken unseren Käufern für die Unterstützung. Die Käufer haben sogar noch etwas extra Geld für den Circus gegeben, was wirklich eine schöne Geste gewesen ist.

An einem sonnigen Januartag haben wir uns dann auf den Weg gemacht ,um den Circus Renz zu besuchen und ihm eine kleine Freude in dieser schweren Zeit zu machen. Wir haben etwas für Mensch und Tier eingepackt und das gesammelte Geld natürlich. Was uns erwarten würde, wussten wir nicht.

Nun sind wir so überwältigt von diesen Eindrücken und Gefühlen, dass ich das hier einfach schreiben möchte. Die Familie Renz hat sich so sehr gefreut und beim erzählen merkte man die Verzweiflung so sehr, dass auch Tränen flossen. Sie sind so froh, dass sie auf dem Gelände des Spargelhof Jakobs mit ihren Tieren stehen dürfen. Das war ein sehr bewegender Moment für uns alle.

Die elfjährige Zoé hat vor allem das Wohl der Circus-Tiere im Blick gehabt. Foto: privat

Also falls es jemandem möglich ist, dann ein Herz fassen und doch ruhig mal etwas vorbei bringen. Mensch und Tier freuen sich. **Zoé & Steffi E.**

Zusammen sind wir stark

In Rieben sammelten die Einwohner Futterspenden und Lebensmittel und brachten

Die Corona-Pandemie hat uns vor diverse Herausforderungen gestellt. Nicht nur Unternehmen hat es schwer getroffen, sondern auch die Kulturbranche.

Durch Hilfeaufrufe in den Medien, das Klingeln an den Haustüren der Ortsteile unserer schönen Stadt Beelitz sowie ein rührender Beitrag von Zoé in der Facebook-Gruppe „Beelitz - da wo der Spargel wächst“ zur Unterstützung des „Circus Hermann Renz“,

kam die Initiative. Durch einen WhatsApp-Aufruf im Ortsteil Rieben, haben sich einige Familien und ortsansässige Firmen gemeldet, die nicht nur ein Herz für Tiere haben, sondern auch in dieser schweren Zeit durch Geld- und Sachspenden, die Familie Renz in Beelitz unterstützen wollten. Daraufhin haben wir uns auf dem Weg gemacht, um Familie Renz eine Freude zu bereiten. Vielen Dank für die zahlreichen Spenden. Familie Renz war überwältigt. Es war sehr ergreifend. Ein herzliches Dankeschön für diese wundervolle Bereitschaft. **Familien und Firmen aus dem Ortsteil Rieben**

Fleisch und Wurst rund um die Uhr

Der Verkaufsautomat der Fleischerei Kaplick in Buchholz ist beliebt und auch die Riebener Weidelandfarm setzt auf 24-Stunden-Service bei der Direktvermarktung. Die Idee kommt an

Von Antje Schroeder

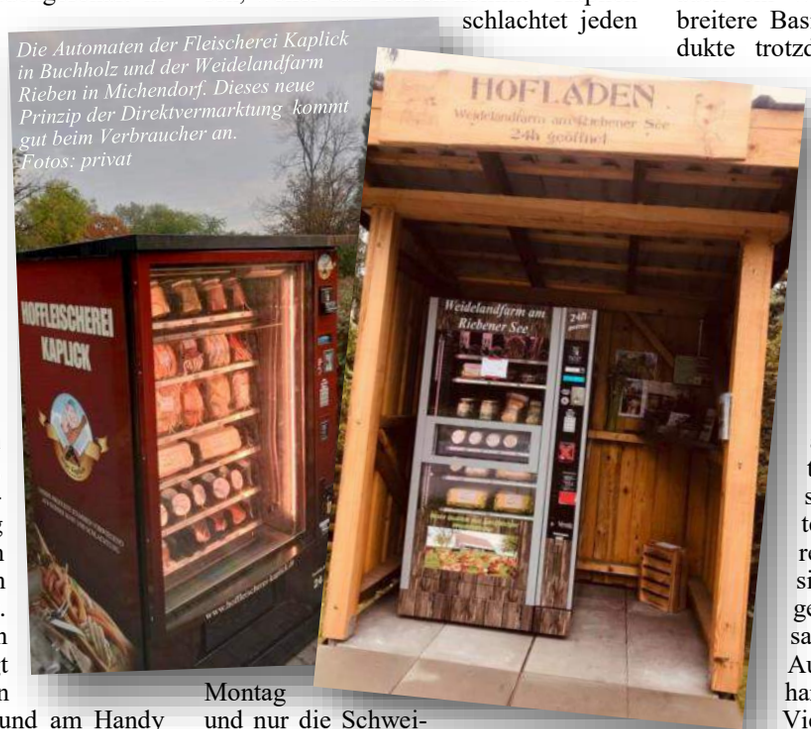
Frisches Grillfleisch und Wurst zum Feierabend, noch ein paar Eier zum Frühstück: Der Verkaufsautomat der Hoffleischerei Kaplick in Buchholz erfreut sich großer Beliebtheit. Seit Ende November können sich Buchholzer und Durchreisende rund um die Uhr an dem Gerät auf einem Parkplatz im Dorfzentrum, direkt an der B2 bedienen.

„Momentan befüllen wir den Automaten zweimal am Tag“, sagt Betriebsinhaber Ingo Kaplick. Das Gerät mit Kühlung liegt genau zwischen den beiden Verkaufsstandorten, dem Ladengeschäft in Luckenwalde und dem Hofverkauf in Alt Bork - praktischerweise geht der Sohn auch direkt gegenüber in die Kita. Neben Fleisch und Wurst packen Kaplick oder seine Frau Gläser mit selbst hergestelltem Frikassee, Soljanka oder Bohneneintopf in die Fächer. Auch Frischkäse, Eiersalat oder das in ganz Buchholz beliebte Kassler-Zwiebelfleisch gibt der Automat gegen entsprechende Münzen, Scheine oder Kartenzahlung heraus. Samstag früh wird Hackfleisch feilgeboten - und ist im Nu wieder ausverkauft. „Da muss man sich schon den Wecker stellen“, sagt Ortsvorsteher Torsten Boecke. Am Computer und am Handy kann Kaplick genau sehen, was verkauft worden ist und nachgefüllt werden muss. Das Gerät schlägt auch Alarm, wenn es eine Störung gibt oder der Strom ausgefallen ist. Die Ware sei durch den höheren Verpackungsaufwand allerdings etwas teurer als im Ladenverkauf, sagt Kaplick.

Ortsvorsteher Boecke ist sehr angetan von dem neuen Angebot in seiner Kommune. „Wir haben die Entscheidung sehr begrüßt. Die Firma Kaplick genießt einen sehr guten Ruf, hat unser Dorf beim Verpflegungsangebot zum traditionellen Blasmusikfest in der Vergangenheit erfolgreich unterstützt und viele Buchholzerinnen und Buchholzer waren bereits vorher Stammkunden der Fleischerei“, so Boecke.

Mit der Idee hat Kaplick schon länger geliebäugelt. Zum ersten Mal habe er so einen Automaten im Jahr 2016 auf einer Messe gesehen. Auch im Austausch mit anderen Direktvermarktern kam die Rede des Öfteren auf die 24 Stunden geöffneten Selbstbedienungs-Verkaufsstellen - unter anderem mit Doreen Engelhardt von der Weidelandfarm in Rieben, die gleich drei derartige Automaten in Rieben, Michendorf und Bergholz-Rehbrücke betreibt. Engelhardt hat Kaplick auch den Hersteller ihres Automaten empfohlen und liefert die Eier für den Automaten in Buchholz.

Kaplicks Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachterei und Haltung sind ohnehin beliebt. Die Verbraucher wissen, woher das Fleisch kommt - Kaplick schlachtet jeden Montag und nur die Schweine und Rinder, die sein Vater nebenan aufzieht. Viele kennen den Betrieb auch von der Landpartie, wenn in ganz Brandenburg Höfe für interessierte Besucher öffnen. Entsprechend weit ist der Kundenkreis. Am Hofladen in Alt Bork, der nur einmal in der Woche geöffnet hat, bilden sich oft lange Schlangen. Am Automaten ziehen sich nun auch Pendler und LKW-Fahrer schon früh am Morgen Bockwurst oder Knacker für das Frühstück. „Ich bekomme viele positive Reaktionen“, sagt Kaplick. Eine mutmaßlich ältere Dame habe ihm sogar einen handschriftlichen Brief geschickt und sich dafür bedankt, dass sie an dem Automaten hausgeschlachtete Ware kontaktlos beziehen könne. Über Umsätze und andere Zahlen schweigt sich Kaplick aus. Der Automat sei aber ein „schöner Zugewinn und nicht bloß kostendeckend“.



Die Automaten der Fleischerei Kaplick in Buchholz und der Weidelandfarm Rieben in Michendorf. Dieses neue Prinzip der Direktvermarktung kommt gut beim Verbraucher an. Fotos: privat

Auch Doreen Engelhardt von der Weidelandfarm in Rieben ist mit ihren drei Automaten sehr zufrieden. „Ich hätte nicht gedacht, dass das so schnell angenommen wird.“ Kunden aus Berlin hätten sogar Fahrgemeinschaften gebildet, um sich aus dem Automaten in Michendorf Produkte der Weidelandfarm zu holen. „Sie waren froh, dass sie nicht mehr so weit fahren mussten“, sagt Engelhardt. Eier, Wurst und Bruderhahnprodukte verkauft Engelhardt in ihren Automaten - das Angebot wechselt, je nachdem was es gerade gibt. Für sie als Direktvermarkterin seien die Automaten auch ein Weg, den Verkauf auf eine breitere Basis zu stellen und ihre Produkte trotzdem individuell unter die Leute zu bringen - anders als wenn sie im Einzelhandel neben zahlreichen anderen Artikeln im Regal stehen würden, sagt Engelhardt. Am Automaten in Rehbrücke - auf dem Grundstück eines Tischlers, der sich auch persönlich sehr für das Projekt einsetzt und gleich einen Holz-Unterstand dazu gebaut hat - würden sich auch des Öfteren die Leute treffen und miteinander schnacken oder über Rezepte austauschen. „Das ist Direktvermarktung, wie man sie sich wünscht“, sagt Engelhardt. Ein Viertel des Umsatzes erziele sie über die Automaten, schätzt Engelhardt.

Viele Buchholzer trauern allerdings immer noch ihrem alten „Konsum“ nach, wo man sich fast täglich zum Schwätzchen traf. Der Dorfladen, einst gegenüber der Stelle, wo nun der Wurstautomat aufgestellt ist, musste im Jahr 2001 schließen. Könnten solche Automaten die Nahversorgung der Zukunft sein? Der Einzelhandelsverband ist skeptisch. „Aus betriebwirtschaftlichen Gründen wird sich das nicht durchsetzen“, sagt Günter Päts, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Berlin-Brandenburg. Von den Mitgliedsbetrieben werde ein solcher Trend nicht berichtet, das sei eher Thema bei Selbstvermarktern oder im Handwerk. Viele ältere Menschen würden sich Einkäufe von den Kindern oder Enkeln mitbringen lassen oder mit ihnen in die Stadt fahren. Für sie sei es eher wichtig, dass es gute Nahverkehrsverbindungen in die Städte gebe.

Mitgliederversammlung verschoben

Bisheriger Vorstand des Feuerwehr-Fördervereins arbeitet aufgrund der Pandemie zunächst weiter

Es ist absehbar, dass die Corona-Lage eine satzungsgemäße Durchführung der ursprünglich im März 2021 vorgesehenen Mitgliederversammlung nicht zulassen wird. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Fichtenwalde e.V. beim Amtsgericht Potsdam eine Verschiebung dieser Versammlung, in deren Rahmen auch die Neuwahl des Vorstands vorgeschrieben ist, um bis zu einem Jahr beantragt. Da dem Antrag stattgegeben wurde kann die Mitgliederversammlung bis zum März oder April 2022 verschoben werden.

In diesem Zusammenhang hat sich der jetzige Vorstand einstimmig bereit erklärt, bis zur nächsten Mitgliederversammlung im Amt zu bleiben – somit wird die erfolgreiche Vereinsarbeit für die Kameradinnen und Kameraden der Fichtenwalder der Feuerwehr sowie für die Jugendfeuerwehr ungehindert fortgeführt. Zu gegebener Zeit werden alle Mitglieder zur Mitgliederversammlung eingeladen werden.

Für den Verein: Axel Werner

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf www.foerderverein-fichtenwalde.de.

Wasser- und Bodenanalysen

Am Donnerstag, **den 29. April 2021** bietet die ***AfU e.V.*** die Möglichkeit in der Zeit **von 13.45 - 14.45 Uhr in Beelitz, im Beratungsraum, Poststr. 15** Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen. Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser (Probe ca. 1 Liter) sofort auf pH-Wert und Nitratkonzentration untersucht, auf Wunsch auch auf verschiedene Einzelparameter z.B. Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden. Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. **Bitte informieren Sie sich kurz vor dem Termin auf unserer Internetseite www.afu-ev.org, ob der Termin aufgrund der Corona-Situation wirklich stattfindet!**

Blühstreifen Beelitz e.V.

www.bluehstreifen-beelitz.de

Was halten Sie von Thuja-Hecken?

Lebensbäume oder Thujen gehören zur Familie der Zypressengewächse. Es gibt zwei Arten in Nordamerika und drei im östlichen Asien. Thuja/*L*ebensbaum ist als immergrüne und immer gleiche Heckenpflanze beliebt, hat aber auch das Image, zum Spießergarten zu gehören und darf mit Recht als langweilig bezeichnet werden. Was macht sie so beliebt? Sie ist schnell wachsend, preiswert und wird als pflegeleicht bezeichnet. Doch ist das tatsächlich so?

Die Trockenheit der letzten Sommer verursachte in Größenordnungen braune und abgestorbene Teile in der vermeintlich blickdichten Hecke. Lebensbäume sind, anders als ihr Name verspricht, in unseren Breiten vollständig lebens**feindlich** für heimische Tier- und Pflanzenarten. Gut geschnittene Hecken sind meist so dicht, dass Vögel hier nicht nisten können. Sie bevorzugen, wenn vorhanden, dafür lieber geräumige einheimische Gehölze. Diese liefern zudem durch Blätter, Blüten, Beeren und Samen zusätzlich Nahrung für Insekten und Vögel. Durch die dichte Thuja-Hecke dringt so gut wie kein Wasser auf den Boden. Daher ist es unter der Hecke zu trocken und zu dunkel für andere Lebensformen.

Heruntergefallene Pflanzenteile sind nur schwer verrottbar, so dass Regenwürmer und andere Laub zersetzende Organismen fehlen. Das schadet zusätzlich dem Bodenleben. Thuja laugt den Boden aus. Amsel, Igel, Amphibien oder andere Kleintiere fehlen hier, weil sie nichts zu fressen finden. Das feine Wurzelsystem lässt keine anderen Arten neben der Thuja zu. Das gilt auch für den aus der Türkei stammenden Kirschlorbeer.

Aus Nordamerika oder Asien stammend, kann die heimische Tierwelt mit einem derartigen Nahrungsangebot nichts anfangen. Wenn man den richtigen Zeitpunkt für den Schnitt mal verpasst, vertrocknet die Hecke leicht von innen. Die Verjüngung geht immer mit ästhetischen Einbußen einher.

Anders verhält es sich mit der Europäischen Eibe (Taxus baccata). Ihre Heimat ist der mitteleuropäische Wald. Sie ist die älteste heimische Baumart. Sie ist nicht sehr anspruchsvoll, vor allem ist sie gegenüber Schatten und Halbschatten äußerst tolerant. Größere Eiben-Bestände in freier Natur sind sehr selten geworden und in Deutschland geschützt.

Kompliziert wird es, wenn man zum Beispiel bedenkt, dass es auch die Japanische Eibe gibt oder neben dem heimischen Wacholder auch eine chinesische Art.

Vielerorts sind Thuja-Hecken in Kleingartenanlagen oder im öffentlichen Grün bereits nicht mehr zulässig. Auch als Ersatzpflanzungen werden solche Pflanzungen nicht anerkannt. Doch zum Glück gibt's Alternativen.

Heimische Gehölze, die Blüten, Beeren und Früchte tragen sind immer die richtige Wahl. Dazu gehören z.B. Hainbuche, Wildrose, Hasel, Sanddorn, Pfaffenhütchen, Weißdorn, Schneeball, Berberitze, Hartriegel, Kreuzdorn, Schlehe oder Liguster. Die heimische Tierwelt wird es danken.

Kerstin Pahl

Eine gute Alternative zu eher schädlichen Thuja-Hecken sind zum Beispiel Schlehen. Die tragen sogar noch Früchte. Fotos: Blühstreifen e.V.

Geschichten aus dem Bungalow

Die Fichtenwalder AG Ortschronik forscht derzeit zum Thema „Betriebsferien in der DDR“. Rund 600 Grundstücke waren bis zur Wende zu Erholungszwecken verpachtet

Einiges ist nun schon zusammengekommen zum Thema „Ferien im Bungalow in Fichtenwalde“. Neben den eigenen Recherchen zur diesbezüglichen Orts- und DDR-Geschichte in Archiven, Bibliotheken, per Internet, Telefon und Gesprächen im Ortsteil kann Günter Neue von der AG Ortschronik Fichtenwalde inzwischen auch über zum Teil berührende Erlebnisse und Episoden von Menschen berichten, die zu DDR-Zeiten Urlaub in der Fichtenwalder Idylle gemacht haben.

Nach einem Aufruf in den Beelitzer Nachrichten, einem Artikel in der Mitteldeutschen Zeitung und anderen Medien sowie Flyern in Briefkästen zu dem Forschungsvorhaben der Chronisten-AG haben sich bislang einige Zeitzeugen – zum Teil auch mit Fotos – gemeldet, zum Beispiel aus Bernburg, Bad Dürrenberg, Wittenberg und Vockerode. Die älteste ist eine 91-Jährige aus der Lutherstadt Wittenberg, die berichtet hat, „wie emotional das war“. Sie hatte bis 2008 in der Lessingstraße einen Bungalow nutzen können. Dann seien Vertreter der 3./4. Generation des West-Eigentümers gekommen und hätten in einem „sehr rüden Ton“ den Anspruch auf das Grundstück geltend gemacht. Der Bungalow musste abgerissen werden, aber den Zaun durfte sie stehen lassen.

Post bekam Günter Neue auch von einer Familie aus Wittenberg, die Urlaub in einem Bungalow der PGH Tischlerhandwerk Ausbau Halle gemacht hat. Sie habe geschrieben, wie mühselig der Aufbau und die Materialbeschaffung waren. Die „Gast“-Betriebe hatten per Verordnung sämtliches Baumaterial aus ihrem Heimatkreis mitbringen müssen; es durfte nicht in Potsdam-Land besorgt werden. Andere erzählten in ihrer Post Episoden vom Pilzesammeln und Fernweh-Gucken an der Autobahn. Auch solche Episoden sollen in die Dokumentation aufgenommen werden.

Günter Neue, der selbst seit 1998 auf dem einstigen elterlichen Urlaubsgrundstück in Fichtenwalde lebt, hat auch in alten DDR-Gesetzblättern gestöbert und die Arbeit über die betrieblichen längst bis zu privaten Pächtern von früheren Urlaubsgrundstücken ausgeweitet. Weil die Plätze in den großen FDGB-Erholungsheimen bei weitem nicht ausreichten, hatte der Ministerrat der DDR am 10. Mai 1979 die Verordnung über die Nutzung betrieblicher Erholungseinrichtungen“ beschlossen, berichtet der 75-Jährige. „Darin war festgelegt, dass die Betriebe eigene Urlaubsplätze für ihre Beschäftigten schaffen mussten. Seit 1951 wurden dazu konkrete Vereinbarungen zwischen Betriebsleiter und Betriebsgewerkschaftsleitung in jährlichen Betriebskollektivverträgen verbindlich geregelt.“ Die Betriebe hatten sich auch verpflichten müssen, Fichtenwalde beim Ausbau der Infrastruktur durch Geldleistungen, Materialbeschaffung oder Baukapazitäten zu unterstützen.

Etwa 45 Betriebe und Einrichtungen aus Bitterfeld, Dessau, Halle, Köthen, Leipzig, Mansfeld, Merseburg, Wittenberg und anderen Orten der Region hatten betriebliche Erholungseinrichtungen auf von der Gemeinde verwalteten und verpachteten West-Grundstücken betrieben. So finden sich zum Beispiel Betriebsnamen wie VEB Möbelwerk Mansfeld, LPG Tierproduktion Dessau, Technische Hochschule „Carl Schorlemmer“ Leuna in Merseburg, die mit zweimal fünf Bungalows in der Charlottenburger Straße eine der größten Bungalowsiedlungen hatte, Konsumgenossenschaft Bitterfeld, PH Köthen und Großkelterei Rötha in den Unterlagen. Zu den betrieblichen Urlaubsgrundstücken kamen etwa 680 private hinzu. Rund 600 Grundstücke waren noch bis zur Wende zu Erholungszwecken an Bürger vor allem aus dem sogenannten Chemiedreieck Halle-Merseburg-Bitterfeld verpachtet, weiß Günter Neue.

Dabei waren es beileibe „keine Bonzen-Bungalows“. Einige seien vom Bautyp „Luckenwalde“ gewesen. Auch die damals üblichen Gartenmöbel aus Stahlrohr fanden sich gleichermaßen auf vielen Urlaubergrundstücken. Die meisten privaten Pächter kamen aus Halle (fast 70 %), Potsdam, Leipzig, Chemnitz und Frankfurt (Oder). Heute zeugen nur noch wenige verbliebene Ferien-Bungalows von dieser historischen Epoche. Günter Neue hat gleich nebenan noch ein solches Relikt zu stehen – es wurde damals vom VEB Apparate- und Chemieanlagenbau Reinsdorf (Landkreis Zwickau) vermietet. Heute gehört das Grundstück einer Spandauerin, die einen Neubau nutzt.

Die AG Ortschronik, der sechs Mitglieder unter Leitung von Katrin Grün angehören, sammelt und sichtet die eingehenden Zeitzeugen-Dokumente und entscheidet sich dann für die Verwendung in ihrer Broschüre Heft 3 „Fichtenwalder Geschichte(n)“. Gern möchten die Ortschronisten das neue Heft spätestens bis zum Beginn der Landesgartenschau 2022 fertiggestellt haben. Ziel sei es, bei der geplanten Präsentation des Ortsteils Fichtenwalde im Mai 2022 im „Garten der Ortsteile“ auf dem LAGA-Gelände das neue Heft zu präsentieren und den Gartenschau-Besuchern Leseproben aus allen bisher erschienenen drei Geschichten-Bänden zu „servieren“.

Claudia Krause

Günter Neue an dem einstigen Ferienbungalow des VEB Apparate- und Chemieanlagenbau Reinsdorf in der Potsdamer Straße. Foto: Claudia Krause

Wer das Projekt der Fichtenwalder Ortschronisten noch unterstützen möchte, kann sich mit Erinnerungen, Fotos, Postkarten, Schriftstücken gern schriftlich melden bei Günter Neue, Potsdamer Straße 20, 14547 Beelitz / Fichtenwalde oder per Email an FIWA-Geschichte@web.de

Ausbildung für Seniortrainer startet wieder

Schulungen ab Herbst im Bereich Projektentwicklung, Kommunikation und mehr

Der Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte bietet für alle Bewohner des Landkreises Potsdam-Mittelmark, die älter als 55 Jahre sind, ab Herbst 2021 wieder eine Seniortrainerausbildung an.
Seniortrainer sind Aktive, in der Regel Ältere, die sich in Ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren wollen. Sie engagieren sich in Kitas und Schulen, entwickeln selbstständig soziale Projekte, sind Mediatoren und auch Multiplikatoren in ihrer Kommune. Sie organisieren die Seniorenarbeit oder gründen einen Seniorenbeirat, usw. für diese umfangreichen ehrenamtlichen Aufgaben erhalten sie eine fundierte Ausbildung.
Zurzeit sind 144 Seniortrainer im Landkreis im Einsatz. Die Ausbildungsinhalte sind: Projektentwicklung, Bürgerschaftliches Engagement, Gesprächsführung, Moderation und Kommunikation, Spender- und Sponsorenwerbung, Versicherungsfragen, Präsentation, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und einen Überblick der Kommunalstrukturen und die Netzwerke in Potsdam-Mittelmark.
Die einzigen Voraussetzungen für die Kursteilnehmer sind: Wohnort im Landkreis PM, Alter über 55 Jahre und Bereitschaft zur ehrenamtlicher Arbeit im Landkreis PM.
Der neue Kurs 2021 beinhaltet 3 Modulen mit insgesamt 9 Tage. Es sind alle 3 Module zu absolvieren. Am letzten Tag übergibt der Landrat an die Teilnehmer ein Zertifikat. Die Termine:

- Modul 1: 29.09.-01.10.2021
- Modul 2: 27.10.-29.10.2021
- Modul 3: 17.11.-19.11.2021

Die Ausbildung findet in der Heimvolkshochschule (HVHS) am Seddiner See statt. Durch die Unterstützung des Landkreises Potsdam-Mittelmark ist für alle Teilnehmer die Ausbildung kostenfrei.
Nach der erfolgreichen Ausbildung darf man sich „Seniortrainer“ nennen und wird in das Netzwerk SeniorKompetenz-Team PM aufgenommen. Innerhalb des Netzwerkes erhält man regelmäßig eine Weiterbildung, verbunden mit einem Erfahrungsaustausch.
Bitte melden sie sich an: Akademie 2.Lebenshälfte, Rheinstraße 17B, 14513 Teltow, Tel. 03328/47 31 34 oder 03327/66 88 308,

Im vergangenen Jahr konnten unter anderem zahlreiche Bücher für die Schulbibliothek gekauft werden. Foto: Verein

„Fiwa-Kids“ zieht Bilanz

Förderverein wählte im Januar auch einen neuem Vorstand

Gute Nachrichten vom Verein zur Förderung der Kinder und Jugendlichen Fichtenwalde e.V. kurz Fiwa-Kids! Am 12. Januar 2021 wurde ein neuer Vorstand gewählt und der bisherige Vorstand verabschiedet. Wir bedanken uns bei Ute Marquardt, Volker Illing, Marcel Umbreit und David Rest für ihren jahrlangen, unermüdlichen Einsatz für die Kinder und Jugendlichen in Fichtenwalde. Natürlich freuen wir uns, dass die Vier uns weiterhin bei Festen und Veranstaltungen mit ihrer tatkräftigen Hilfe unterstützen wollen.
Neu dabei: Marianne Einicke als 1. Vorsitzende, Annegret Heinrich als zukünftige Interessenvertreterin für die Kita, Kristin Breuer als Interessenvertreterin für die Schule und Mark Fritsche vertritt ehrenamtlich die Belange des Fichtenwalder Jugendclubs. Weiterhin dabei bleiben Thomas Deicke als 2. Vorsitzender, Nadine Stroka als Kassenwart und Barbara Heußner als Schriftführerin.
Liebe Mitglieder, das letzte Jahr haben wir alle wie in einer noch nicht da gewesenen Weise erlebt, wie etwas in unser Alltagsleben eingebrochen ist, über das wir keine feste Kontrolle hatten und das in ungeheurem Maße unsere Aufmerksamkeit, unsere Zeit sowie berufliche wie private Verhaltensänderungen erzwungen hat. Auch wir konnten leider nicht unsere lieb gewonnenen Feste mit Euch feiern, trotzdem war der Förderverein für Kinder und Jugendliche in Fichtenwalde nicht untätig. **Finanziell konnten wir 2019 und 2020 vieles unterstützen:**

- den Rezitatorenwettstreit der Grundschule Fichtenwalde, wobei der für 2020 hoffentlich nachgeholt wird (Preise: Büchergutscheine im Gesamtwert von 444,00 EUR)
- den Jugendclub mit einer Hollywoodschaukel (299 EUR) und umfangreichen Musikequipment (2900 EUR)
- die Kita mit einem Faltpavillon, einer Klangwippe und einer Podestkombination (1100 EUR)
- die Teilnahme der Grundschule am Mathematik-Wettbewerb „Känguru“ (398 EUR) und am europäischen Englischwettbewerb „The Big Challenge“ (244 EUR)
- Übernahme der Kosten für jeweils ein Jahresabonnement der Zeitung “GEOlino“ (63 EUR), “Dein Spiegel“ (48 EUR) und „GEOlino Extra (53,00 EUR) für die Schulbibliothek
- neue Bücher für die Schulbibliothek (348 EUR)
- neues Kletterzubehör 538 EUR
- Übernahme der Kosten für Bastelmaterial der Kita (189 EUR)
- Beteiligung am Schulprojekt der Klasse 6 von Frau Ponndorf (142,50 EUR)
- Beteiligung am Projekt der Kitagruppe Pinocchio (133 EUR)

und vieles weitere mehr….
Natürlich hoffen wir alle, dass wir in diesem Jahr wieder wirklich aktiv werden können. Wir sind weiterhin für all´ Eure Ideen und Vorschläge offen. Gerne könnt Ihr uns ansprechen, über unsere Kontaktadresse auf unserer Homepage https://www.kids-fichtenwalde.de/kontakt/ oder persönlich!
Bis hoffentlich bald! Herzlichst, Eure Fiwa-Kids!

Foto: pixabay

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in Beelitz und Umgebung für die Begleitung und Betreuung von Menschen mit Demenz und mit beginnendem Unterstützungsbedarf gesucht! – Beratungsstelle für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Sie…
- haben Zeit, die Sie mit einer sinnvollen Tätigkeit füllen möchten?
- haben Freude am Kontakt mit älteren Menschen?
- wollen sich für die Gemeinschaft einbringen?

Dann werden Sie ehrenamtliche Helferin/ ehrenamtlicher Helfer bei der Beratungsstelle für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen des Evangelischen Diakonissenhauses Berlin Teltow Lehnin.

Wir bieten…
- intensive fachliche Betreuung bei der Begleitung von Menschen mit Demenz und mit beginnendem Hilfebedarf
- regelmäßige Schulungen und Treffen in einem netten Team
- eine angemessene Aufwandsentschädigung (7€/ h) für eine sinnhafte Tätigkeit

Die Beratungsstelle bietet außerdem kostenlose Hilfestellung für Angehörige von Menschen mit Demenz
- bei der Organisation der Pflege daheim oder stationär,
- im Umgang mit der Krankheit und den Betroffenen,
- bei Ansprüchen aus der Pflegeversicherung sowie
- bei rechtlichen Fragen (Vorsorgevollmacht etc.).

Wenn Sie interessiert sind – ob als Angehöriger oder ehrenamtlicher Helfer – freue ich mich, wenn Sie zu mir Kontakt aufnehmen! Wir sind trotz Corona für Sie da!

Beratungsstelle für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen:

Jacqueline Borrmann
Tel: 0178-2118340 | jacqueline.borrmann@diakonissenhaus.de

Angebote im FZ Beelitz

Familienzentrum Beelitz | Küstergasse 4 | 14547 Beelitz | 0176-10099837 oder 01577-7926951 | fz.beelitz@stiftung-job.de. | www.stiftung-job.de | Facebook: Familienzentrum Beelitz

Liebe Beelitzer Familien! Was für ein schöner Wintereinbruch Ende Januar, mit jeder Menge Schnee und Sonnenschein! Sicher haben eure Kinder ausgelassen gespielt und jede Menge Schneemänner gebaut? Nun freuen wir uns aber so langsam auf den Frühling und hoffen darauf, euch bald wiederzusehen und neue Familien kennenzulernen!

Neu, Neu, Neu:

• Ehrenamtliche gesucht! Du nähst, häkelst, strickst gern, liest gern Geschichten vor, spielst ein Instrument oder hast andere tolle Ideen, die du gern an Familien weitertragen möchtest? Dann melde dich bei uns! Wir freuen uns immer über kreative Menschen, die uns mit ihren Ideen unterstützen!

• Unser Schwangerenaustausch findet jeden ersten Freitag im Monat statt und da es aktuell nicht persönlich geht, bieten wir euch online die Möglichkeit, andere Schwangere kennenzulernen und in den Austausch zu kommen! Eine Hebamme, die Schwangerschaftsberatung und das Netzwerk Gesunde Kinder sind ebenfalls mit dabei und freuen sich über eure Fragen. Meldet euch gern per Telefon oder Email bei uns an.
Nächster Online-Termin: Freitag, 05.03.2021

• Geburtsvorbereitung und Rückbildung finden entweder online oder vor Ort statt – je nach aktueller Lage. Kursanpassungen sind daher möglich. Weitere Informationen erhaltet ihr auf der Homepage von Michaela Nickel: https://www.hebamme-michaela-nickel.de/kurse/

Folgende Angebote finden - nach vorheriger Anmeldung - im Familienzentrum statt:

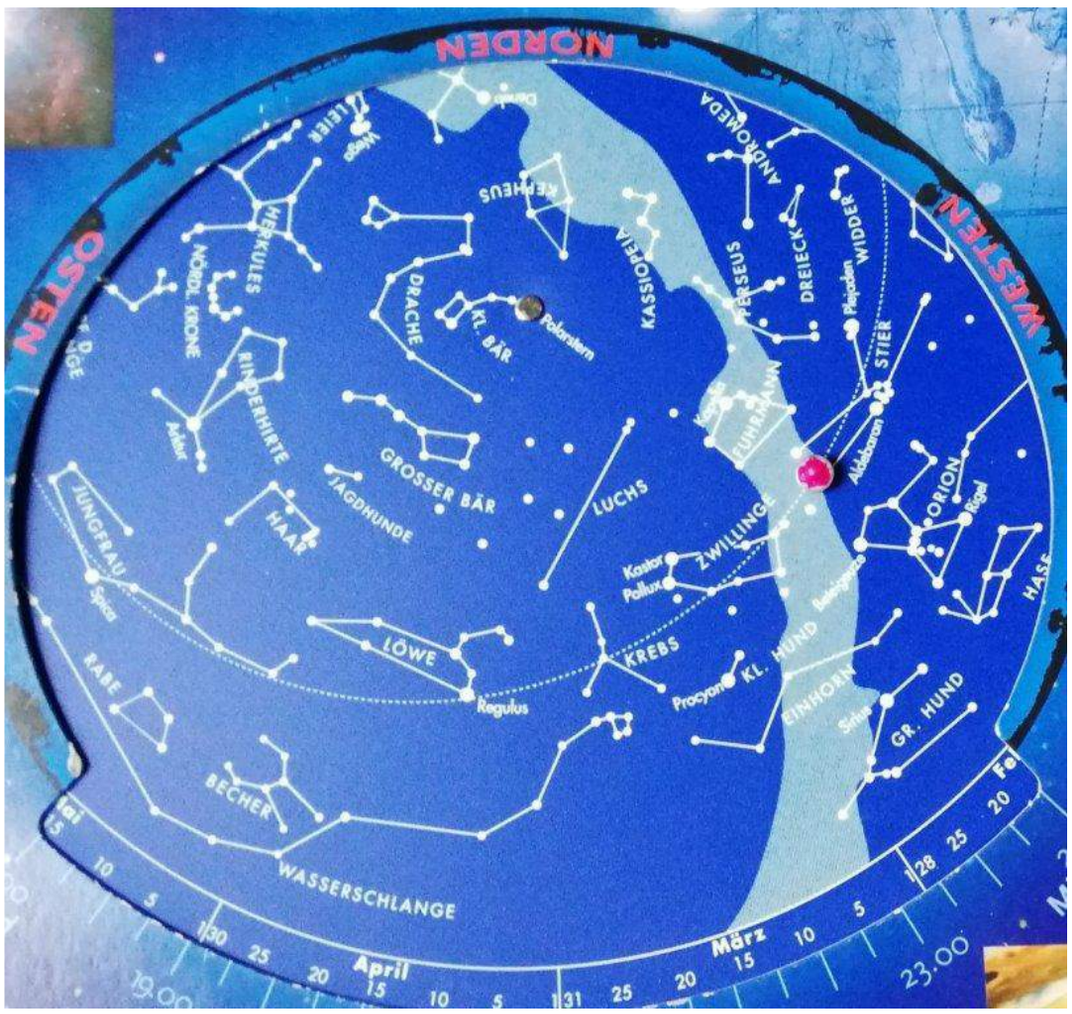
Familien – Sprechstunde (im Familienzentrum): Fällt euch die Decke auf den Kopf? Wir sind weiterhin für euch da! Wenn ihr etwas auf dem Herzen habt, meldet euch bei uns und wir suchen dann nach einem Termin für einen gemeinsamen Austausch. Unsere Kontaktdaten findet ihr oben!

Nestgruppe
Ambulantes Eltern-Kind-Angebot: Unterstützung und Beratung in belastenden Lebenssituationen durch wöchentliche Treffen bzw. Ausflüge als feste Gruppe von max. 5 Familien, sowie wöchentliche Hausbesuche pro Familie. | Kontakt: Franziska Bosse | E-Mail: nestgruppe.beelitz@stiftung-job.de, Telefon: 0176.10074638 via WhatsApp, SMS oder Anruf

Büro für Familienfragen
· Beratungsangebot für rat- und hilfesuchende Eltern, Erziehende, Jugendliche und Kinder (Bitte Termin vereinbaren!)
· Email: familienfragen@stiftung-job.de, Telefon: 03327.572526

Beratungsstelle für Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikt (MEG Teltow)
· Themen der Beratung können u.a. sein: Mutterschutz und Elternzeit, Kindergeld und Kinderzuschlag, Vaterschaftsanerkennung, Sorgerecht, Unterhalt, Fragen zur vorgeburtlichen Diagnostik, Fragen bei persönlichen Problemen oder Krisen, ungewollte Schwangerschaft ect.
· ramona.folgner@diakonissenhaus.de, Telefon: 015222543284 oder 03328427258
Weitere aktuelle Informationen veröffentlichen wir immer auf www.stiftung-job.de/fz-beelitz

Der Sternhimmel im April über Beelitz



Liebe Astrofreunde und Freunde unseres Vereines. Die bisherige Corona-Pandemie hat Vereinsveranstaltungen bisher ausgeschlossen Ob das im April noch so bleiben wird, lässt sich heute (27.02.) noch nicht sagen. Mögliche Besuche und Veranstaltungen werden zeitgerecht auf unserer Webseite bekanntgegeben.

An dieser Stelle möchte ich nochmals an den **„Deutschlandweiten Tag der Astronomie“ am 20. März** erinnern. Dieser Tag stand unter dem Motto: **„Die Kraterlandschaft des Mondes“**. Wer an diesem Tag keine Gelegenheit hatte, oder keine Sicht, hat immer noch die Gelegenheit auf unserer Webseite tolle Informationen und interessante Links zu finden. Diese bleiben bis zum Ende des Monats März verfügbar.

Im April hat der Mond folgende Begegnungen. Am 8. April begegnen sich morgens Mond und Saturn. Tags darauf, ebenfalls morgens, trifft der Mond auf Jupiter. Beide Begegnungen sind gegen 6 Uhr MESZ tief im SO gerade noch auffindbar.

Am 17.04. abends treffen sich Mond und Mars. Während der Mond gegen 17 Uhr direkt unter Mars steht, bleibt der Mond bei der Wanderung leicht hinter Mars zurück und steht gegen 21 Uhr schon links neben dem roten Planeten. Eine weitere beobachtenswerte Begegnung gibt es am 19.04. Dann treffen sich abends Mond und Pollux. Pollux gehört zu den Zwillingen und ist der untere der beiden Kopfsterne. Am 12.04. steht der Mond im Sternbild Fische und wir haben Neumond. 2 Tage später hat er seine größte Entfernung von der Erde. Am 27.04. steht er im Sternbild Jungfrau. Wir haben Vollmond und den geringsten Abstand zur Erde.

Unser kleinster Planet **Merkur** ist zu dicht an der Sonne und deshalb erst zum Ende des Monats für kurze Zeit ab ca. 20 Uhr tief im Westen zu erspähen, wenn überhaupt, denn die Sonne ist dann auch noch nicht ganz untergegangen. Leider ist auch die tolle Konstellation der Himmelskörper durch die noch vorhandene Helligkeit nicht zu sehen: Sonne neben Uranus, nicht weit entfern Venus und Merkur dicht neben einander. Merkur wird auch nicht umsonst als unser "flinker Planet" bezeichnet. Durch das Perihel seiner Bahn um die Sonne rast er am 27.04. Dabei trennen ihn nur 46 Millionen Km von der Sonne und mit 59 km/s erreicht er die höchste Geschwindigkeit unter den Planeten. Auch die **Venus** zieht ihre Bahn noch am Rand der Sonne entlang und bleibt für uns deshalb noch unsichtbar. Unser roter Planet **Mars** ist Planet der ersten Nachthälfte. Er wandert durch den Stier wechselt am 24. In das Sternbild Zwillinge. Seine Untergänge verfrühen sich zum Monatsende auf 1:23 Uhr MESZ. Aber auch der scheinbare Durchmesser des Planeten verringert sich erheblich und deshalb wird seine Beobachtung zum Monatsende fast unmöglich. Siehe auch Sternkarte vom 15. April 21 Uhr. Ein kleines Stück nach rechts ist im Sternbild Stier das schmale Mondscheibchen noch zu sehen. Unsere beiden größten Planeten beginnen nun ihre Morgensichtbarkeit. **Saturn** zeigt sich ab etwa 5:32 MESZ zu Monatsbeginn und zum Monatsende bereits um 3:49 Uhr. Er steht im Sternbild Steinbock und wechselt in den Wassermann.

Auch **Satum** zeigt sich nun, aber erst ab ca. 5:03 MESZ. Seine Aufgangszeit verschiebt sich zum Monatsende auf 3:14 Uhr. Er steht im Sternbild Steinbock und bremst seine Geschwindigkeit zusehens ab. Nur im Fernrohr wird die Abnahme der Ringöffnung sichtbar, bevor 2025 für kurze Zeit keine Ringe sichtbar sein werden.

Unser nächster **Astronomietreff könnte eventuell im April stattfinden.** Angedacht ist ein Treff auf freiem Feld mit dem Thema: erkennen von Sternbildern. Wer teilnehmen möchte, möge sich auf unserer Webseite aktuell informieren. An diesem Abend findet dann keine Beobachtung in der Sternwarte statt.

Wer mehr will, wende sich an Mitglieder unseres Vereines, oder besuche unsere Webseite www.sternwarte-beelitz.de. Zu allen eventuell möglichen Maßnahmen sind Interessierte herzlich willkommen und der Eintritt ist frei. Viel Spaß!

Astroteam
Sternfreunde Beelitz e.V.
Auskünfte/Ansprechpartner.
info@sternwarte-beelitz.de

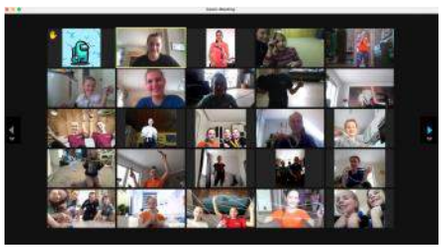
Neue Tanzgruppe: Cheerdance

In der vorangegangenen Ausgabe der Beelitzer Nachrichten wurde über die Gründung der neuen Abteilung „Dance“ berichtet. Ich habe mich direkt angesprochen gefühlt und gemeldet. Mein Name ist Denise Benthin, ich bin 24 und komme aus dem Beelitzer Umland.
Mir fehlte noch eine sportliche Freizeitbeschäftigung für Mädchen und Frauen in meiner Altersgruppe. Deshalb habe ich auch nach tänzerischer Betätigung gesucht, denn da bringe ich schon Vorerfahrung durch frühere Hobbies mit. Ich wurde gleich in die neue Abteilung aufgenommen und schon ging es los mit dem Pläneschmieden.
Idee ist es, eine neue Tanzgruppe mit dem Namen „Cheerdance“ unter meiner Leitung zu gründen. Cheerdance ist ein Mix aus Tanzen und Cheerleading. Es besteht der Wunsch, dass die neu gegründete Tanzgruppe mit den Footballern der SG Beelitz kooperiert. Neben Auftritten auf Festen und Veranstaltungen der Region sollen auch die Spieler der Blue Eagles unterstützt und die Zuschauer durch Showeinlagen bei den Spielen unterhalten werden.
Die neue Tanzgruppe steckt noch in den Kinderschuhen und benötigt neben einem richtigen Namen dringend neue Tänzer. Dabei ist es egal, wieviel Erfahrung Du mitbringst oder wie trainiert Deine körperliche Physis ist. Wichtig ist, dass Du Spaß am Tanzen mit einer einstudierten Choreographie hast und zwischen 16 und 25 Jahre alt bist. Darüber hinaus würden wir uns auch über Unterstützung bei der Kreation und Umsetzung der Choreographien freuen.
Du hast Interesse, Tänzerin oder Choreograph/in beim Cheerdance zu sein, dann melde Dich und unterstütze uns. Wir freuen uns, Dich als Gruppenmitglied begrüßen zu dürfen. Melde Dich unter show.your.move21@gmail.com oder 0162 1618160.

56000 Sprünge für den Circus

Die Burning Ropes starteten eine außergewöhnliche Spendenaktion für den Circus Renz - und viele folgten

Die Burning Ropes haben Anfang Februar ein Sonder-Onlinetraining durchgeführt. Die Einheit stand unter einem ganz besonderen Motto - es wurde nämlich für den „Circus Hermann Renz“ gesprungen. Die Circus-Crew sitzt Corona-bedingt seit November in Beelitz fest - zahlreiche Veranstaltungen mussten bereits abgesagt werden, das Loch in der Kasse wird größer und größer.
Daher wollten die Seilspringerinnen der SG Beelitz mit möglichst vielen Sprüngen innerhalb von 30 Minuten zum Spenden animieren. Und das ist ihnen gelungen. Die Partner der Burning Ropes haben sich vor der Sondertrainingseinheit bereiterklärt, für je 100 Sprünge 50 Cent für den „Circus Hermann Renz“ zur Verfügung zu stellen.



Insgesamt sprangen fast 40 Teilnehmer mit - nicht nur Springerinnen der Burning Ropes, sondern auch Eltern und Geschwister. „Es war wirklich wunderbar, Euch alle am Computer zu sehen und wir sind sehr stolz auf unseren Zusammenhalt“, sagte Abteilungsleiter Hanno Kramer nach der Trainingseinheit.
Letztlich kamen etwa 56.000 Sprünge in 30 Minuten zusammen. „Ihr habt es geschafft, dass für die Sprünge 280 Euro zusammengekommen sind“, verkündete Kramer, der auch 1. Vorsitzender unseres Vereins ist, in der Video-Trainingskonferenz. Von der Aktion der Burning Ropes inspiriert haben sich weitere Spenderinnen und Spender angeschlossen - darunter Eltern der Springerinnen, Malermeister Matthias Plönzke und auch die Allianz Versicherung Geisler & Ziemann. Unterm Strich kamen 1000 Euro zusammen. Das Geld wurde dem „Circus Hermann Renz“ nur wenige Tage nach dem Sonder-Onlinetraining übergeben. **P. Rother**

Fußballer arbeiten an einheitlicher Philosophie

Corona-bedingt ruht weiter der Ball. Die Abteilung Fußball der SG Beelitz versucht die Zwangspause bestmöglich zu nutzen und treibt die Entwicklung einer einheitlichen Spiel- und Trainingsphilosophie für ihren Kleinfeld-Nachwuchs voran. Die Coaches von Advance.Football unterstützen die Verantwortlichen bei der Konzepterstellung. Die Philosophie wird in verschiedenen digitalen Workshops mit den Beelitzer Jugendtrainern aus dem Kleinfeldbereich erarbeitet.
Das erste digitale Zusammentreffen fand vor Weihnachten statt. Es wurden Grundsätze der Organisation und Leitplanken für den Umgang miteinander erarbeitet. Das zweite Treffen stand Mitte Januar auf der Agenda. Dabei wurde skizziert, was für einen Fußball die SG Beelitz künftig spielen möchte – darauf aufbauend wurden erste Grundregeln für die vier Phasen eines Spiels erarbeitet.
„Es war ein sehr konstruktiver Workshop mit vielen Ideen und Anregungen“, gab Abteilungsleiter Mirko Rücker nach dem zweiten Zusammentreffen zu Protokoll. Weitere Themen sollen die Beelitzer Trainer jetzt als „Hausaufgaben“ bearbeiten. Ziel ist es, das Projekt im März abzuschließen und den Trainer dann eine detaillierte Trainermappen zu übergeben.
Im April – sofern möglich – sollen dann erneut sogenannte Coachingdays, eine Mischung aus Fußballcamp und Trainerfortbildung, stattfinden. Im Rahmen dessen sollen die erarbeiteten Inhalte auf dem Feld mit Spielern und Übungsleitern trainiert werden. Darüber hinaus sollen Workshops angeboten werden. „Wir sind sehr zufrieden. Wir gehen gerade einen großen Schritt hin zu einer klaren sportlichen Ausrichtung und damit zu einer nachhaltigen Verbesserung

Altstadtlauf wird abgesagt

Als wir den Beelitzer Altstadt-Lauf im September 2020 beim Landfachverband anmeldeten, waren wir voller Hoffnung, dass das uns nach Ostern 21 ein wirklicher Paukenschlag gelingen würde. Viele Monate Pandemie und Einschränkungen lägen dann hinter uns. Wir begannen mit den Vorbereitungen, die für einen City-Lauf mit über 300 Teilnehmern am 25. April 2021 vonnöten sind.

Die Strecke, die nun auch nicht nur durch die Altstadt, sondern auch mitten durch das prächtige LAGA-Gelände führen würde, war neu vermessen und würde allen Teilnehmern die Schönheiten unserer Stadt vor Augen führen. Aber nun kam alles ganz anders: auf unserer letzten Beratung mussten wir uns schweren Herzens eingestehen, dass es durch die aktuelle Corona-Lage und die Eindämmungsverordnungen nichts werden wird. Die Absage zu diesem Zeitpunkt war auch nötig, weil jetzt verbindliche Verträge geschlossen und Bestellungen ausgelöst werden müssten. Unser Trost: mit unseren Partnern werden wir nach vorn schauen. Wir ermuntern alle dem Motto gemäß: Fisch-schwimmt, Vogel-fliegt, Mensch-läuft! Das Laufen allein und sicher bald wieder in der Gruppe, nicht bleiben zu lassen.

Und notieren sie bitte: Sonntag, 24. April 2022 - 2. Beelitzer Altstadtlauf!

Manuela Schicht-Schneider u.
Marlies Strumpf für LaufKultur e.V.

Gert Schlarbaum

Hoch soll er leben…

„Vereinskracher“ Stefan Rosenberger erlebte zum Geburtstag eine schöne Überraschung

Unser Vereinskracher hat gerundet. Er ist nun 47 Jahre + 13 Jahre im Verein. Gemeint ist unser Vorstandsvorsitzender Stefan Rosenberger. Bei frühlingshaften Temperaturen machten sich im Namen zahlreicher Mitglieder vier Gratulanten auf den Weg zum Jubilar. Die Überraschung ist gelungen. Stefan war zu Tränen gerührt, denn damit hatte er wirklich nicht gerechnet.

Christina, Claudia, Dana, Brigitte und der Jubilar

Aber warum nun Kracher? Stefan ist ein Dauerbrenner, wenn es um den Aufenthalt auf unserer Anlage geht. Als Trainer ist er nonstop auf dem Platz und auch sonst immer am Ball. Jeder kennt ihn und wenn er nicht auf dem Tennisplatz ist, findet man ihn beim Squash oder seit Neustem beim Golfen. Auf diesem Weg wünschen wir unserem Vorsitzenden noch einmal alles erdenklich Gute, vor allem stets Gesundheit und viele schöne sportliche Momente im neuen Lebensjahr. Und nun ein paar Worte vom Jubilar selbst:

Liebe Vorstandsmitglieder,
liebe Vereinsmitglieder,
ich möchte mich ganz herzlich bei Euch für die tollen Geschenke bedanken. Ich war mega überrascht, wie viele von Euch an mich gedacht haben. Dazu noch die gezielten und durchdachten Geschenke. Ihr hört mir tatsächlich zu, was ich so den ganzen Tag von mir gebe 😊 Ich war mehr als gerührt. Dafür vielen Dank. Na und sagt mal, wie habt Ihr das überhaupt logistisch hinbekommen? Im Sommer, wenn alle auf der Anlage umherlaufen, ist es schon kompliziert etwas in der Art zu organisieren. Aber im Winter... Respekt!
Es war insgesamt ein sehr schöner Tag für mich. Vielen Dank, Euer Stefan.

Instrumentenkunde – DIE QUERFLÖTE

Beim letzten Mal wurde die Stabführung des Spielmannszug Beelitz vorgestellt, als nächstes möchten die Musiker Ihre Instrumente näher vorstellen, beginnend mit der Querflöte.

Die Piccoloflöte oder kleine Flöte ist die kleine Ausgabe der Querflöte. Sie ist etwa 26cm bis 32cm lang und zählt in Orchestern zu den höchsten Instrumenten. Die Piccoloflöte kann aus Holz oder Metall sein, manchmal auch aus Kunststoff. Die vom Spielmannszug Beelitz sind aus Metall, schwarz vernickelt. Die klassische Piccoloflöte verfügt, wie ihre große Schwester die Querflöte, über Klappen. Die klappenlose Variante, wie sie der Spielmannszug spielt, wird auch Trommelpfeife genannt. Sie ist seit dem 15. Jhd. bekannt und entstammt der Tradition der Spielleute und des Militärs. Die Piccoloflöte kann sowohl gemeinsam mit anderen Instrumenten agieren als auch als Soloinstrument eingesetzt werden. In Spielmannszügen können bis zu 4 verschiedene Stimmlagen vertreten sein: Sopran, Alt, Tenor und Diskant. Damit einhergehend haben sie auch verschiedene Größen (siehe Bild). Häufigste Verwendung findet allerdings die Sopran-Flöte, so auch beim Spielmannszug Beelitz.

Wer das einmal in live sehen möchte, darf uns gerne beim nächsten öffentlichen Auftritt zusehen. Wer nicht so lange warten möchte, kann auch direkt auf youtube unter „Spielmannszug Spargelstadt Beelitz“ gehen. Hier sind einige Videos zu sehen, die die Wartezeit verkürzen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
spielmannszug-beelitz.de
www.facebook.com/SpielmannszugBeelitz
Telefon: 033204 63489

Spenden sinnvoll eingesetzt

Hort der Kita Borstel bekommt zwei neue Werkbänke - die Produktion ist bereits angelaufen

Einen lang gehegten Wunsch hat sich jetzt unser „Borstel“-Hort in Fichtenwalde erfüllt. Mit Spendengeldern konnten wir zwei höhenverstellbare Werkbänke für den Bastelraum anschaffen. Die Bänke haben je zwei Schraubstöcke mit Holzwangen, die für Rechts- und Linkshänder leicht und durch den hohen Holzanteil gefahrloser zu bedienen sind. Die robusten Arbeitsplätze aus Rotbuche haben insgesamt rund 2000 Euro gekostet und erfreuen sich gleich größter Beliebtheit. Die Werkbänke sind eine große Bereicherung für unseren Bastelraum. Werkzeuge hatten wir bereits angeschafft, Holz zum Werkeln noch mitbestellt. Gern nehmen wir noch kleine Holz-Spenden entgegen.

Fotos: Claudia Krause

Helene (7 Jahre) findet die Werkbänke „echt cool“ und beweist beim Sägen und Feilen ganz gutes Geschick. „Feilen war aber besser, bisschen leichter als zu sägen“, berichtet sie. Dem zehnjährigen Max macht‘s auch Spaß. Beherzt greift er zum Fuchsschwanz und sägt los. Kurz und knapp sagt er „sind gut“ zu den Neuanschaffungen. Emily ist mit großer Vorsicht bei der Sache. „Ich finde es sehr gut, dass wir so etwas jetzt hier haben. Das gibt es ja nicht immer im Hort. Ich freue mich, dass ich es zum ersten Mal geschafft habe, Holz zu sägen. Aber man braucht schon Geduld und muss aufpassen“, berichtet die Neunjährige. Als erstes gemeinsames Projekt entstanden in der Ferienwoche zwei Vogelhäuser aus Holz.

Übrigens: Nicht nur unsere Hortkinder sind von den neuen Werkbänken begeistert, auch die beiden Hausmeister haben schon ein Auge auf die schicken Teile geworfen und uns viel Spaß beim Arbeiten gewünscht.

Hort-Team der Kita „Borstel“

„...die Welt sieht wie gepudert aus!“

Winterspaß in der Kita „Am Park“

In der Nacht zuvor hatte es kräftig geschneit und wir konnten es kaum erwarten in die dicken Skihosen zu schlüpfen. Mit warmen Mützen und Handschuhen ausgestattet ging es raus an die Winterluft. Nach einem kleinen Spaziergang erreichten wir den schneebedeckten Sportplatz im Plantanenring. Und schon konnte der Winterspaß beginnen. Erst vorsichtig betraten die Kinder den Schnee. „Der macht ja Geräusche“ stellten einige von ihnen fest und wie er unter dem Schuh kleben blieb. Schnell waren die ersten Kugeln gerollt und wurden über den Platz gekullert. Wir machten eine richtig tolle Schneeballschlacht und hatten eine Menge Spaß dabei. Lachend fielen wir in den Schnee und probierten, einen Schneeengel zu machen. Einige formten kleine Kugeln und schlecken probehalber mal daran. Passend dazu kam auch gleich die Sonne heraus. Nach einer guten Stunde hatten wir den Schnee genauestens unter die Lupe genommen. Mit roten Nasen wurde es Zeit zurück zur Kita zu gehen um sich bei warmen Tee wieder aufzuwärmen.

Team der Kita „Am Park“

Ein Platz für „das perfekte Dinner“...

Kita Am Park erhielt eine Außenküche zum Spielen

Das „perfekte Dinner“ wird nun dank Bernd Hüttenrauch und dem Beelitzer Bauhof im Außengelände unserer Kita zubereitet und serviert. Aus dem vom Bauhof zur Verfügung gestellten Holz, zauberte unserer Hausmeister Bernd eine wunderschöne Außenküche/ Matschstrecke für die Kinder unserer Einrichtung. Begeistert wurde die Küche getestet und aus Sand Plätzchen und anderer "Leckereien" zubereitet. Wir freuen uns schon auf wärmeres Wetter. Dann kommen noch Spülbecken und Wassertank hinzu. Dem Koch-Matsch-Backspaß steht also nichts mehr im Weg. Wir bedanken uns ganz herzlich für die Materialspende des Beelitzer Bauhofs und auch bei Bernd Hüttenrauch für seine tolle Idee und seine Handwerks Künste.

Team der Kita „Am Park“

Ein starker Auftritt für die Kita Kinderland

Klare Strukturen, helle Farben, viele Fotos und Informationen: die neue Homepage ist fertig

Ein Kleinkind blickt beseelt auf einen selbst“gebackenen“ Sandkuchen. Ein Mädchen versucht lachend, die Kletterwand hochzukommen. Zwei Jungen sitzen in einem Raum auf dem Boden. Sie sind ganz in ihr Spiel vertieft, bei dem der Astromechdroide R2-D2 mit einem Elefanten zusammentrifft.

Die Kita Kinderland hat eine neue Webseite: www.kita-kinderland.beelitz.de - ansprechender, moderner, dabei zugleich übersichtlicher und weniger überladen. Und bei allem ist klar: Hier stehen die Kinder im Vordergrund.

Gestaltet hat die neue Internet-Präsenz der Beelitzer Webdesigner Gino Lauschke, dessen Tochter die Kita besucht. Als Lauschke eines Tages eine Information über Corona-Verhaltensregeln suchte und auf der alten Homepage nicht so recht weiterkam, entstand die Idee, der Einrichtung kurzerhand eine neue Internetseite zu spendieren. „Ich möchte, dass die Kita einen schönen Auftritt hat“, sagt Lauschke.

Viele Abende saß er an dem Projekt, recherchierte und entwarf eine klare Struktur mit ansprechenden Überschriften und Texten. Der Fotograf Matthias Baumbach, mit dem Lauschke auch beruflich zusammenarbeitet, mischte sich zwei Tage lang mit seiner Kamera unter die Kinder. Es entstanden Bilder, bei denen sich jeder Betrachter sofort eine Vorstellung vom Alltag in der Kita machen kann. Ein Höhepunkt für die Kinder waren dabei die Luftaufnahmen des Areals mit der Kameradrohne.

„Er hat das toll gemacht und in Szene gesetzt“, sagt der stellvertretende Kitaleiter Tilo Fuhrmann anerkennend. Er räumt ein, dass auf der alten, von ihm selbst gestalteten Internetseite viele leere Räume und wenig Kinder zu sehen gewesen seien.

Bisher konnte Fuhrmann die Webseite direkt über das Handy bearbeiten. Aber auch künftig können die Mitarbeiter der Kita über das Content Management System die neuesten Informationen einpflegen, beispielsweise aktuell die Regeln zum Umgang mit Erkältungssymptomen und dem Mund-Nasenschutz oder das Verfahren zum Antrag auf Notbetreuung. Auch die Jahresplanung - wenngleich Corona-bedingt noch in vielem vorläufig - steht jetzt auf der Homepage. Positiver Nebeneffekt für Erzieherinnen, Erzieher, Fachkräfte und Kitaleitung: Sie müssen nicht mehr so viel ausdrucken, da sich Eltern Formulare und Informationen direkt herunterladen können. Weitere Inhalte sind geplant, etwa eine Online-Umfrage zur Zufriedenheit mit dem pädagogischen Angebot der Kita. Künftig soll der Speiseplan hier veröffentlicht werden, geplant sind auch passwortgeschützte Bereiche, in denen Eltern Fotos finden können.

Die Kita Kinderland hat einen starken Auftritt im Internet. Foto: Matthias Baumbach

Viel Arbeit steckt auch im Detail. So hat Lauschke dafür gesorgt, dass die Einträge in digitalen Branchenbüchern wie Cyclex, gelbeseiten.de oder dasoertliche.de aktualisiert werden, damit interessierte Eltern bei der Suche nach einer Kita für den Nachwuchs nicht im digitalen Nirwana oder auf einer früheren Version der Webpräsenz landen.

Die Webseite liegt auf dem Server der Stadt Beelitz, damit sie besser läuft und der Administrator im Problemfall Zugriff hat. Als Profi hat Lauschke den Auftritt für Suchmaschinen optimiert, damit die Kita Kinderland bei Internetrecherchen als eine der ersten angezeigt wird. Die Seite ist zudem so aufgebaut, dass sie sich in der Darstellung auf das jeweilige Gerät anpasst - etwa den stationären Desktop-Computer zu Hause oder das Smartphone unterwegs. Lauschke will auch weiterhin die Homepage der Kita betreuen.

Mit dem Ergebnis ist das Kitateam sehr zufrieden. „Wir sind als Einrichtung begeistert und möchten uns definitiv öffentlich bedanken“, sagt Fuhrmann. Es sei auch wichtig, digitale Medien in die frühkindliche Bildungsarbeit zu integrieren (siehe Beitrag unten). Bei alledem sei aber klar, dass die Kinder auch weiterhin im Garten klettern und toben, malen, kleben und spielen werden.

Antje Schroeder

Auf dem Weg zur „digitalen Kita“

In diesem Jahr wurde unsere neue Homepage ins Leben gerufen. Dabei geht ein großes Dankeschön an Gino Lauschke. Wir als Einrichtungen sehen eine Vielzahl von Vorteilen für unser Haus, da eine Homepage immer und jederzeit von überall aus erreichbar ist.

So suchen wir auch zur jetzigen Krisenzeit stark den Kontakt zu Ihnen, um Sie über alles auf dem Laufenden zu halten. Aktuell finden Sie derzeit auf der Homepage unter anderem wichtige Corona- Regeln, diese werden immer auf den neusten Stand gehalten, und den Notbetreuungs-Antrag.

Wir ziehen aktuell ein sehr positives Resümee, da gerade jetzt über das Internet eine hohe Reichweite erzielt werden kann. Aber das soll es noch nicht gewesen sein. Die Jahresplanung für 2021 befindet sich ebenfalls auf der Homepage, in der sehr interessante Themen zusammengestellt wurden. Das kann ein aufregendes Jahr bedeuten. Ebenso finden Sie hier eine Beschreibung zu unseren neuen thematischen Elternbeuteln, die es ab jetzt bei uns in der Kita zum Ausleihen gibt.

Und es soll noch weitergehen, die Homepage noch mehr ausgebaut und die Kita digitaler werden. Warum und wie digitale Medien den Kita-Alltag bereichern? Digitalisierung verändert unser Leben und ist nicht mehr wegzudenken – auch in der Kita. Auch die Chancen für Kinder und pädagogische Fachkräfte werden erhöht, denn digitale Medien in die bestehenden Konzepte der frühkindlichen Bildungsarbeit zu integrieren, ist durch die Lebenswirklichkeit der Kinder unabdingbar. Ziel der frühen Medienförderung ist das medienkompetente Kind. Dabei geht es nicht darum, dass Kinder in der Kita möglichst viel und oft in Kontakt mit Medien kommen, sie machen weiterhin ihre Erfahrungen beim Klettern und Toben im Garten, malen, kleben, machen Rollen- und andere Spiele. Pädagogische Fachkräfte sollten aber die digitalen Medien als ein Element unter vielen anderen berücksichtigen.

Kita Kinderland

„Es war seine Schule“

Jürgen Schwartz, langjähriger Schulleiter des Sally-Bein-Gymnasiums, wurde in den Ruhestand verabschiedet. 41 Jahre wirkte er als Lehrer an zwei Schulen in Beelitz

VON CLAUDIA KRAUSE

So hatte sich niemand den Abschied vorgestellt. Aber in Corona-Zeiten musste auf eine große, von Schülerinnen und Schülern sowie dem Kollegium gern vorbereitete würdevolle Verabschiedung von Jürgen Schwartz verzichtet werden. Der langjährige Leiter des Sally-Bein-Gymnasiums ist in ganz kleiner Runde mit Abstand und Maske, aber nicht weniger herzlich am 29. Januar in den Ruhestand verabschiedet worden. Liebevoll arrangiert waren unzählige Geschenke der Kollegen im Direktorenzimmer. Die Schülerschaft hinterließ eine CD-Präsentation und eine berührende Karte für den „großartigen Schulleiter“. Per Videokonferenz bedankten sich später Kolleginnen und Kollegen voller Hochachtung für die gemeinsamen Arbeitsjahre. Zuvor würdigte der stellvertretende Beelitzer Bürgermeister Torsten Zado im Namen der Stadt und des Bürgermeisters das jahrzehntelange engagierte Wirken von Jürgen Schwartz für Erziehung und Bildung in Beelitz. Insgesamt 41 Jahre war der gebürtige Neuruppiner in der Spargelstadt Lehrer – erst an der Diesterweg-Schule, dann am Gymnasium. Dieses sei ein „sehr, sehr fester Bestandteil“ der Stadt und ihrer Infrastruktur, die den Zuzug für Interessenten attraktiv mache. „Vielen, vielen Dank“, sagte Torsten Zado: Auch wenn Schule Teamarbeit sei, „so muss immer jemand vorn anstehen“, würdigte er den Pädagogen.

> „Ich bin sehr stolz auf die Schule und habe es nie bereut.“
>
> Jürgen Schwartz, Schulleiter

Zum Ende des Schulhalbjahres nahm Jürgen Schwartz seinen Abschied. Foto: Schule

Seit Gründung des Gymnasiums 1991 gehörte Jürgen Schwartz zum Kollegium - als Fachlehrer für Mathematik und Physik, Oberstufenkoordinator und stellvertretender Schulleiter. Schwere Zeiten waren es, als der heute 63-Jährige 2005 die Leitung des Gymnasiums übernahm. Damals wackelte ob der zu geringen Schülerzahl der Fortbestand der Schule. So wurde der Überlebenskampf zur großen Herausforderung, wie sich die Oberstufenkoordinatorin Angela Frommhold-Treu erinnerte, die seit 1995 zum Kollegium zählt. Auf Initiative des frischgebackenen Schulleiters hatten damals Lehrer, Schüler und Eltern eine „riesige Werbekampagne“ gestartet - mit Zeitungsartikeln, Aufklebern und gebastelten Plakaten, die selbst Jürgen Schwartz an Bushaltestellen geklebt hat. „Es war Wahnsinn. Alle Kollegen machten mit, investierten Zeit und privates Geld. Und einmalig vom Schulträger war es, uns extra ein Budget für Werbung und Identität stiftende Maßnahmen wie die Schulkollektion, die bis heute Bestand hat, zur Verfügung zu stellen“, erzählte Jürgen Schwartz. Er sei der Stadt und den Stadtverordneten sehr dankbar für all die gute Unterstützung. Ebenso den Gewerbetreibenden, die einen Kleintransporter ermöglichten, der immer noch für die Schüler rollt.

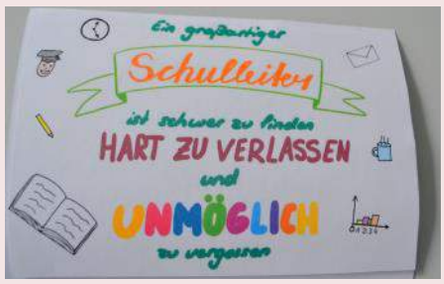
> „Wo wir heute stehen, haben wir ihm zu verdanken.“
>
> Angela Fromhold-Treu Oberstufenkoordinatorin

Heute ist die Schule, an der rund 360 Mädchen und Jungen von bis zu 27 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet werden, nicht mehr aus der Brandenburger Bildungslandschaft wegzudenken. Sie ist mehrfach für ihre Berufs- und Studienorientierte Lehrtätigkeit ausgezeichnet worden, weist konstant sehr gute Abi-Abschlüsse aus und hat sich auch mit ihren öffentlichkeitswirksamen Aktionen zu einem Beelitzer Juwel entwickelt. „Wir sind präsent mit unserem Chor, den Theateraufführungen, Schulfesten, den Tagen der offenen Tür, die immer ein heimisches Gefühl vermitteln, wenn wir Hostessen an die Seite der Besucher stellen“, zählte die Oberstufenkoordinatorin einige Beispiele auf. Nicht zu vergessen die traditionelle Spendensammlung zu Weihnachten für die Beelitzer Tafel.

Dabei war Jürgen Schwartz nie der Mann für große öffentliche Auftritte. Eher zurückhaltend, ruhig und „mit einem hohen Grad an Allgemein- und Fachwissen“ agierte er. Der Fachlehrer hat einen „sehr anschaulichen“ Baukasten für analytische Geometrie kreiert und so manchem Schüler, der mit Mathe auf Kriegsfuß stand, durch seine legendären bunten Tafelbilder den Zugang zum eher spröden Stoff deutlich erleichtert. Nicht diktatorisch, sondern im Gespräch seien Problemlösungen gefunden worden, und Jürgen Schwartz habe sich auch nicht gescheut, Fehler einzugestehen, berichtete die langjährige Wegbegleiterin. „Wo wir heute stehen, haben wir ihm zu verdanken“, betonte Angela Frommhold-Treu, denn ohne auf die Uhr zu gucken, sei

Jürgen Schwartz „vom ersten Tag an mit Leib und Seele für 'seine' Schule“ dagewesen. Wer als Fremder eines der vier Schulgebäude betritt, spürt ein offenes und freundliches, ja, ein familiäres Klima. „Das Wir-Gefühl für die Schule“, so die Oberstufenkoordinatorin, sei auch ein Verdienst von Herrn Schwartz. Immer habe er Wert auf Teamarbeit gelegt, Kollegen wie Schüler zur Selbstständigkeit ermuntert und die Eltern miteinbezogen. Mit Kompetenz, guter Technik und Zusammenhalt würden nun auch die Erschwernisse durch die Pandemie an der Schule gemeistert. Untrennbar mit dem aktuellen Geschehen verbunden, ist das Bewahren der Geschichte des Ortes und das ehrende Gedenken an den jüdischen Namensgeber der Schule, weshalb Jürgen Schwartz gern von der „Sally-Bein-Familie“ sprach.

„Ich bin sehr stolz auf die Schule und habe es nie bereut. Das Kollegium ist top, die Schüler sind top und dank des Schulträgers hat das Gymnasium in den letzten zehn Jahren noch einmal einen großen Sprung nach vorn gemacht“, gab der sichtlich gerührte scheidende Lehrer gern das Lob an all die anderen und die Stadt zurück. Seinem Nachfolger Daniel Winter (Vorstellung im nächsten Heft) gab er mit auf den Weg: „Er muss unbedingt für Beelitz leben – er kann nicht nur Schulleiter sein.“ Jürgen Schwartz, der viele Jahre in Beelitz für Beelitz gewirkt hat, will mit der Stadt weiter



Schulleiter Jürgen Schwartz vor einigen Jahren zur der großen Jubiläumsfeier zum 25. Geburtstag des Sally-Bein-Gymnasiums. Unten: Rührende Worte zum Abschied. Fotos: Lähns/Schule

verbunden bleiben und ist „gespannt auf die LAGA“. Vom Heimatort Borkwalde ist es ja nur ein Katzensprung.

Als „Respektperson geschätzt und gemocht“ behalten Kollegen und Schüler Jürgen Schwartz in Erinnerung. Kein Wunder, dass eine große Abschiedsveranstaltung noch nachgeholt wird.

„Vorschule ohne Druck“

Wie Kita-Kinder spielerisch ans Lernen herangeführt werden

Liebe Eltern der Kita Kinderland,
einige Kinder kommen auch dieses Jahr in die Schule und da es leider Corona-bedingt nicht möglich war, über Inhalte mit den Eltern zu besprechen, möchten wir das Arbeiten in Lego-City einmal genauer beschreiben.

Die Vorschule beginnt mit der Geburt, zieht sich durch den Krippen- und Kindergartenbereich, bis hin zur Einschulung. Alle Kinder sollen zu einem bestimmten Zeitpunkt schulfähig sein, eine weitverbreitete Meinung vieler. Mittleweile ein sehr großes Thema bei uns in der Kita. Daher werden schrittweise auch alle Kollegen die Weiterbildung „**Vorschule ohne Druck**“ im PÄDAGOGIKA besuchen. Pädagogik ist im Wandel und bleibt niemals stehen. Auch Ihre Kinder werden sich ebenfalls entwickeln und zu starken, selbstbewussten, aktiven, authentischen Menschen werden.

Dem Kind wird im täglichen Leben auf spielerische Weise die wichtigsten Grundbausteine für das spätere schulische Wissen vermittelt. Dabei wird darauf geachtet, dass die Individualität jedes einzelnen Kindes im Vordergrund steht. Es kann seine Neigungen, Interessen und Kompetenzen ausleben. Jedes Kind entwickelt sein eigenes Tempo um etwas zu erlernen. Haben Sie schon einmal Schmetterlinge beim Fliegen beobachtet? Der eine fliegt höher und der andere nicht, dafür aber schneller.

Lego-City legt jetzt besonders Augenmerk auf die sogenannte „Schulfähigkeit“ im letzten Jahr:

Wie Stifthaltung, die Fähigkeit sich eigenständig an- und auszuziehen, Fingerfertigkeiten, die ersten Buchstaben und Zahlen werden im Spiel erkannt, wissen welche Buchstaben der eigene Name hat und wie er geschrieben wird, lesen sogar die ersten Wörter, oder erkennen Zahlen, beginnen zu rechnen oder wollen Buchstaben gesagt bekommen, die mit Hilfe sogar nachgeschrieben werden, Aufträge im Alltag gehören ebenfalls dazu (Merkfähigkeit), wollen mehr mit einbezogen werden, sie möchten mithelfen, lernen ihren Alltag zu planen und sich selbst zu organisieren.

Dazu gehören auch Regelverständnis, Durchsetzungsvermögen und Selbstbewusstsein um Probleme im Alltag lösen zu können. Empathie - sich in andere Kinder hineinversetzen zu können, wie fühlt der Gegenüber oder wie geht es mir selbst in verschiedenen Situationen. Mengen erkennen und sehen, Konstruktionsspiele und sich Sachwissen anzueignen gehören ebenfalls dazu.

Die Sprachkompetenz und Kommunikation wird in allen Bereichen im Spiel gefördert und begleitet, zu den Mahlzeiten oder im Gesprächskreis.

Die Kompetenzen die die Kinder für die Schule brauchen, lernen sie ganz nebenbei im Alltag. Dabei steht das Kind mit seiner „Kindsfähigkeit“ im Vordergrund. Uns ist wichtig, dass die Kinder Schule als etwas Schönes erleben und daran mit Freude denken, dass sie zur Schule gehen, um Lesen, Rechnen und Schreiben zu lernen.

In Lego-City werden gezielte Lerninhalte für das letzte Jahr geschaffen:

- Projektarbeiten (gesunde Ernährung, Zahnpflege …)
- Ausflüge (Verkehrserziehung, Naturbeobachtungen ...)
- Integrierte Sprachförderung im Alltag sowie kompensatorische Sprachförderung im Jahr vor der Schule
- Die Kinder übernehmen Aufgaben in ihrem Alltag.
- Sport, Bewegung, Bastelleien, Malarbeiten, Gesellschaftsspiele und Fantasiespiele gehören ebenfalls im Alltag dazu.

Team der Kita Kinderland

Überraschung zum Frauentag

Über eine besonders schöne Überraschung konnte sich das Team der Kita "Borstel" am Frauentag freuen. Die Ortsvorsteherin von Fichtenwalde, Petra Rimböck, und Jury Iwanow vom Ortsbeirat brachten am Morgen des 8. März viele bunte Primeltöpfchen und Tulpen in die Einrichtung. Auf hübsch gestalteten Karten dankte der Ortsbeirat "den HeldInnen des Alltags". "Wir Alle können uns glücklich schätzen, dass es euch gibt. DANKE für das, was Ihr täglich für unsere Kinder leistet. Tag für Tag und Jahr für Jahr - und gerade in dieser Zeit." Die Kolleginnen und Kollegen der Kita, aber auch das Küchenteam und die beiden Hausmeister freuten sich riesig über diesen persönlich überbrachten Dank des Ortsbeirates. „Als Team haben wir uns sehr gefreut über diese Form der Anerkennung unserer Arbeit. Das war eine sehr, sehr nette Geste. Vielen Dank“, sagt Ramona Hahnemann, Leiterin der Kita "Borstel". **C. Krause**

Die Oberschule als „Verbraucherschule“

Mit dem umfassenden Schulprogramm und vielen Projekten bereitet die Beelitzer Bildungsstätte ihre Schüler nicht nur auf den Job, sondern auf das Leben generell vor. Das wurde vom Bundesverband der Verbraucherzentralen jetzt anerkannt und prämiert

VON CLAUDIA KRAUSE

Große Ehre für die Oberschule: Der Bundesverband der Verbraucherzentralen in Deutschland hat das Engagement der Beelitzer Lehrer und Schüler für eine aktive Verbraucherbildung mit der Auszeichnung „Verbraucherschule“ in Gold gewürdigt. Als Anerkennung lädt die Staatssekretärin für Verbraucherschutz, Anna Heyer-Stuffer, die ausgezeichneten Schulen am morgigen 9. März zu einem virtuellen Austausch ein.

„Wer in der Schule einen bewussten Konsum lernt, hat es später leichter im Leben, egal ob es um den Handyvertrag geht, Schutz im Internet oder gesunde und nachhaltige Ernährung. Ich freue mich deshalb sehr, dass Brandenburg bei den Verbraucherschulen wieder vorn dabei ist“, so Verbrauscherschutzstaatssekretärin Anna Heyer-Stuffer. Christian A. Rumpke, Geschäftsführer der Verbraucherzentrale Brandenburg, begrüßt vor allem, dass die ausgezeichneten Schulen auch während der Pandemie-Zeit aktiv Verbraucherbildung vorangebracht haben: „Gerade in Krisenzeiten wird deutlich, wie notwendig Verbraucherkompetenzen sind. Wir freuen uns über das herausragende Engagement der ausgezeichneten Brandenburger Schulen.“ Neben den Beelitzern wurden aus dem Land Brandenburg außerdem die Potsdamer Gesamtschule „Peter Joseph Lenné“ und das Konrad-Wachsmann-Oberstufenzentrum (Frankfurt/Oder) in der Kategorie Silber geehrt. Mit den beiden Verbraucherschulen in Gold, die 2020 für zwei Jahre ausgezeichnet wurden, lautet die Bilanz: Dreimal Gold, zweimal Silber. Damit liegt Brandenburg mit fünf Verbraucherschulen über dem Bundesdurchschnitt.

Mit der Auszeichnung wird das jahrelange Engagement der Oberschule Beelitz für einen praxis- und werteorientierten Unterricht gewürdigt, zu dem auch das gesunde und bewusste Konsumverhalten zählt. Die ausgezeichneten Besonderheiten der Schule spiegeln sich an der Teilnahme am Projekt „Gute gesunde Schule“, dem Projekt „medienfit“ und der umfänglichen Kooperation mit der Stadt Beelitz wider. Zudem ist die Oberschule seit Februar 2017 Modellschule für die Schulgesundheitsfachkraft. Bereits seit 2014 besteht die Schülerfirma „SolarEss“, die nicht nur den Schülerclub betreibt, sondern auch für eine gesunde Pausenversorgung der Schüler und Lehrkräfte sorgt. Das Motto „Wir leben gesund!“ wird beim Projekttag zu gesunder Ernährung mit Yoga und Meditation praktiziert.

Die Lehrer Franziska Wiechert, Alexander Makowski und Jessica Hutz (v.l.), stehen hinter der erfolgreichen Bewerbung. Foto: Schule

Außerdem wird viel Wert auf soziales, ökonomisches und ökologisches Engagement der Schüler gelegt. So nehmen die Jugendlichen traditionell am „Tag für Afrika“ teil, die 10. Klassen entmüllen den städtischen Wald und die Achtklässler sorgen für die Aufforstung mithilfe einer Waldpatenschaft. Die Siebtklässler gestalten ihre eigenen Taschen im Rahmen des Beelitzer „FairTradeTown-Projekts“ als Upcycling-Projekt in Zusammenarbeit mit Firmen in Townships in Südafrika. Außerdem finden mit der Stadt Beelitz als bekennende „FairTradeTown“ regelmäßig Projekttage zu Globalisierung, Upcycling und Nachhaltigkeit statt.

Schulleiterin Michaela Brückner wertet die Anerkennung als Verbraucherschule als „eine tolle Sache, über die wir uns sehr freuen. Es zeigt, dass wir mit unserem Schulprogramm den richtigen Weg gehen, nämlich die Kinder und Jugendlichen nicht nur bestmöglich auf ihr späteres Berufsleben, sondern auch auf das Leben insgesamt vorzubereiten. Die Handlungsfelder, die für die Auszeichnung eine Rolle gespielt haben, bedienen wir zum Teil schon seit Jahren mit unseren Projekten. Alles in allem können wir ein Rundumpaket anbieten, das viele Bereiche des Alltags einschließt. Nun haben wir eine gute Bestätigung dafür, dass wir damit richtig liegen.“

Mit dem Engagement der Schüler eng verknüpft ist das der Lehrkräfte, von denen etliche das nötige fachspezifische Rüstzeug für die Projekte bei Fortbildungen erwerben. Die Auszeichnung Verbraucherschule in Gold erhalten Schulen, wenn sie zusätzlich Verbraucherbildung im Schulcurriculum oder im Qualitätsprogramm verankert haben, um die Schülerinnen und Schüler zu starken Verbrauchern zu befähigen. Das breite Spektrum reicht bei den Beelitzern bis zum Thema „Meine erste Wohnung“ – mit Budgetplanung, Energiesparen, Verträgen und Versicherungen, inklusive Küchenplanung über das Ikeaonline-Portal mit Herstellung eines Holz-Modells.

Die gelebte Verbraucherbildung im Schulalltag zeigt sich aber auch besonders stark beim Engagement für den heimischen Wald quasi vor der Haustür. Dabei werden Themen aus den Fächern Geografie, Biologie, WAT umfassend verknüpft. Hautnah erleben die Oberschüler besonders in unserer Region in heißen Sommern die hohe Waldbrandgefahr. Schüler haben die Situation der drohenden Evakuierung beim verheerenden Waldbrand 2018 in Fichtenwalde erfahren müssen und die Problematik direkt in die Schule getragen mit dem Ziel, selbst aktiv zu werden. Die langjährige Zusammenarbeit mit dem Beelitzer Revierförster Martin Schmidt ermöglicht es, Waldbrände durch Beseitigung von Unrat zu verhindern.

Aber die Schüler setzten noch eins drauf: Die symbolische Übergabe eines Waldstücks in Reesdorf in Kooperation mit dem Waldbesitzer Patrick Mühlhans lässt die Schüler sogar einen eigenen Beitrag für den Klimaschutz leisten. Denn dort soll die Entwicklung eines Nadelwaldes hin zum Mischwald vorangetrieben werden. Dazu waren im Dezember 2019 bei einem ersten großen Arbeitseinsatz von Schülern Samen verschiedener Laubbaumarten in den Waldboden gebracht worden. Für das Frühjahr 2012 sind weitere Pflanzaktionen und der Zaunbau zum Schutz der Jungbäume vor Fraßschäden geplant. Dafür würden die Schüler sogar an einem Samstag dort arbeiten.

Kürzen der Desinfektionskosten?

In Corona-Zeiten gehört die Desinfektion nach der Reparatur von Unfallschäden dazu. Das sieht nicht jede Versicherung so

Immer wieder kürzen gegnerische Pkw-Haftpflichtversicherer diverse Schadenpositionen. Diese Kürzungsmentalität sollte sich der Geschädigte jedoch nicht ohne Weiteres gefallen lassen. So nehmen gegnerischen Pkw-Haftpflichtversicherer gegenwärtig gern Kürzungen im Bereich veranschlagter Desinfektionskosten vor. Dies wird damit begründet, dass der Schädiger mit solchen Schadenpositionen nicht rechnen könne. Diese Begründung erscheint bereits auf den ersten Blick – ohne Sichtung der aktuellen Rechtsprechung – fraglich zu sein.

Schließlich wäre diese Begründung allenfalls in den ersten Tagen der Corona-Pandemie möglicherweise zum Tragen gekommen. Jedoch hält die Pandemielage nunmehr bereits diverse Monate an, so dass der Schädiger zwischenzeitlich bekannter Weise damit rechnen muss, dass zu einer Fahrzeugreparatur auch der Desinfektionsvorgang gehört, welchen auch die Kfz-Werkstätten einhalten müssen. Die Vornahme von Desinfektionsmaßnahmen ist daher heutzutage weder ungewöhnlich noch überraschend. Entsprechend argumentieren auch befürwortend diverse Gerichte. Lassen Sie sich daher direkt nach einem Unfallereignis durch einen spezialisierter Rechtsanwalt Ihrer Wahl beraten, möglichst auch ohne zuvor den gegnerischen Versicherungsfragebogen auszufüllen und bereits diverse Unterschriften geleistet zu haben. Ihr Rechtsanwalt wird mit Ihnen die weitere Verfahrensweise abstimmen und kann – soweit erforderlich – auch die polizeiliche Verfahrensakte anfordern. Zu erwähnen ist hierbei auch, dass der gegnerische Pkw-Haftpflichtversicherer dazu verpflichtet ist, die Anwaltskosten des Geschädigten zu erstatten. **Fachanwältin für Verkehrsrecht und Versicherungsrecht Antje Toepel-Berger - Rechtsanwälte . Fachanwälte Toepel . Toepel-Berger**

> Mittlerweile muss man damit rechnen, dass zur einer Fahrzeugreparatur der Desinfektionsvorgang gehört

Ostern 2021

Ist der Frühling endlich hier,
Steht auch Ostern vor der Tür!

Ostern wird in diesem Jahr,
genauso, wie es 2020 war.

Kein buntes Treiben und Eiersuchen,
nicht mal 'ne Reise kann man buchen!

Das Osterwasser muss ich alleine trinken,
den Freunden nur aus der Ferne zuwinken.

Die bunten Eier hängen traurig am Strauch,
hoffentlich schwächelt das Wetter nicht auch!?

Die Hasen müssen sich an den Abstand halten und überall steht: „Meidet die Alten!"

Corona hat alle fest im Griff,
es ist wie auf einem sinkenden Schiff

ABER wir lassen uns nicht die Laune verdrießen, seht doch, wie überall die Blumen sprießen

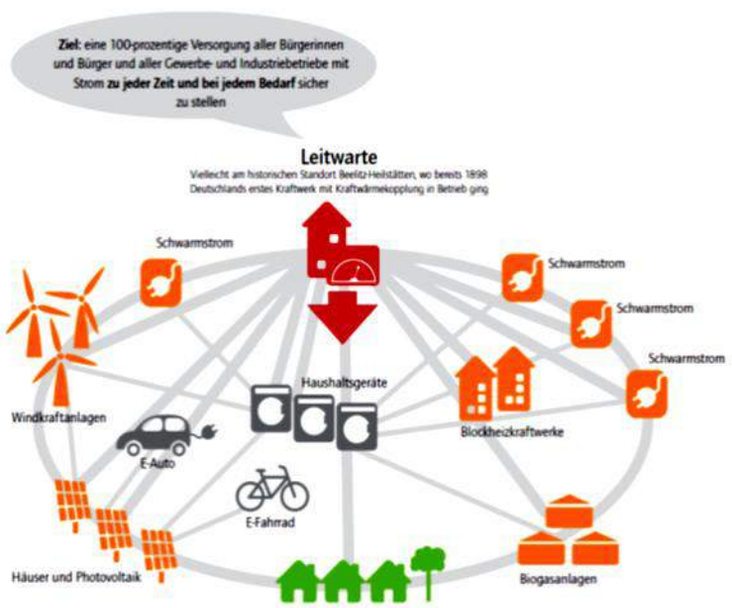
Auch die Vögel zwitschern von den Bäumen und lassen uns von der Zeit nach Corona träumen!

Und darum, ganz ohne Frage -
stille, aber trotzdem SCHÖNE OSTERTAGE!!!

Bärbel Borrmann

Ein Projekt für die Landesgartenschau - Ein Vorschlag

Wir haben in Beelitz viele Stromerzeugende Bereiche und Eigentümer, so haben wir viele Anlagen für Sonnenstrom, die Wasserkraft, Biogasanlagen, wir finden Blockheizkraftwerke, Schwarmkraftwerke und Geothermieanlagen (oberflächliche oder tiefe). Alle diese Anlagen füllen unsere Nieder- und Mittelspannungsnetze im Ort und in der Region. Sie füllen die Netze mit erneuerbaren Energien, und wir verbrauchen sie vor Ort. Daraus entsteht logischerweise der Gedanke und die Idee, diese Flüsse der Energieerzeugung und des Energieverbrauches auch den Besuchern der Landesgartenschau 2022 vor Augen zu führen. Ich habe mit meiner ARGE erneuerbaren Energien 2006 an zwei Tagen die Leitwarte der EDIS in Potsdam besucht. Und wir haben erfahren und gesehen, wie es möglich ist, diese verschiedenen Zu- und Abflüsse im Netz darzustellen, nachzuvollziehen und zu sammeln. Und deshalb schlage ich vor, über die Zeit der Landesgartenschau in einem Raum diese Darstellung der Erzeugung in unserer Region und des Verbrauches von Energie vorzuführen und den Besuchern zu zeigen: So viel haben wir in der Zeit vom Beginn der LAGA bis heute an erneuerbarem Strom erzeugt, und so viel haben wir verbraucht. Und wir werden die Sommerspitzen der PV-Anlagen im Ort oder die Spitzen der Biogaserzeugung erkennen, und vielleicht sehen wir auch die Spitzen der Windenergieerzeugung in Schlalach. Denn wir wissen ja noch nicht, wie groß der Bilanzkreis ist, den uns der Netzbetreiber darstellen kann. Das wäre eine Möglichkeit, die Energieversorgung von unten zu zeigen, also virtuelle Kraftwerke – und wir schaffen sie und schauen sie an. Die Landesregierung soll das Netz managen, um das Aufnahmenetz von unten durchzusetzen. Wir sollten regionale Werke ermöglichen, die den Bürgern ihren eigen erzeugten Strom als Überschuss abnehmen und diesen Strom dann an die Gemeinde liefern. Vom Nachbarn zum Nachbarn. Und vielleicht wäre ja das Projekt zur Landesgartenschau eine von vielen Möglichkeiten und der Beginn des Weges. Sie kennen diese Abbildung, so könnte es gehen. Informieren Sie sich – vielleicht wird es doch ein Projekt für die Landesgartenschau. Mit sonnen-energi (E)schen Grüßen Ihre ELKE SEIDEL



Wir nehmen Abschied von unserem lieben Uwe,
der nach langer, schwerer Krankheit von uns gegangen ist.

-Du wirst immer in unserem Herzen sein-

In lieber Erinnerung verabschieden wir uns von unserem Bruder, Schwager und Onkel

Uwe Kuhlbrodt

* 23.10.1952 ✞ 19.12.2020

In Stiller Trauer
Marion und Werner Höfchen
Henri und Julia

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.

Danksagung

Du hast gesorgt, Du hast geschafft
und stets zuletzt an Dich gedacht.
Schlafe nun in Frieden, ruhe sanft
und hab für alles lieben Dank.

Georg Stranz

*02.08.1938 † 24.12.2020

In Liebe und Dankbarkeit für die gemeinsamen Jahre nehmen wir nun Abschied.
Für die erwiesene Anteilnahme, sowie persönliches Geleit zur letzten Ruhestätte, sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und
Bekannten herzlichen Dank.

In stiller Trauer
Karsten Stranz
Stefan, Josefine und Charlotte Stranz

Reesdorf, im Januar 2021

Meine Zeit steht in deinen Händen.
Ps.31/169

Wir haben Abschied genommen von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Elisabeth Polei

***28.08.1921 † 25.12.2020**

Herzlichen Dank für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden sowie dem persönlichen Geleit zur letzten Ruhestätte, sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Besonderer Dank gilt dem Pfarrer Herrn Bloedhorn für die einfühlsamen Worte, dem Blumenhaus LaFlor, dem Bestattungshaus Beelitz, der Hauskrankenpflege Feeling sowie dem Posaunenchor Wittbrietzen.

Im Namen der Angehörigen
Deine Kinder Margit und Rainer

Wittbrietzen, im Januar 2021

Danksagung

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war,
ist nicht mehr.
Was bleibt sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.

Wir haben Abschied genommen und durften in den schweren Tagen der Trauer erfahren,
wie viel Liebe und Verbundenheit
meinem lieben Mann,
unserem lieben Vater und Opa

Jörg Schubert

*20.11.1951 † 24.12.2020
entgegengebracht wurde.

Allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die uns durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen ihr tiefes Mitgefühl zum Ausdruck brachten, unseren herzlichen Dank. Besonderer Dank gilt der Praxis Susanne Wolf, der Johanniter aus Beelitz die ihm und uns in seinem letzten Lebensabschnitt stets unterstützend zur Seite standen.

Für die liebevolle Unterstützung und Begleitung in der schweren Zeit durch meine Tochter Mona-Christin, Sarah und Alex, Karina und Sebastian möchte ich meinen unsagbaren Dank aussprechen.

Ein weiterer Dank gilt dem Bestattungshaus Beelitz, dem Blumenhaus LaFlor und dem Redner Markus Teige.

Im Namen aller Angehörigen
Deine immer liebende Frau Marina
Deine Kinder Mona-Christin und Nicole

Beelitz, im Februar 2021

Eine Träne des Dankes, dass es dich gab.
Eine Träne der Freude für die Zeit mit dir.
Eine Träne des Schmerzes, weil du so fehlst.
Eine Träne der Liebe, aus unseren Herzen wirst du nie gehen.

NORBERT SCHÜLER

✵ 13.12.1963 ✞ 26.11.2020

In liebevoller Erinnerung
Sylke, Enrico und Kevin.

Wir möchten uns bei allen
für die erwiesene Anteilnahme
herzlich bedanken.

Nach einem langen und erfülltem Leben verstarb

Marianne Etzenberg

* 29.03.1932 † 16.01.2021

In liebevoller Erinnerung
Im Namen der Angehörigen
Heidemarie Sandler

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Für die herzliche Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie das Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mama, Schwiegermama, Oma und Uroma

Gerda Sandberg

möchten wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn herzlichen Dank sagen.

Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Fries, dem Blumenpavillon Fries, Inh. S. Hein für die Ausgestaltung der Trauerfeier, Pfarrer Olaf Prelwitz für die tröstenden Worte, dem Seniorenwohnpark Bad Belzig, der Ärztin Frau Dr. Schulze-Köhn und dem Pflegeteam "Harmony" in Beelitz.

Im Namen aller Angehörigen
Die Kinder
Sybille, Andreas und Thomas

Schäpe, im Januar 2021

Danksagung

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilname in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten, danken wir herzlich.

Diana Bernau

Du wirst immer in unseren Herzen bleiben

Im Namen aller Angehörigen
Thomas Bernau

Beelitz, im Januar 2021

Die Erinnerung ist ein Fenster in dem wir dich immer sehen werden.

Diana Bernau

Danke für die Zeit mit dir, für unvergessliche Stunden. Wir haben getanzt, viel gelacht und gute Gespräche geführt mit Dir.

Deine Stärke, in jeder Lebenslage hat uns Kraft gegeben. Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die uns niemand nehmen kann.

Deine Beelitzer Spargelfrauen

Weinet nicht, ich habe es überwunden.
Bin erlöst von allen Schmerzen und Pein,
doch lasset mich in stillen Stunden
in Gedanken immer bei Euch sein.

Danksagung

Edeltraut Lambert

*11.08.1939 † 03.01.2021

Wir sagen Dank für die herzliche Anteilnahme, für die vielen Karten und Geldzuwendungen, durch Wort, Schrift sowie persönliches Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Lebenspartnerin.

Ein besonderer Dank gilt dem Redner Markus Teige, der Hauskrankenpflege „Feeling“ Beelitz und dem Bestattungshaus Beelitz.

In stiller Trauer
Im Namen aller Angehörigen
Birgit Wildemann

Beelitz, im Februar 2021

Das Leben ist vergänglich,
doch die Achtung und die Erinnerung
bleiben für immer.

Im Gedenken
an unser langjähriges Mitglied

Diana Bernau

Elferrat und Mitglieder
Beelitzer Carneval Club e.V.

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam mit Schmerzen gewordenen Lebens.

Still, ohne „Mach‘s gut“ bist Du gegangen.

Edeltraud Lambert

In Freundschaft Inge und Gudrun

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
TISCHLEREI UND
BESTATTUNGSHAUS
BEELITZ GmbH
Am Zollhaus 12
14547 Beelitz
Info@Bestattung-Beelitz.de
www.Bestattung-Beelitz.de
Tag & Nacht
Tel.: (033204) 396 16
Fax: (033204) 396 23
Funk: 0170 / 48 45 076

Danksagung

„Ihr sollt nicht um mich weinen, ich habe ja gelebt.
Der Kreis hat sich geschlossen, der zur Vollendung strebt."

Peter Neuendorff

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank dem Pfarrer Danner, dem Bestattungshaus Beelitz und dem Blumenshop Weber für die herzliche Unterstützung.

In Liebe und Dankbarkeit aller Angehörigen

Monika Neuendorff
Thekla Kasten und Familie

Was treue Mutterhände ein ganzes Leben tun,
begreift man erst am Ende, wenn sie für immer ruh´n.

Danksagung

Für die liebevollen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie persönliches Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutti, Schwiegermutti und Oma

Rosa Frobenius

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn und ehemaligen Kollegen herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Trauerredner Herrn Teige.

Im Namen aller Angehörigen
Bärbel, Jörg, Ines und Axel

Beelitz, im Februar 2021

Das schwierigste im Leben,
für immer Abschied nehmen.

Herzlichen Dank

für die aufrichtige Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geld,- und Blumenspenden, sowie für das persönliche Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Ehemannes, Opas, Uropas, Schwiegervaters und Onkels

Wolfgang Löser

Unser besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Bayer für ihre tröstenden Worte des Abschieds und dem Bestattungshaus Schallock für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen

Erika Löser

Wir nehmen in lieber Erinnerung Abschied von

Gerda Zemlin geb. Kranepuhl

Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten und Bekannten, die sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten.

Unser besonderer Dank gilt dem Pflegepersonal Harmony, dem Pfarrer Clemens Bloedhorn, dem Bestattungshaus Beelitz, dem Blumenhaus Hein und Franziska Heese „Drei Linden" in Buchholz.

In stiller Trauer
Im Namen aller Angehörigen
Familie Zemlin

Birkhorst, im März 2021

Traurig Dich zu verlieren,
erleichtert Dich erlöst zu wissen,
dankbar Dich gehabt zu haben.

Herzlichen Dank allen, die sich in stiller Trauer um

Hans-Joachim Simon

01.11.36 – 17.12.20

mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme durch liebevolle Worte, persönliches Geleit oder Geldzuwendungen zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank geht an das Diaverum Potsdam, Pflegeteam Harmonie, Arztpraxis Dr. Pasch und die Adlerapotheke in Beelitz.
Vielen Dank auch dem Bestattungshaus Beelitz und dem Redner Herrn Reichert.

Ingrid Simon
Söhne Frank und Udo mit Lilly

Danksagung

Wir haben am 29.01.2021 Abschied genommen von

Elisabeth Stimm

∗ 24.02.1926 † 27.12.2020

Für die erwiesene Anteilnahme in Wort, Schrift und Geldspenden sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichen Dank.
Besonderen Dank an das Bestattungsinstitut Krüger, dem Redner Herrn Ferrary, den Ärzten und Schwestern der Stat. BB3 und K3 des Klinikums „E. v. Bergmann" und dem Pflegeteam Harmony Beelitz.

Im Namen aller Angehörigen,
Brigitte Kühne, geb. Stimm

Buchholz im Feb 2021

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme, die uns auf dem Weg zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes, Vaters, Schwiegervaters, Opas und Uropas

Hans-Joachim Rabe

entgegengebracht wurde, möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Beelitz und der Pfarrerin Frau Mattern.

Im Namen aller Angehörigen
Helga Rabe

Körzin, im Februar 2021

Nachruf

Wir nehmen Abschied von

Carola Heine

*12.07.1961 † 27.12.2020

Carola hat sich in unserer „Frauenselbsthilfe-Gruppe Krebs Beelitz“ mit vollem Elan eingebracht. Sie wurde sehr geachtet und war engagiert und zuverlässig. Wir vermissen sie sehr.

Unser tiefes Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen.

Im Namen der „Frauenselbsthilfe-Gruppe Krebs Beelitz“

Wohnung gesucht!

Solvente, berufstätige Dame, ohne Haustiere, sucht für den nahenden Ruhestand neue Wohnung.
Bevorzugt Beelitz Stadt, 2,5 bis 3 Zimmerwohnung im EG, max. 1. OG, 70 - 80 m², gern mit Duschbad, Balkon bzw. Terrasse oder Gartenanteil.
Angebote bitte an Uwe Körner Hausverwaltung
Tel. 0172 8037863 oder 033204 61160
uwe@koerner-hausverwaltung.de

Vermiete

– gut geschnittene – sonnige ca. 27 qm große 1-Zimmer-HP-Wohnung (im 7-Familienhaus) in guter Lage von Beelitz. Gefliestes und taghelles Bad mit Badewanne.
Busstation in nächster Nähe. Bruttomiete 275,00 € (incl. Heizung/WW). Kaution erforderlich. Stellplatz- und Gartenanmietung möglich. Bezug nach Absprache.
Das 1955 erbaute Objekt ist modernisiert und hat eine Gas-Zentralheizung. Der Energieverbrauchswert incl. WW beträgt 109,2 kWh/(qm/a) und ist im Energie-Bedarfsausweis vermerkt.

Anfragen telefonisch unter Tel.-Nr.: 030 76704925

Dr. med. Bärbel Heimrich

Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Trebbiner Str. 22; 14547 Beelitz
Fon 033204/34688

Frau Eila Stender, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, vervollständigt seit 01.01.2021 unser Praxisteam. Dadurch haben sich die Sprechzeiten wie folgt geändert.

Montag :	08.00 - 11.00 Uhr
Dienstag:	08.00 - 11.00 Uhr | 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch:	07.00 - 11.00 Uhr | 15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag:	07.00 - 11.00 Uhr | 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag:	07.00 - 11.00 Uhr

Suche Garage zur Miete in Beelitz.

Angebote bitte unter der ☎: **0171 / 2292 733**

Vermiete

in Beelitz ab 01.05.2021
2 Zimmer, Küche, Bad, Flur, Veranda - 390,00 € zzgl. NK.
Funk: 0159 / 01955799

Wir suchen ein Büro im Raum Beelitz!

Für neue Geschäftsaktivitäten suchen wir zur Miete ein Büro mit ca. 15 - 45 m², hell und freundlich, Telefon und Internetanschluss, WC.
Angebot bitte per E-Mail an: info@personalabteilung24.de

Der Grandland X ist ein echter Hingucker. Mit seinem athletischen SUV-Look verdreht er allen den Kopf. Entdecken Sie Premiumdesign, hochwertige Materialien im Innenraum und innovative Assistenzsysteme.

- Adaptives Fahrlicht mit LED-Technologie[2]
- 360-Grad-Kamera[2]
- sensorgesteuerte Heckklappe[2]
- Ergonomischer Aktiv-Sitz mit Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e. V.)[2]

Jetzt Probe fahren und beeindrucken lassen!

Kilometerleasing-Angebot: Leasingsonderzahlung: 0,– €, Gesamtbetrag: 6.288,84 €, Laufzeit(Monate)/Anzahl der Raten: 36, Anschaffungspreis: 20.396,20 €, effektiver Jahreszins: 3,03 %, Sollzinssatz p. a., gebunden 2,99 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000. Überführungskosten: 890,– € sind separat an Schachtschneider GmbH & Co. KG zu entrichten. Ein Angebot (Bonität vorausgesetzt) der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Schachtschneider GmbH & Co. KG als ungebundener Vermittler tätig ist. Es handelt sich um ein repräsentatives Angebot gem. § 6a Preisangabenverordnung. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein Widerrufsrecht zu. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Der Leasinggeber verlangt einen Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Freigrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende. Angebot freibleibend und nur gültig bei Vertragseingang beim Leasinggeber bis 24.03.2021.

[1] Die angegebenen Verbrauchs- und CO_2-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151 zu gewährleisten. Die Motoren erfüllen die Abgasnorm EURO 6d-/6d-TEMP. Für Neuzulassungen ab dem 1. September 2018 wird für die Berechnung des CO_2-emissionsabhängigen Elements der Kfz-Steuer der nach dem WLTP-Messverfahren bestimmte Wert der CO_2-Emission herangezogen.

[2] Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

UNSER LEASINGANGEBOT

für den Opel Grandland X, Edition, 1.2 Direct Injection Turbo, 96 kW (130 PS) Start/Stop, Euro 6d Manuelles 6-Gang-Getriebe, Betriebsart: Benzin

Monatsrate 175,-€

Kraftstoffverbrauch[1] in l/100 km, innerorts: 6,1-6,0; außerorts: 4,5-4,4; kombiniert: 5,1-5,0; CO_2-Emission, kombiniert: 117-114 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse B

Schachtschneider Automobile finden Sie in: Beelitz, Potsdam, Glindow, Ketzin.

Was, wenn Fortschritt auf einmal alle voranbringt?

Nicht nur für Pioniere, sondern für alle – der Neue ŠKODA ENYAQ iV. Der erste vollelektrische SUV von ŠKODA ist das jüngste Mitglied der wachsenden Familie von iV-Modellen. Ihre Abkürzung steht für intelligent Vehicle: So beeindruckt der ENYAQ iV mit modernsten Konnektivitäts- und Infotainmentlösungen, jeder Menge Platz für Ihre Ideen sowie über 500 Kilometern[1] Reichweite lässt sich in nur 40 Minuten wieder bis zu 80 % aufladen[2]. Damit ist er genau das richtige Fahrzeug für den Alltag von heute.

[1] Beim ŠKODA ENYAQ iV 80. Wert im WLTP-Messverfahren ermittelt. Tatsächliche Reichweite abhängig von Faktoren wie persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Witterungsverhältnissen, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Vortemperierung, Anzahl der Mitfahrer.

[2] Bezogen auf einen Schnellladevorgang von 10% auf 80% Batteriekapazität unter optimalen Bedingungen.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

SCHACHTSCHNEIDER GmbH & Co. KG
Zum Bahnhof 1, 14547 Beelitz

schachtschneider automobile

Für die vielen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke
anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich bei
meiner Familie, den
Freunden und Bekannten
recht herzlich bedanken.

Hildegard Nenzel

Buchholz im Dezember 2020

Diamantene Hochzeit

60

25.02.2021

Wir möchten uns bei allen Freunden, Bekannten und Verwandten ganz, ganz herzlich für die lieben Glückwünsche, die schönen Blumen und die lieben Worte bedanken. All das hat diesen Tag unvergesslich schön gemacht!

Hanni und Horst Radecker

Ein herzliches
Dankeschön
sagen wir allen,
die uns zu unserer

Diamantenen Hochzeit

mit Glückwünschen,
Blumen und Geschenken
eine große Freude
bereitet haben.

Rosemarie und Wolfgang Seehaus

Elsholz im Februar 2021

Frohe Ostern

wünschen wir unserer

verehrten Kundschaft

Ihre

Fleischerei & Fachgeschäft — Imbiß & Partyservice

Matthias Meissner

www.fleischerei-meissner-beelitz.de · 14547 Beelitz · Berliner Str. 29 · Tel. 033204-42438

Zur Verstärkung unseres Verkaufsteams suchen wir nach wie vor zuverlässige Verkäuferin!

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst
Einheitliche Notdienstnummer:

01578-5363458

Seit über 30 Jahren sind wir bereits in zweiter Generation für Sie da.

Allianz

Frohe Ostern
wünscht das Team der

Allianz Schade & Schade oHG

Kunersdorfer Str. 18
14554 Seddiner See
Tel. 03 32 05 - 4 66 08
Fax 03 32 05 - 4 64 46
E-Mail: peter.schade@allianz.de

Potsdamer Str. 53
14552 Michendorf
Tel. 03 32 05 - 2 29 70
Fax 03 32 05 - 2 29 72
E-Mail: matthias.schade@allianz.de

---

beelitzer frischei GmbH

- Frische Eier, auch weiße Eier
- Bunte Eier
- Eierlikör
- Eiernudeln
- Luftgetrocknete Wurst

Gründonnerstag,
01.04.2021
Wochenmarkt in Beelitz
am Rathaus
8 Uhr bis 18 Uhr
Tel. 033204 - 34 802

Ich möchte mich bei meinen lieben Kundinnen und Kunden für die Treue und für die gute Zusammenarbeit bedanken und verabschiede mich mit den Worten von R. Tagore bei Ihnen:

"Schöne Tage,
nicht weinen, dass sie vergangen,
sondern lächeln, dass sie gewesen."

Herzlichen Gruß
Ihre Kosmetikerin Ulrike Paeth

AUSSTELLUNG
BERATUNG
VERKAUF

GLASER HANDWERK GMBH POTSDAM

Friedrich-Engels-Str. 38
14482 Potsdam
Telefon 0331 - 70 70 26
Fax 0331 - 70 74 56
sekretariat@glaserhandwerk.com
www.glaserhandwerk.com

Filiale: 14467 Potsdam
Dortustraße 11
Ecke Gutenbergstraße
Telefon 0331 - 97 93 31 23

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Unter der 116 117 erreichen

Betroffene jederzeit einen Arzt in Bereitschaft.

Auch als Gutschein

Klara Durchblick

PUTZE IHRE FENSTER
Nur Privathaushalte.
Preiswert, zuverlässig,
gründlich und regional.
Fon: 0178/8041367
Mail: klara.durchblick@t-online.de

Die Reise nach Innen durch Meditation

im Magdalenenhof Rieben

Eine spannende Reise in der Stille, welche Stressbewältigung, ein gelassenes Leben und Ruhe im Alltag bringt
Wir begleiten Sie gerne, liebevoll und kompetent

Wir bieten Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
Unsere Termine zum kennenlernen:

Sa. 24.04.2021 10:00-14:00Uhr kostenlose Info und Begegnung
Mo. 26.04.2021 15:00-18:00Uhr kostenlose Info und Begegnung

Anmeldung unter:
033204 / 60530
oder
0172 / 7722026

Bis dahin wünschen wir Gesundheit und Gelassenheit
Eure Ines Hebäcker & Magdalena Friedrich

Magdalenenhof Rieben | Elsholzerstraße 95 | 14547 Rieben

ERGOTHERAPIE SACKEWITZ

„ERGOTHERAPIE! - Damit das Leben in Ihren Händen bleibt."

Wir behandeln Patienten aus den Fachbereichen:

(Hand)-Chirurgie, Geriatrie, Psychiatrie, Neurologie, Orthopädie, Traumatologie, Rheumatologie, Pädiatrie

Termine nach Vereinbarung! Auch Hausbesuche.

Ihre Ergotherapie in der Region seit 19 Jahren mit qualifizierten und erfahrenen Therapeuten.

033204-603658	033748-21993	033731-322341
Berliner Str. 189	Großstr. 30	Bahnhofstr. 16
14547 Beelitz	14929 Treuenbrietzen	14959 Trebbin

DROGERIE PARFÜMERIE
Curt Baganz seit 1908
Inh. Ralph Baganz seit 2011
Berliner Str. 10, Beelitzer Altstadt
Tel.: 033204-42256 www.drogerie-baganz.de

Gartenbedarf: Dünger, Sämereien - auch Großpackungen,
--- gelbe und rote Steckzwiebeln ---
--- Gründünger- oder Futtersaat wie Seradella, „Perko“, Senf, Lupine, Perser-, Rot- und Weißklee .... ---
--- RASENSAMEN - Preiswert und gut z.B. 1kg = 5,50 € ---
Verschiedene Rasendünger, Anti - Moos - Dünger 8 kg ab 8,00 €
Saatkartoffeln - jetzt bestellen

Neu im Sortiment: VICTORINOX
Schweizer Taschenmesser und Küchenmesser

Großes Angebot an Schädlings- und Pflanzenschutzmittel
Gelbtafeln, verschiedene Obstmadenfallen
Analyse von Schädlings- oder Pilzbefall an Pflanzen

Winterstreufutter für Wildvögel

Tipp: Diese Anzeige ausschneiden, beim nächsten Einkauf mitbringen und Sie erhalten 10 % Rabatt auf die hier angezeigten Artikel.
Gültig bis 31.März 2021 und solange der Vorrat reicht und nur 1 Coupon pro Person.

Die freundliche Drogerie in Ihrer Nähe. 2h Parkmöglichkeit, genug Zeit zum einkaufen! (Parkuhr nicht vergessen)
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ihr Ralph Baganz

Wurst von Becker immer lecker...
Becker's Fleischerei
Brauerstraße 3
14547 Beelitz
www.fleischerei-becker-beelitz.jimdo.com
☎ 03 32 04/4 23 22

Fleisch und Wurst
aus eigener Schlachtung
Spanferkel, Plattenservice
Braten, Spezialitäten u.v.m.
Mittagstisch und belegte Brötchen

Seit über 100 Jahren

Die Schlachttiere stammen aus unserer Umgebung

www.rainmaster.de
Gartenberegnungsanlagen

Der nächste Sommer kommt bestimmt...
(Mehr Infos auf unserer Webseite.)

Tel: 033204 628095 - Mobil: 0157 5300 6413
kontakt@rainmaster.de

Ein Buchladen
M. Loth
Telefon 033204/61420

BRILLEN
OPTIKER IM SCHMIEDEHOF
DIPL.-AO/FH BERNHARD KNUTH
Inhaber: STEFAN FUHRMANN
Telefon: 033204 605101

Poststrasse 14 in 14547 Beelitz

Rohrrettung & Umweltschutz
SCHIFFMANN GmbH
Michendorfer Chaussee 36 -14548 Schwielowsee
Fon 03 32 09 / 7 08 44 Havariedienst
Fax 03 32 09 / 7 08 47 0800 7 64 77 38
www.rohrrettung.de

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettabscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung

BK.
architecture
Benjamin Kasten

fon (033206) 215 50
fon (030) 7 66 999 77
fax (030) 7 66 999 76
Web bk-architecture.berlin
info@ bk-architecture.berlin

Berliner Allee 45 14547 Beelitz
Rheinstrasse 46 12161 Berlin

ENTWURF . PLANUNG . PROJEKTSTEUERUNG . AUSSENANLAGEN . VISUALISIERUNG . ENERGIE
EIN- UND MEHRFAMILIENHAEUSER . WOHNUNGSBAU . UM- UND AUSBAU . SANIERUNG . BRANDSCHUTZ

Sommer Tours

NEU

Polenmarkt - Einkaufsfahrt nach Slubice / Küstrin 25,-€
04.05. / 08.06. / 06.07. / 03.08. / 03.09. / 05.10.
03.11. / 09.11. / 02.12. / 07.12.

06.05. **Helgoland** mit dem neuen Katamaran ab Hamburg 106,-€

10.05. **Muttertag beim Rosenwirt** in Winkel mit den "Laternd´l Buam" aus Österreich inkl. Mittagessen & Kaffeegedeck 66,-€

19.05. **Muttertagsgala** in der Fläminger Musikscheune in Bräsen mit "SUNRISE" dem Exportschlager aus Südtirol inkl. Mittagessen & Kaffeegedeck 72,-€

20.05. **Graal-Müritz & Rhododendronpark** inkl. Mittagessen 63,-€

16.06. **BUGA** Erfurt 63,-€

22.06. + 01.07. **Ein Ostseetag in Warnemünde**
inkl. Hafenrundfahrt nach Rostock Erw. 53,-€ Kind 43,-€

07.07. **Karl-May-Spiele Bad Segeberg** "Der Ölprinz - Schwarzes Gold am Gloomy Water" Erw. 69,-€ Kind 59,-€

27.07. Die "**SCHLAGERPILOTEN**" in der Fläminger Musikscheune in Bräsen inkl. Mittagessen & Kaffeegedeck 72,-€

08.08. **Hanse Sail** in Warnemünde Erw. 39,-€ Kind 29,-€

18.08. **BUGA** Erfurt 63,-€

19.08. **Die Große Lachparade mit Hansi Vogt & Frau Wäber**
im Landhotel Garitz inkl. Mittagessen & Kaffeegedeck 78,-€

20.08. **22. Schwedenfest in Wismar**
inkl. Hafenrundfahrt & Mittagessen 72,-€

21.08. **Kastelruther Spatzen** im Bergtheater Thale *Preis auf Anfrage*

01.09. **BUGA** Erfurt 63,-€

29.09. **Oktoberfest beim Rosenwirt** in Winkel
mit "Die Oberkrämer" inkl. Mittagessen & Kaffeegedeck 65,-€

27. - 30.04. **Fahrt in den Frühling 4 Tage**
Überraschungsfahrt mit Rundfahrtprogramm 3 x Ü/HP 395,-€

10.-11.07. + 21.-22.07. + 09.-10.08.
Störtebeker Festspiele 2021 **2 Tage**
"Im Angesicht des Wolfes" - Ralswiek/Rügen
mit Stopp in Stralsund, kleine Insel-Rügen-Rundfahrt und Eintritt
1 x Ü/F 169,-€ Kinderermäßigung auf Anfrage

28.07. - 01.08. **Nordsee und Emden 5 Tage**
mit Emssperrwerk, Meyer-Werft, Ostfriesland-Rundfahrt, Fährfahrt zur Insel Borkum inkl. Kutschfahrt u.v.m. 4 x Ü/HP 585,-€ EZ 40,-€

NEU 07. - 11.09. **Blasmusik in Oberbayern 5 Tage**
Tagesbesuch des Herbstfestes in Rosenheim "Die sympathische Wiesn!", Rundfahrtprogramm mit Chiemsee, Achensee, Tegernsee u.v.m.
4 x Ü/HP *in Vorbereitung*

15.-22.09. **Die schönsten Fjorde Norwegens 8 Tage**
Große Rundfahrt inkl. Fähre Kiel-Oslo, Geirangerfjord, Trollstigen, Sognefjord, Stadtführung in Oslo u. Bergen, Hardangerfjord u.v.m.
2x Dinner u. Frühstück an Bord und 5 x Ü/HP unterwegs 1215,-€

30.09.-03.10. **Eisenbahn-Nostalgie zwischen Alpen & Bergsee 4 Tage**
Exklusive ganztägige Bahnfahrt im legendären **RHEINGOLD-Luxuszug** aus den 1960er Jahren. Außerdem: Schiffsfahrt Zeller See, Stadtrundgang Kitzbühel, Wattens Swarowski-Kristallwelten u. Achensee mit Schifffahrt 3 x Ü/HP 537,-€ EZ 51,-€

☎ 033204 35342

Rainer Sommer: **0171 74 64 386**
Christian Sommer: **0171 45 48 218**

sommer-tours@web.de
www.sommer-tours-busreisen.de
Sommer Tours GbR
Omnibus- & Mietwagenbetrieb Rainer + Christian Sommer
14547 Beelitz OT Buchholz Bahnhofstrasse 66

Bitte beachten Sie evtl. Änderungen und Irrtümer aufgrund der Corona-Pandemie. Stand: 04.03.2021

---

bäckerei exner
1928

WIR SUCHEN

Logistiker/Fahrer (m/w/d)

Bäcker (m/w/d) Konditor (m/w/d)

Verkaufstalente (m/w/d)

20% über Tarif!

Wir bieten:

Bezahlung über Tarif
PLUS
· 50 % Mitarbeiterrabatt
· Sonn- & Feiertag - sowie Überstundenzuschläge
· attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten

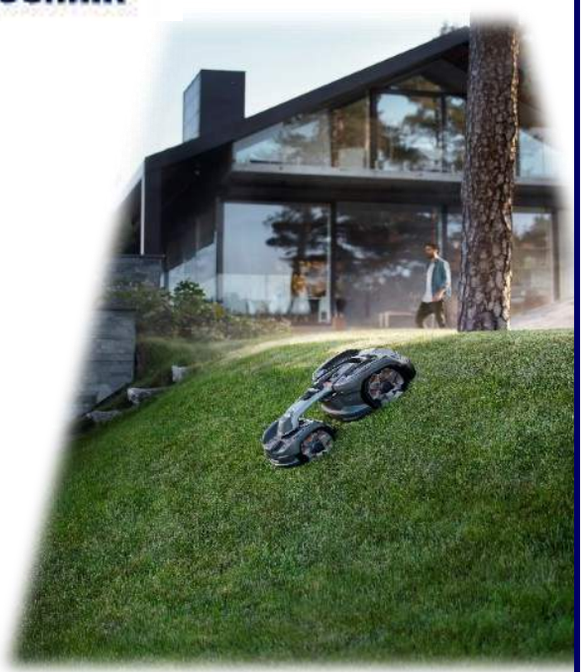
Kontakt:
bewerbung@baeckerei-exner.de
oder per Post an:
Bäckerei Exner, Im Schäwe 9 - 14547 Beelitz

Alle Jobs auch unter www.baeckerei-exner.de.

STIHL

Husqvarna AUTOMOWER® EXPERTE 2021

FSH
Landmarkt & Gerätetechnik



Wir ziehen um

Nach fast 15 Jahren am Standort in der
Clara - Zetkin - Str. 22
freuen wir uns sehr, Sie ab

6. April 2021

an unserem neuen Standort in Beelitz in der

Brücker Str. 130

begrüßen zu dürfen.

Unser Warensortiment bietet Ihnen Produkte rund um Haus & Garten,
einen Verleih- und Reparaturservice
sowie Tierfutter und vieles mehr.
Auch in Zukunft sind wir täglich (außer Sonntag) für Sie da.

deuka

Inh. Fred Schade

Clara - Zetkin - Str. 22 , 14547 Beelitz
033204 – 62812, E-Mail: fsh@fsh-bau.de

Unterstützung gesucht!

Für das **Café Alte Wache 1903**:

- Eine/-n Mitarbeiter/-in auf 450-Euro-Basis sofort mit Wiedereröffnung nach der Corona-Zwangsschließung
- Eine/-n Mitarbeiter/-in mit Kenntnissen im Kuchenbacken, Frühstücksvorbereitungen und Service (also als „Mädchen für alles“) für 30 Stunden/Woche

Für das **Vintage-Lädchen**, Poststraße:

- Eine/-n Mitarbeiter/-in auf 450-Euro-Basis im Verkauf, für die Warenpräsentation und floristische Arbeiten

Bewerbungen per Email an sejato@gmx.de oder schriftlich an Fam. Behnke, Kähnsdorfer Weg 12, 14547 Beelitz
Infos gern telefonisch unter 0157 / 57 36 05 66.

Jakobs-Höfe

... mehr als Spargel

Beelitz Schäpe

Lust auf berufliche Veränderung?

Foto: TimReckmannPixelio.de

Wir suchen ab März 2021 (m/w/d)

- Servicemitarbeiter Gastronomie -
- Köche und Küchenhilfskräfte -
- Bürokräfte -
- Verkaufspersonal für Hofläden und Spargelstände -
- Kraftfahrer / Kommissionierer / Lagerarbeiter -

gern auch Schüler, Studenten und Rentner

Standorte:
Jakobs-Hof Beelitz / Jakobs-Hof Schäpe

Kontakt:
Jakobs-Höfe Beelitz · Kähnsdorfer Weg 1a · 14547 Beelitz
Tel: 033204 / 6 27 27 · email: info@jakobs-hof.de
www.jakobs-hof.de
Büro: Montag - Freitag 8 - 16 Uhr

SYRINGHOF

Landwirt Ökolandbau Feinkost

Der Syringhof ist ein landwirtschaftlicher Familienbetrieb in Beelitz. Neben der erfolgreichen Erzeugung von Spargel produzieren wir Getreide, Ölfrüchte und Gemüse.
Zur Verstärkung unseres Teams mit **Schwerpunkt Ackerbau** **suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen engagierten**

Landwirtschaftlichen Mitarbeiter (m/w/d)

Ihre Aufgaben:
· Mitarbeit in der Bodenbearbeitung / Aussaat
· Durchführung von Ernte- und Transportarbeiten
· Wartung-, Pflege- sowie Instandhaltungsmaßnahmen
· Durchführung aller anfallenden Tätigkeiten im Ackerbau

Ihr Profil:
· Abgeschlossene Berufsausbildung als Landwirt
· Verantwortungsbewusstsein in der Führung und Bedienung landwirtschaftlicher Maschinen
· Engagement, Teamfähigkeit und Belastbarkeit
· Zwingend erforderlich: Führerschein Klasse B und T
· Sie sind Quereinsteiger mit großer Motivation zur Weiterbildung und Einarbeitung? Gern bieten wir auch Ihnen die Möglichkeit sich in unserem Unternehmen zu entwickeln.

Unser Angebot:
· Eine Tätigkeit in einem modernen Arbeitsumfeld
· Eine attraktive und leistungsorientierte Vergütung
· Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten

Wenn Sie Interesse an dieser vielseitigen Tätigkeit in unserem kollegialen Team haben, dann nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf.

Wir freuen uns auf Sie! Tel: 033 204 63 800

Trebbiner Straße 69f - 14547 Beelitz OT Zauchwitz - Email: info@syringhof.de

Inhabergeführte LKW-Spedition sucht

Studierende/r **ab 1.9. /1.10.2021:** **im Studiengang Logistik-Management (Bachelor-Abschluss)**

Auszubildende/r **ab 01.09.2020 zum**
⇨ **Kauffrau/-mann für Spedition und Logistikdienstleistung**
⇨ **Berufskraftfahrer** ⇨ **Fachlagerist**

Speditions-Kauffrau/-mann für Auftragserfassung und Abrechnung (auch in TZ)

Speditionserfahrene Berufskraftfahrer für Nah-, Fern- und Linienverkehr (40 t - 15 t)

CRITZMANN Logistic Services GmbH

Bitte bewerben Sie sich bei:
CRITZMANN Logistic GmbH
Trebbiner Str. 89 | 14547 Zauchwitz
Tel.: 033204-60052 | e-mail: info@critzmann.de

Spargelhof Elsholz

Zur saisonalen Verstärkung unseres Teams suchen wir von April bis Juni 2021

- **Verkäuferin / Verkäufer**
- **Kraftfahrer**

Wir freuen uns auf ihre kurze telefonische oder persönliche Bewerbung. Gern auch per E-Mail: kontakt@spargelhof-elsholz.de

Spargelhof Elsholz GbR
Bahnhofsweg 2a • 14547 Beelitz / OT Elsholz
☎ 033204 / 617741

Sekretär/in oder Buchhalter/in gesucht

Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung

Agrar KG Wittbrietzen
Buchholzer Straße 23 ♦ 14547 Wittbrietzen
☎ 0178 7658787 ♦ ✉: mattias_sch@web.de
www.agrar-gbr-wittbrietzen.de

Haushaltshilfe

für 2 x in der Woche in Schäpe gesucht.
Tel.: 033204 638920 oder 01732453468

RECURA SERVICE

RECURA Service GmbH

Spezialist für krankenhausnahe Dienstleistungen

WIR SUCHEN FLEIßIGE BIENEN

Reinigungskräfte (m/w/d)

am Standort 14547 Beelitz-Heilstätten

Du möchtest Teil eines sympathischen Teams bei einem der größten Arbeitgeber der Region werden?
Dann bist DU bei uns richtig!
Wir suchen ab sofort für 35h/Woche, befristet auf 2 Jahre mit Option der Übernahme, engagierte Reinigungskräfte.
Wir bieten: einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz, großzügige Urlaubsregelungen, Ticket-Plus als zusätzlichen Vergütungsbestandteil, kostenfreie Stellung von Arbeitskleidung, Mitarbeitervergünstigungen in unseren Cafeterien mit täglich wechselnden leckeren Speisen.

Bewerbungen bitte an: bewerbung@recura-service.de
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Lemke unter Tel. 0176-14022045

Wohnortnah arbeiten bei einem der größten Arbeitgeber der Region!

LiBo Media
Druck&Werbung
Werbetechnik...Großformatdruck...LED-Buchstaben...
Textildruck...Fahrzeugbeschriftung...Aufkleber...
Car-Wrapping...Glasdekor...Sonnenschutzfolie...
Termin nach Vereinbarung: 033204 / 604975
info@libo-media.de - www.libo-media.de

Matthias Plönzke
MALERMEISTER
Karl-Marx-Str. 38
14552 Michendorf
www.malermeister-ploenzke.de
TEL.: 033205 / 208 98
FAX: 033205 / 208 99
FUNK: 0170 / 787 95 66
e-mail: maler-matti@t-online.de

Land-, Baumaschinen- & Gartentechnik Machuy GbR
Frank & Patrick Machuy
Ratinger Straße 15, 14547 Beelitz
Fon 033204 / 3 55 91
Funk 0172/9264310 & 0160/8050878
fa.machuy@t-online.de

RecyclingCenter Zauchwitz
Trebbiner Straße 83
14547 Zauchwitz
☎ 033204 - 6060
rcz@recycling-zauchwitz.de
Unsere Leistungen für Privat und Gewerbe
Abholung und Entsorgung von:
* Bau- & Abbruchmaterialien
* Holz & Sperrmüll
* Papier, Pappe, Kartonagen sowie Folien & Kunststoffe
Containerdienst: 3 - 38cbm Container

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Unter der 116 117 erreichen
Betroffene jederzeit einen Arzt in Bereitschaft.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst
Einheitliche Notdienstnummer:
01578-5363458

Solar - Kontor
Wir holen die Sonne in die Steckdose.
Planung und Realisierung von
Photovoltaikanlagen.
Robinienweg 5, 14547 Fichtenwalde
Tel: 033206-20978 / 0177-7526044
E-Mail: solar-kontor@t-online.de
www.solar-kontor-fichtenwalde.de

Bulgrin GmbH
Alt- & Buntmetallankauf
Im Schäwe 12, 14547 Beelitz
Tel. 033204 / 50104 Funk 0170 / 4817591 • Fax 033204 / 60200
Mail: info@schrott-bulgrin.de Internet: www.schrott-bulgrin.de
Ab sofort Verkauf an Kleinabnehmer von:
Mutterboden ♦ Kies ♦ Recycling
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 09.00 - 13.00 Uhr
Di, Do 13.00 - 18.00 Uhr

AUTOMEISTER
Kfz-Meisterservice für alle Marken!
Wir warten und reparieren Ihr Fahrzeug nach den Wartungs- und Reparaturrichtlinien des Herstellers. Dabei setzen wir ausschließlich Teile in Erstausrüsterqualität oder Originalteile ein. So bleibt für Sie die Gewährleistung des Herstellers voll erhalten. Das gilt übrigens auch für die mit dem Fahrzeugkauf pauschal gewährten längeren Garantiezeiträume.
Freie Werkstatt
Autohaus Dirk Borchert e.K. | 14547 Beelitz | Krobshof 8 | Tel. 033204/35623

Sanitär & Heizung

Meisterbetrieb der Innung

sanitär heizung klima

Ihr Partner von der Beratung bis zur Ausführung
Bad-Sanierung aus einer Hand + barrierefrei/Fliesen
Bio-Kleinkläranlagen / Sammelgruben / Regenwasser
Solaranlagen, PV-Anlagen
Holzheizungen, Wärmepumpen, Brennwerttechnik
Trink– und Abwasserhausanschlüsse
Havarie–, Wartungs-, Servicearbeiten und Störungsdienst

GÖDE

Göde & Sohn GmbH
Schillerstraße 5 • 14547 Beelitz
(03 32 04) 3 55 60
Fax (03 32 04) 3 55 59
www.goede-beelitz.de
info@goede-beelitz.de

Ihr Makler und Hausverwalter für Beelitz und das Umland

Uwe Körner
Tel.: 033204 / 6 11 60
Fax: 033204 / 6 11 61
Handy: 0172 / 803 78 63
uwe@koerner-hausverwaltung.de

Immobilienservice
Hausverwaltung
Objektservice

Als Beelitzer Unternehmen kümmern wir uns neben der Verwaltung auch um den Verkauf und die Vermietung Ihrer Immobilie.

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen!

Baumpflege Sattler
Qualität aus der Region

- Baumpflege nach ZTV-Baum mittels Seilklettertechnik
- Baumfällung aller Art
- Obstbaumschnitt
- Baufeldberäumung
- Fassadenfreischnitt
- Wurzelfräsung uvm.

Kontaktieren Sie mich gerne für einen kostenlosen Beratungstermin.

Pierre-André Sattler
0152-23987383 • baumpflege-sattler@mail.de

Dachdeckerarbeiten
Dachwartung
Installation

BUTZKEDACHBAU

Swen Butzke | Trebbiner Str. 69a | 14547 Zauchwitz
Telefon 0175.5 91 96 21 | swen.butzke@t-online.de

Trebbiner Straße 83
14547 Beelitz OT Zauchwitz

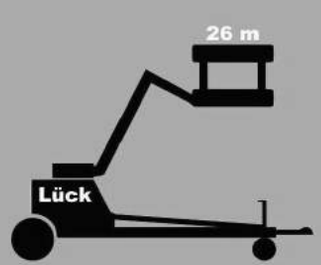
AUTO CENTER ZAUCHWITZ GmbH

Tel.: 033204 / 60 60

Altautoannahmestelle ▪ Autoverwertung
Gebrauchtteile ▪ Neuteile ▪ Reifendienst
Reparatur von Fahrzeugen aller Art ▪ AU/HU

Lück
Mietservice

Hebebühnen
Häcksler



Berliner Allee 63
14547 Fichtenwalde

Tel.: 033206 / 21935
lueck.mietservice@gmail.com

Die Tür
Das Fenster
Der Boden

Frank Hinrichs

Frank Hinrichs
Edelstraße 7 in 14547 Beelitz

Tel.: 033204/637 85 e-mail: fhinrichsfenster@t-online.de

Traditionshandwerker Beelitz e.V.

...wir stellen ein und bilden aus ... bitte Bewerbung an: ...

PASCAL MEER
HOLZARBEITEN
0173 5410799
INFO@PASCALMEER.DE
WWW.PASCALMEER.DE
BRAUER STR. 2
14547 BEELITZ
* CARPORTS
* VORDÄCHER
* TROCKENBAU
* FASSADENVERKLEIDUNG
* BODENVERLEGEARBEITEN

Herbert Rüdiger GmbH
IHR PARTNER FÜR DACHDECKER UND DACHKLEMPNERARBEITEN
Siedlung 27 14547 Beelitz
OT Schlunkendorf
www.Dachbau-Rüdiger.de
Tel.: 03 32 04 / 42 57 1
Fax: 03 32 04 / 4 03 38
Mobil: 0173 / 39 123 29
E-Mail: Dachklempnerei-H.R@t-online.de

Bauausführungen vom Keller bis zum Dach
DTHW Bau GmbH Borkheide
Geschäftsführer
Torsten Zimmermann
Steinstraße 9, 14822 Borkheide
Tel.: 033845 / 306 58
Fax: 033845 / 306 59
Mobil: 0170 / 482 08 51
e-mail: zimmermann@dthw-bau.de

LOTH GmbH
Fliesen · Öfen · Kamine
Poststr. 21 14547 Beelitz
Tel.: 033204 / 471 - 0
Fax: 033204 / 471 - 15
www.loth-fliesen-kamine.de

Elektro Kneller
Hermann-Köhl-Str. 18 · 14547 Beelitz
☎ 03 32 04 - 4 11 93
+ 0172 - 8 13 52 29
elektro-kneller@t-online.de

Maler & Parkettleger Dirk Piesik
Heidekrautstraße 9
14552 Michendorf
033205 / 23 525
0171 / 684 15 97
- Kreative alte und neue Maltertechniken
- Fassadenarbeiten inkl. Rüstung stellen
- Dachbeschichtungen
- Parkett, Dielung, Laminat, Kork, Teppichboden, PVC-Beläge
- Aufbereitung und Wartung Bodenbeläge
- Innen- und Aussenjalousien

TISCHLEREI
und Bestattungshaus Beelitz GmbH
Fenster & Türen - Bauelemente - Montage - Reparaturen
INNUNGSBETRIEB
Tel. 033204 39610
Fax 033204 39623
Mail Info@Tischlerei-Beelitz.de
Am Zollhaus 12
14547 Beelitz
www.Tischlerei-Beelitz.de

§§ Rechtsanwaltskanzlei **Freitag & Voigt**

www.familienanwaeltinnen.de

Freia Freitag
Fachanwältin Familienrecht
Focus-Anwaltsliste Familienrecht 2018, 2019, 2020

Foto: studioline GmbH

Alexandra Voigt
Diplomjuristin
Rechtsanwältin

Berliner Str. 198 | 14547 Beelitz | ☎033204 63427 | mail@familienanwaeltinnen.de

Ihre Kanzlei für Familienrecht und Erbrecht

RECHTSANWALTSKANZLEI
DIRK HÖPFNER

Schwerpunkt Verkehrsrecht
⇨ **Bußgeldrecht**
⇨ **Ordnungswidrigkeitsrecht**
⇨ **Verkehrsunfallrecht**
⇨ **Verkehrsstrafrecht**

Treuenbrietzener Straße 9 ▫ 14547 Beelitz
Telefon 033204/63901
Telefax 033204/63902
E-Mail: info@rechtsanwalt-potsdam.de

Rechtsanwaltskanzlei
Norbert Teweleit

Familienrecht - Arbeitsrecht - Verkehrsrecht
Allg. Zivilrecht - Steuerrecht

Clara-Zetkin-Straße 5 — Tel.: (033204) 42296
14547 Beelitz — Fax: (033204) 41949
E-mail: RA.N.Teweleit@t-online.de
(ehemaliges Postgebäude - Parkplätze auf dem Hof)

Torsten Berg
Rechtsanwalt

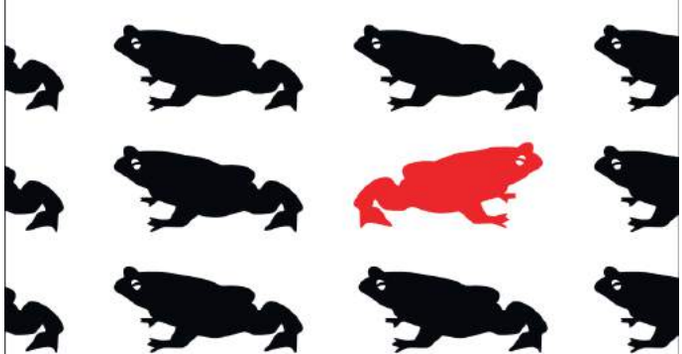
Brauerstraße 5 • 14547 Beelitz
www.rechtsanwalt-berg.de
Tel. (033204) 5 02 01 / 5 02 00 • Fax (033204) 5 02 02

Rechtsanwaltskanzlei
Diana Konopka-Körner
Telefon 033204 616383
www.fachanwalt-familienrecht-potsdam.de
kontakt@fachanwalt-familienrecht-potsdam.de
Fachanwältin für Familienrecht
Erbrecht • Verkehrsrecht • Arbeitsrecht

Brücker Str. 129
in 14547 Beelitz

BAUPLANUNG
Ein– und Mehrfamilienhäuser, Um– und Anbauten,
Bürogebäude, Werkhallen u.s.w.
Dipl.-Ing. (FH) Dietrich Leben
Berliner Str. 39 | 14547 Beelitz
dietrich.leben@web.de — **0162 / 8107012**

KRÖTENWANDERUNG!



Wohin Ihre Kröten wandern, haben Sie in der Hand!
TANJA BEGEMANN | STEUERBERATER & WIRTSCHAFTSPRÜFER

TANJA BEGEMANN
Friedrich-Ebert-Str. 82
14469 Potsdam
Tel. 0331/88715820
www.tanja-begemann.de

Schüler
Rechtsanwaltskanzlei

Brauerstr. 6 — Telefon: 033204 35682
14547 Beelitz — Fax: 033204 35681
Kontakt@Schueler-Rechtsanwaltskanzlei.de

TOEPEL . TOEPEL-BERGER
Rechtsanwälte & Fachanwälte

B.-Kellermann-Straße 17	Mittelstraße 14	Clara-Zetkin-Straße 37
14542 **Werder/Havel**	14467 **Potsdam**	14547 **Beelitz**
Tel. 0 33 27 / 4 56 57	Tel. 03 31 / 8 87 15 90	Tel. 03 32 04 / 63 32 82

Antje Toepel-Berger
Fachanwältin für Verkehrsrecht, Fachanwältin für Versicherungsrecht und Mediatorin
Verkehrsunfall / Bußgeld / Strafrecht
Versicherungsrecht / ärztl. Behandlungsfehler / Erbrecht

Dr. jur. Barbara Toepel
Fachanwältin für Familienrecht
Scheidung / Trennung / Unterhalt / Sorgerecht / Umgangsrecht / Ehevertrag

Paul Toepel
Rechtsanwalt
Arbeitsrecht / Erbrecht

Michaela Toepel
Fachanwältin für Sozialrecht, Fachanwältin für Familienrecht
Erwerbsminderungsrente / Schwerbehinderung / Scheidung / Umgang / Sorgerecht / Arbeitsrecht

www.rechtsanwaelte-toepel.de

SEEHAUS SCHULZE
RECHTSANWÄLTE

IHR GUTES RECHT ...

Rechtsanwälte Seehaus & Schulze

In Werder
Luise-Jahn-Straße 1
14542 Werder OT Glindow
03327 / 569511
03327 / 569588

In Bad Belzig
Sandberger Straße 8
14806 Bad Belzig
033841 / 6020
033841 / 31005

info@seehaus-schulze.de

BAUHANDWERK & BAUDIENSTLEISTUNG
Michell Kays

Str. der Einheit 99, 14547 Beelitz
Tel.: 0162 212 48 72; E-Mail: michellkays@web.de

- Maurer- und Betonarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Fliesenarbeiten
- Abriss- und Erdarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Einbau von Abwasser-Sammelgruben

Öta Malerzentrum Beelitz

Berliner Straße 102 A
14547 Beelitz
direkt an der B2

☎ 033204 / 35525
033204 / 35524
info@oeta.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 7.00 bis 17.00 Uhr

Wir sind Ihr Fachhändler für Farben, Lacke, Baustoffe, Werkzeuge, Tapeten, Leime und diverses Zubehör. Gern beraten wir Sie zu Ihren Renovierungsprojekten.

Unsere Mischmaschine hat eine Auswahl von über **1 Million Farbtönen**

Für Privat und Gewerbe

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Brennstoffhandel Gugat

NEU im Sortiment (nur Sackware !)

FIRESTIXX®
Premium-Pellets

Heizöl / Diesel / Kaminholz / Pellets / Rindenmulch / Gartenabfälle u.ä.
brennstoffhandel-gugat.de 033206 4884 Fichtenwalde

INGENIEURBÜRO BIENAS

GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH

Kfz-Schadengutachten
Kfz-Bewertung und Leasing-Gutachten

täglich HU
Amtliche Fahrzeuguntersuchung
§ 29 StVZO (Hauptuntersuchung)
Sicherheitsprüfung (SP)
Änderungsabnahmen nach § 19(3) StVZO
Oldtimergutachten
UVV-Prüfungen

René Bienas
Dipl.-Ing. (FH)
Kfz-Sachverständiger
Kfz-Prüfingenieur

Prüfstützpunkt:
14547 Beelitz
Treuenbrietzener Str. 13 B
Funk: 0174 7533431
rene-bienas@gmx.de

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Geschäftspartnern frohe und erholsame Ostertage.

GÜRTLER

KRAFTFAHRZEUG GEWERBE

ein Familienunternehmen mit Škoda-Tradition seit 1966
Ihr unabhängiger Spezialist für typenoffene Werkstatt

Treuenbrietzener Str. 13 B
14547 Beelitz • Tel.: 03 32 04 / 496-0

Uwe Körner

Immobilienservice Hausverwaltung Objektservice

Tel.: 03 32 04 / 6 11 60
Fax: 03 32 04 / 6 11 61
Funk: 0172/8 03 78 63
www.koerner-hausverwaltung.de
Mail: uwe@koerner-hausverwaltung.de

Wir übernehmen für Sie u.a.:
- die komplette Verwaltung Ihrer Immobilie
- das Erstellen von Betriebs– und Heizkostenabrechnungen
- den Verkauf und/oder die Vermietung Ihres Objektes

Sie erreichen uns in der Trebbiner Straße 37 * 14547 Beelitz

moderne Heizsysteme
Umbau
Wartungen & Reparaturen
individuelle Bäder
Neuinstallationen

Ronald Vogt
Wärme - Bäder

Virchowstraße 26 - 14547 Beelitz
033204 186032 0171 4000692
ronald.vogt@kabelmail.de

Tischlerei Engel

Fast alles aus Holz und Kunststoff

Türen · Tore · Rollläden · Einbauschränke
Holzverkleidungen · und vieles mehr

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

14552 Michendorf
Potsdamer Straße 76
Tel. 033205 / 45645
Fax 033205 / 20818

KRAMER Elektrotechnik

Andreas Kramer
Elektroinstallateurmeister
14547 Beelitz OT Schönefeld
Beelitzer Chaussee 5

Tel.: 033204/35296 Funk 0179 500 77 45

MP Beelitzer Bauelemente GmbH

Mathias Freitag

Poststraße 20
14547 Beelitz
beelitzer_bauelemente@t-online.de

Fon 033204 35691
Fax 033204 41931
Funk 0173 9449465

Ausstellung:
Terrassendach - Markisen - Insektenschutz
Brauer Straße 2 in 14545 Beelitz
(nach vorheriger Terminvereinbarung)

Service & Vertrieb
Fenster - Türen - Tore - Rollläden - Parkett - Fensterbänke
Terrassen-/Vordächer - Markisen - Insektenschutz
Somfy Motore und Gefahrenwarnanlagen

SCHÖNHEITS-ATELIER CHRIS
Ihre Spezialisten in der Behandlung von Problemhautbildern. Profitieren Sie von 30-jähriger Berufserfahrung.

Inhaberin: Chris Deutschbein
Meisterin im Kosmetik Handwerk
Tel.: 03 32 04/ 6 36 26

Paracelsusring 2
14547 Beelitz-Heilstätten

MEDICAL BEAUTY CONCEPT
Wir machen da weiter, wo andere aufhören!

Wir behandeln erfolgreich: Raucherhaut, großporige Haut, Akne, Narben, Couperose, Rosacea, Faltenbildung, Pigmentflecken, Überpigmentierung, Warzen, entfernen unerwünschte Körperbehaarung und verleihen Ihnen mit Hilfe des **Permanent-Make-Up** eine perfekte Ausstrahlung

www.schoenheitsatelier-chris.de

Ergotherapie Beelitz
„Vom Behandeln zum Handeln, wir begleiten Sie"
Ab 01.03.2021 sind wir für Sie da!
Clara-Zetkin-Straße 26 14547 Beelitz
unsere Behandlungsgebiete:
- Handtherapie
- Pädiatrie
- Geriatrie
- Neurologie
- Orthopädie
- Rheumatologie
- Psychiatrie

NEU ★ NEU ★ NEU
NEUERÖFFNUNG
NEU ★ NEU ★ NEU

Besuchen Sie uns in unseren Praxisräumen
Mo.-Do. : 08:00 - 18:00 Uhr
Fr. : 08:00 - 13:00 Uhr
„... gern versorgen wir Sie oder Ihre Angehörigen auch im Hausbesuch..."
033204 - 631903 033204 - 632815
ergotherapie.beelitz@gmail.com

Gebäudereinigung Beelitz GmbH
INNUNGSMITGLIED
Glasreinigungen jeglicher Art (z.B. Ein- und Mehrfamilienhäuser, Wohnungen, Wintergärten, Bürogebäude)
Treuenbrietzener Str. 9 ~ 14547 Beelitz
Telefon 033204.40129 ~ 0172.3244301 ~ 0172.3844312
E-Mail info@reinigung-beelitz.de

IMPRESSUM
Mitteilungsblatt der Stadt Beelitz „Beelitzer Nachrichten"

Herausgeber ist die Stadt Beelitz, vertreten durch den Bürgermeister, 14547 Beelitz, Berliner Str. 202, ☎. 033204-391-0, Fax 033204-39135, E-mail: stadtverwaltung@beelitz.de, Internet: www.beelitz.de
Das Amtsblatt (Auflage: 6.500 Expl.) erscheint in der Regel monatlich, kostenlos für die Haushalte der Stadt Beelitz, die über einen von außen erreichbaren Briefkasten verfügen. Abgabe von Beiträgen und Anzeigen für die nächste Ausgabe bis zum **06.04.2021** in der Pressestelle der Stadtverwaltung Beelitz, per Mail an RedaktionBN@beelitz.de. Kostenlose Exemplare für die Haushalte der Stadt, Einsicht in alte Ausgaben, Kopien, Kaufexemplare (1,00 Euro/Stück) und Abonnements in der Pressestelle. Für nicht gelieferte Zeitungen kann nur Ersatz eines Einzelexemplares im Rahmen der Auflagenhöhe gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Druckfehler und Irrtümer sind nicht ausgeschlossen. Redaktion: Claudia Uschner, Thomas Lähns, Claudia Krause | Satz: Uschner / Lähns - Druck: TASTOMAT GmbH

BEELITZER NACHRICHTEN **Termine**

Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
06. April 21	28. April 21
03. Mai 21	27. Mai 21
01. Juni 20	23. Juni 21

(Änderungen nicht ausgeschlossen)

Anzeigenannahme: Stadtverwaltung Beelitz
Poststraße 15 ♦ 14547 Beelitz
uschner@beelitz.de ♦ ☎ 033204-39141